

Name:

Klasse:

Datum:

Argumentieren und diskutieren

In der Klasse 6 c wird über Onlinegemeinschaften diskutiert.

1 Lies, was in der Klasse zum Thema „Onlinegemeinschaften“ diskutiert wird.

Alexej: Onlinegemeinschaften finde ich gut, da bleibt man immer mit seinen Freunden in Kontakt.

Samir: Also ich bin nicht Mitglied in einer Onlinegemeinschaft. Meine Freunde kann ich doch jeden Tag in der Schule sehen. Ich finde, in den Onlinegemeinschaften vergeudet man zu viel Zeit.

5 **Alexej:** Da kann ich dir nicht ganz zustimmen. Denn die von anderen Schulen sehe ich zum Beispiel eher selten.

Sabrina: Ja, auch ich sehe das so wie Alexej, zum Beispiel wohnen Freunde manchmal auch weiter weg. Nachdem ich letztes Jahr hergezogen bin, hatte ich Angst, meine alten Freunde zu verlieren. Durch das Internet können wir in Kontakt bleiben.

10 **Samir:** Und warum macht ihr das nicht einfach mit E-Mails? Bei mir klappt das prima.

Sabrina: Ich finde das aber nicht, denn E-Mails schreibt man doch immer nur an eine Person. Das dauert mir zu lange. Außerdem kann in den Onlinegemeinschaften jeder sehen, was die anderen gerade so machen. Ich kann jeden Tag schreiben, wie es mir gerade geht, und zum Beispiel auch Fotos hochladen.

15 **Samir:** Das stimmt zwar, aber ich möchte nicht, dass jeder alle meine Nachrichten liest.

Dennis: Das muss ja auch nicht sein. Ich kann meinen Account* doch so einstellen, dass nur bestimmte Leute meine Nachrichten sehen. Manche Leute lassen alle auf ihre Seiten gucken. Das kann ich aber überhaupt nicht verstehen!

20 **Katarina:** Da kann ich dir nicht zustimmen. Von mir aus können sich das ruhig alle angucken. Ich finde es toll, wenn die Leute sehen, wie viel Spaß ich in den letzten Ferien hatte.

Sinda: Ach, du willst doch nur angeben!

Zoe: Ich bin auch der Meinung, dass viele die Internetseiten nur benutzen, um zu zeigen, wie toll sie sind. Und die anderen denken dann, dass ihr eigenes Leben nicht so spannend ist.

Alexej: Du bist doch gar nicht mehr dabei!

25 **Zoe:** Nein, ich habe meine Seite wieder gelöscht, weil ich viel zu viel Zeit im Internet verbracht habe. Da hat Samir recht. Ich hatte kaum noch Zeit für meine richtigen Freunde und meine Hobbys. Seitdem ich kein Mitglied mehr bin, mache ich wieder viel mehr andere Sachen.

Alexej: Aber dafür hast du meine Party verpasst, weil du die Einladung nicht bekommen hast.

30 **Zoe:** Ja, das stimmt, aber ich fand es auch ziemlich traurig, dass du die Party nur im Internet angekündigt hast. Ihr hättet mir ja auch einfach Bescheid sagen können – ich wäre gerne gekommen.

Alexej: Da siehst du mal, wie praktisch Onlinegemeinschaften sind: Man kann zum Beispiel etwas zusammen planen und dann sofort eine Einladung an alle seine Freunde schicken.

35 **Zoe:** Dann bin ich also plötzlich nicht mehr deine Freundin, weil ich nicht mehr zur Onlinegemeinschaft gehöre?

* der Account: das Konto auf der Seite einer Onlinegemeinschaft

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Argumentieren und diskutieren

- 2 Die Schülerinnen und Schüler begründen ihre Meinungen mit Argumenten.
- Markiere im Text die Argumente für Onlinegemeinschaften (Pro-Argumente) in einer Farbe, z. B. Blau.
 Markiere die Argumente gegen Onlinegemeinschaften (Kontra-Argumente) in einer anderen Farbe, z. B. Rot.
 - Ordne die Pro- und die Kontra-Argumente in die Tabelle ein.
 - Finde selbst weitere Argumente und ergänze sie in der Tabelle.

Onlinegemeinschaften	
Pro-Argumente mit Beispielen	Kontra-Argumente mit Beispielen
<u>- mit Freunden in Kontakt sein</u>	
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

In der Diskussion sind nicht alle einer Meinung.

- 3 Im Text sind einige Formulierungen unterstrichen.
 An welchen Formulierungen in den Diskussionsbeiträgen erkennst du Zustimmung, teilweise Zustimmung oder Widerspruch?
- Schreibe die Formulierungen in dein Heft.
 - Ergänze weitere Formulierungen, mit denen du deine Zustimmung, deine teilweise Zustimmung oder deinen Widerspruch ausdrücken kannst.

			Starthilfe
Zustimmung	teilweise Zustimmung	Widerspruch	
– Auch ich sehe das so ...			

- 4 Wem aus der Diskussion von Seite 1 würdest du zustimmen und wem widersprechen?
 Schreibe deine Meinung zu Onlinegemeinschaften in dein Heft und begründe sie.
- Tips:** – Du kannst Argumente aus Aufgabe 2 verwenden.
 – Denke auch an passende Beispiele.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Beobachtungsbogen: Gespräche führen

Der folgende Beobachtungsbogen hilft euch zu überprüfen, ob ihr Gesprächsregeln bei Diskussionen und Gesprächen einhaltet.

-  **1** Legt innerhalb der Gruppe der Beobachter fest, wer wen in der Gesprächsgruppe (im Klassenrat) beobachtet, und tragt die entsprechenden Namen in das Feld „Beobachtungsbogen für ...“ ein.
-  **2** Beobachte nun das Mitglied der Gesprächsgruppe genau. Fülle dann den Beobachtungsbogen aus.
-  **3** Werte den Beobachtungsbogen anschließend aus.

Beobachtungsbogen für _____	ja	nein
• hat andere ausreden lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• ist beim Thema geblieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• ist höflich geblieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• ist sachlich geblieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat allen Gesprächsteilnehmern zugehört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat auf die Anweisungen des Moderators gehört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat die Diskussion gestört, anstatt nachzufragen, wenn sie/er etwas nicht verstanden hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was hat die beobachtete Schülerin / der beobachtete Schüler besonders gut gemacht?

Gegen welche Regel(n) hat sie/er mehrfach verstoßen?

Welchen Tipp hast du für die Schülerin / den Schüler?

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext mit Grafiken lesen

Den Sachtext „Die Bedrohung der Erdatmosphäre“ kannst du mit dem Textknacker Schritt für Schritt knacken. Anschließend schreibst du einen zusammenfassenden Text mit Hilfe der Informationen aus diesem Sachtext.

1. Schritt: Vor dem Lesen

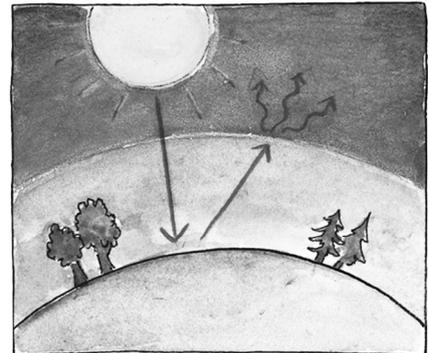
- 1 Sieh dir die Grafiken und die Überschrift an. Worum könnte es in dem Sachtext gehen? Schreibe einen Satz auf.

2. Schritt: Das erste Lesen

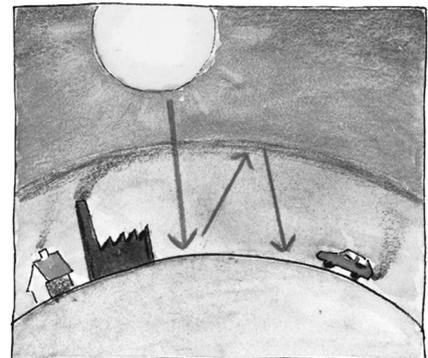
- 2 Überfliege den Sachtext.

Die Bedrohung der Erdatmosphäre

Die Erde wird durch eine Gashülle, die **Atmosphäre**, geschützt. Ohne die Atmosphäre wäre kein Leben auf der Erde möglich. Diese Hülle **schützt** einerseits **die Erde** vor der Strahlung aus dem Weltall, andererseits **speichert** sie **einen Teil der Sonnenstrahlen** und verhindert dadurch sehr kalte Temperaturen auf der Erde. So beträgt die durchschnittliche Temperatur an der Erdoberfläche +15 Grad Celsius, ohne die schützende Hülle läge sie bei -18 Grad Celsius. Ein Teil der Sonnenstrahlen entweicht wieder ins Weltall.



- 10 Doch die Atmosphäre ist **durch Abgase** wie Kohlendioxid **bedroht**. In den letzten Jahrzehnten hat der **Ausstoß von Kohlendioxid** durch den Auto- und Flugverkehr und durch Industrieanlagen zugenommen. Kohlendioxid ist ein so genanntes **Treibhausgas**, das die **Atmosphäre** nach und nach **verschmutzt**, so dass die **Sonnenstrahlen nicht** wieder ins All **entweichen können**. Auf der Erde wird es **dadurch wärmer**. Die Folgen für die Natur und den Menschen sind jetzt schon unübershbar.



- Nur die Menschen können diese Entwicklung aufhalten. So werden z. B. umweltfreundliche Autos **entwickelt** und Sonnen- und Windenergie zur Stromerzeugung genutzt. Um sich selbst und die Natur zu schützen, kann aber auch jeder einzelne Mensch aktiv werden. Wer Strom spart, z. B. das Licht in Räumen ausschaltet, in denen sich keiner aufhält, die Heizung nicht unnötig aufdreht und das Fahrrad oder den Bus benutzt, anstatt mit dem Auto zu fahren, hilft mit, den Ausstoß von Kohlendioxid zu vermeiden, und kann damit unsere Erde schützen.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext mit Grafiken lesen

3 Beantworte diese Fragen in Stichworten.

- Was fällt dir auf?
- Was kennst du schon?

3. Schritt: Den Text genau lesen

Manche Wörter oder Wortgruppen sind zum Verstehen besonders wichtig. Sie sind  **Schlüsselwörter**.  Die Schlüsselwörter geben die wichtigsten Informationen des Textes wieder. Häufig beantworten sie W-Fragen.

- 4 a. Lies den Text noch einmal Absatz für Absatz.
b. Markiere im Sachtext  die Schlüsselwörter.
 Tipp: In den Absätzen 1 und 2 sind  die Schlüsselwörter schon markiert.

W-Fragen:
Wer?/Was?
Wie?
Warum?/Wodurch?
...

- 5 a. Finde zu jedem Absatz eine passende Überschrift und schreibe sie auf.
b. Schreibe unter jede Zwischenüberschrift  die Schlüsselwörter.

1. Absatz: Bedeutung der Atmosphäre

Atmosphäre schützt Erde,

2. Absatz:

durch Abgase bedroht,

3. Absatz:

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext mit Grafiken lesen

- 6 Manche Wörter sind schwer zu verstehen.
Finde Erklärungen zu den Wörtern „Atmosphäre“ und „Kohlendioxid“. Schreibe sie auf.

die Atmosphäre:

das Kohlendioxid:

- 7 Zum Text gehören auch zwei Grafiken.
Welche Aussagen passen zu Grafik A, welche zu Grafik B?
Schreibe die richtigen Buchstaben in die Felder vor den Aussagen.

Tip: Eine Aussage passt zu beiden Grafiken.

- Durch die Sonnenstrahlen wird die Erde erwärmt.
 Ein Teil der Wärme gelangt durch die saubere Atmosphäre wieder in das Weltall.
 In der Atmosphäre hat sich eine Schicht aus Treibhausgasen gebildet.
 Treibhausgase entstehen z. B. in Häusern, Fabriken und Autos.
 Die Erde erwärmt sich nicht so stark, wenn die Wärme wieder in das All gelangt.
 Die Erde erwärmt sich stärker, wenn die Wärme durch die Kohlendioxidschicht festgehalten wird.

- 8 Die Grafiken erklären Textstellen aus dem Sachtext genauer.
Markiere die Textstellen und lies sie noch einmal genau.

4. Schritt: Nach dem Lesen

Nun kannst du mit dem Inhalt des Sachtextes und der Grafiken weiterarbeiten.

- 9 Was hat die Erderwärmung mit der Verschmutzung der Atmosphäre zu tun?
Wie kann jeder einzelne Mensch dazu beitragen, dass weniger Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangt?

- a. Lies noch einmal deine Notizen zu den Aufgaben 4 bis 7.
b. Schreibe den Text ab und ergänze die fehlenden Informationen.

Eine gesunde Atmosphäre speichert nur einen Teil der ■, um die Erdoberfläche zu erwärmen. Die restlichen Sonnenstrahlen gibt sie wieder an das ■ ab. Allerdings ist unsere ■ heute zunehmend mit Abgasen aus ■ und Flugzeugen oder Fabriken verschmutzt. Eines dieser Abgase ist das ■. Das Kohlendioxid ist ein so genanntes ■, das die Atmosphäre immer stärker erwärmt. Durch das Kohlendioxid bildet sich eine Schicht in der ■. Diese Schicht verhindert, dass die Wärme der Sonne zurück in das ■ entweichen kann. Um die Erde zu ■, kann jeder einzelne Mensch dazu beitragen, dass weniger ■ in die Atmosphäre gelangt. Man kann Strom sparen, indem man zum Beispiel die ■ nicht so stark aufdreht. Statt mit dem Auto kann man kürzere Wege auch mit dem ■ oder mit dem ■ zurücklegen.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext mit Grafiken lesen

Den Sachtext „Die Bedrohung der Erdatmosphäre“ kannst du mit dem Textknacker Schritt für Schritt knacken. Am Schluss beantwortest du Fragen mit Hilfe der Informationen aus diesem Text.

1. Schritt: Vor dem Lesen

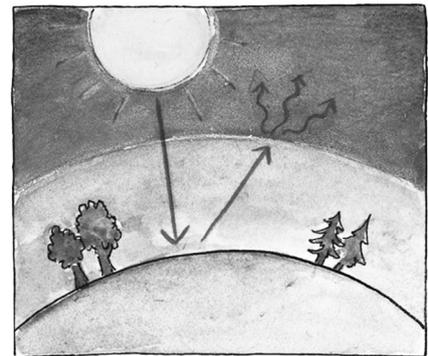
- 1 Worum könnte es in dem folgenden Sachtext gehen?
Schreibe deine Vermutung in Stichworten auf.

2. Schritt: Das erste Lesen

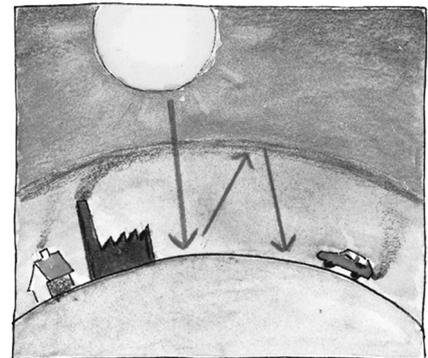
- 2 Überfliege den Sachtext.

Die Bedrohung der Erdatmosphäre

Die Erde wird durch eine Gashülle, die Atmosphäre, geschützt. Ohne die Atmosphäre wäre kein Leben auf der Erde möglich. Diese Hülle schützt einerseits die Erde vor der Strahlung aus dem Weltall, andererseits speichert sie einen Teil der Sonnenstrahlen und verhindert dadurch sehr kalte Temperaturen auf der Erde. So beträgt die durchschnittliche Temperatur an der Erdoberfläche +15 Grad Celsius, ohne die schützende Hülle läge sie bei -18 Grad Celsius. Ein Teil der Sonnenstrahlen entweicht wieder ins Weltall.



- 10 Doch die Atmosphäre ist durch Abgase wie Kohlendioxid bedroht. In den letzten Jahrzehnten hat der Ausstoß von Kohlendioxid durch den Auto- und Flugverkehr und durch Industrieanlagen zugenommen. Kohlendioxid ist ein so genanntes Treibhausgas, das die Atmosphäre nach und nach verschmutzt, so dass die Sonnenstrahlen nicht wieder ins All entweichen können. Auf der Erde wird es dadurch wärmer. Die Folgen für die Natur und den Menschen sind jetzt schon unübersehbar.



- Nur die Menschen können diese Entwicklung aufhalten. So werden z. B. umweltfreundliche Autos entwickelt und Sonnen- und Windenergie zur Stromerzeugung genutzt. Um sich selbst und die Natur zu schützen, kann aber auch jeder einzelne Mensch aktiv werden. Wer Strom spart, z. B. das Licht in Räumen ausschaltet, in denen sich keiner aufhält, die Heizung nicht unnötig aufdreht und das Fahrrad oder den Bus benutzt, anstatt mit dem Auto zu fahren, hilft mit, den Ausstoß von Kohlendioxid zu vermeiden, und kann damit unsere Erde schützen.



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext mit Grafiken lesen

- 3 Notiere in einem Satz, worum es in dem Text geht.

3. Schritt: Den Text genau lesen

- 4 a. Lies den Text Absatz für Absatz.
b. Markiere im Sachtext 🔑 die Schlüsselwörter.
- 5 a. Finde zu jedem Absatz eine passende Überschrift und schreibe sie auf.
b. Schreibe unter jede Zwischenüberschrift 🔑 die Schlüsselwörter.

1. Absatz:

2. Absatz:

3. Absatz:

- 6 Manche Wörter sind schwer zu verstehen.
Erkläre die Wörter „Atmosphäre“ und „Kohlendioxid“.

die Atmosphäre:

das Kohlendioxid:

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext mit Grafiken lesen

-  **7** Zum Text gehören auch zwei Grafiken.
Beschreibe in ganzen Sätzen, was in den Grafiken dargestellt wird.

Tipp: Diese Fragen helfen dir:

- Welche Zusammenhänge erkennst du zwischen beiden Grafiken?
- Was erklären die beiden Grafiken genauer?
- Welche Symbole kommen vor und was bedeuten sie?

-  **8** Die Grafiken erklären Textstellen aus dem Sachtext genauer.
Markiere die Textstellen und lies sie noch einmal genau.

4. Schritt: Nach dem Lesen

Nun kannst du mit dem Inhalt des Sachtextes und der Grafiken weiterarbeiten.

-  **9** Ordne die Informationen über die Bedrohung der Erdatmosphäre in einer Mindmap an.
Benutze dafür ein extra Blatt.

Tipp: Du kannst auch ein Plakat benutzen.

-  **10 a.** Recherchiere zusätzliche Informationen über die Bedrohung der Erdatmosphäre.
- Welche weiteren Quellen für den Ausstoß von Treibhausgasen gibt es?
 - Wie versucht man, die Erderwärmung zu stoppen?
 - Was kannst du persönlich auch noch tun, um die Erdatmosphäre zu schützen?

b. Ergänze die Informationen in deiner Mindmap.

-  **11 a.** Präsentiert euch gegenseitig eure Mindmaps.
b. Gebt den Vortragenden ein Feedback.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

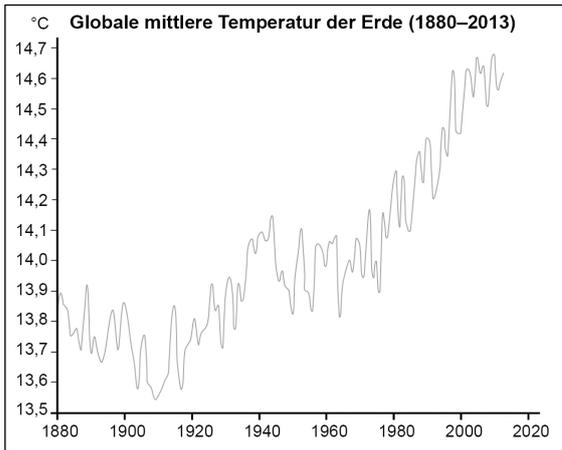
Eine Grafik erschließen

Die Grafik informiert darüber, wie sich die globale* mittlere Temperatur innerhalb von 133 Jahren verändert hat. * global: weltweit

1 a. Sieh dir die Grafik an und lies die Überschrift.

b. Für welches Gebiet ist hier der Temperaturverlauf dargestellt? Kreuze an.

- für Deutschland
- für Europa
- für die ganze Welt



Quelle: NASA GISS

2 a. Wie hat sich die Temperatur in den Jahren von 1880 bis 2013 verändert? Kreuze an.

- Insgesamt ist es kälter geworden.
- Insgesamt ist es wärmer geworden.
- Es wird mal wärmer, mal kälter. Insgesamt gleicht es sich wieder aus.

b. Woran hast du das erkannt? Schreibe einen Satz auf.

3 Welche Informationen lassen sich an der Grafik noch ablesen? Kreuze an.

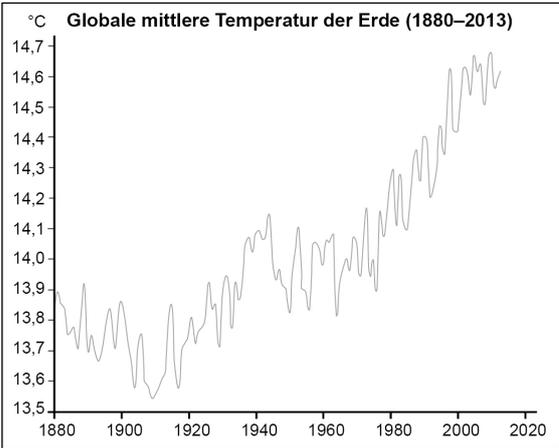
	trifft zu	trifft nicht zu
• Die senkrechte Achse der Grafik gibt die Temperatur in Grad Celsius an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Zwischen den Jahren 1880 und 2013 ist die mittlere Temperatur der Erde von etwa 13,9 auf etwa 14,6 Grad Celsius gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die Temperatur ist gleichmäßig angestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Zwischen 1980 und 2000 ist die mittlere Temperatur gleichmäßig angestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• In 133 Jahren ist die globale mittlere Temperatur insgesamt um etwa 7 Grad Celsius gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• So hoch wie in den letzten Jahren war die mittlere Temperatur in den 120 Jahren zuvor nie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Grafik erschließen

Die Grafik informiert darüber, wie sich die globale* mittlere Temperatur * global: weltweit innerhalb von 133 Jahren verändert hat.

- 1 a. Sieh dir die Grafik an und lies die Überschrift.
b. Was zeigt die Grafik?
Schreibe einen Satz auf.



Quelle: NASA GISS

- 2 Wie hat sich die Temperatur in den Jahren von 1880 bis 2013 verändert?
Ergänze die Sätze mit passenden Wörtern.

Die globale mittlere Temperatur ist insgesamt _____. Man kann erkennen, dass es zwischenzeitlich mal _____ und mal _____ war.

- 3 Welche genaueren Informationen lassen sich an der Grafik ablesen?
a. Ergänze die richtigen Angaben aus der Grafik in den folgenden Sätzen.
Zwischen den Jahren 1880 und 2013 ist die mittlere Temperatur der Erde von etwa _____ °C auf etwa _____ °C gestiegen.

Der mittlere globale Temperaturanstieg beträgt ungefähr _____ °C.

- b. Formuliere weitere Sätze zum Inhalt der Grafik. Schreibe sie auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext zusammenfassen

Computer – eine der bedeutendsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts



© picture-alliance / dpa

Die Geschichte des Computers beginnt 1938: Der deutsche Ingenieur Konrad Zuse baute in diesem Jahr den ersten programmgesteuerten Rechner Z1. Jedoch stammt der eigentliche Name von dem ersten elektronischen Rechenautomat (ENIAC = Electronic Numerical Integrator and Computer), den amerikanische Wissenschaftler 1945 entwickelten. Die Erfindung des Mikroprozessors* ermöglichte es, dass Computer immer kleiner und leistungsfähiger wurden. Vor allem das Internet hat seit Mitte der 1990er-Jahre zu einer Verbreitung der Computer beigetragen. So sind Computer in den Industrieländern in nahezu jedem Haushalt zu finden und kaum mehr aus dem Alltag wegzudenken. Der Begriff wurde vom englischen Verb „compute“ abgeleitet und bedeutet „(be)rechnen“.

- 15 Computer sind programmgesteuerte elektronische Rechenanlagen, die Informationen speichern und Rechenoperationen ausführen können. Zum Computer gehören Hardware und Software. Hardware bezeichnet die Bauteile des Computers: der Prozessor, der Monitor und die Tastatur. Die Software enthält Programme, die den Computer steuern. Computer sind heutzutage weit mehr als Rechenmaschinen. Sie werden neben der Textverarbeitung als Musikanlage, Fernseher oder Heimkino genutzt. Menschen kaufen online ein, managen ihr Bankkonto oder planen ihre Reise mit dem Computer. Nachrichten werden empfangen, Fotos bearbeitet und verwaltet, Informationen recherchiert und selbst der Alltag kann zeitlich mit Hilfe des Computers organisiert werden. Der Computer ist auch zu einem Ort geworden, an dem man anderen Menschen virtuell begegnet, ob im gemeinsamen Spiel, in Chatrooms, über Webcams* oder per Mail.
- 25 Viele Menschen könnten sich ein Leben ohne den Computer nicht mehr vorstellen. Aber es gibt auch Stimmen, die vor dem Einfluss des Computers auf das Alltagsleben warnen. Heute weiß man, dass Computerspielen und das stundenlange Surfen im
- 30 Internet süchtig machen können. Eltern verstehen ihre Kinder nicht, die sich stundenlang in Chaträumen bewegen und dort persönliche Daten freigeben. Die Angst vor dem Missbrauch der Daten nimmt zu. Und es ist die Menge an Informationen, die kaum überschaubar ist.
- 35 Trotz aller Befürchtungen hat der Computer das Alltagsleben erleichtert. Es liegt in der Verantwortung des einzelnen Menschen, wie sehr er sein Leben von dem Computer beeinflussen lässt.



© Fotolia / Szasz-Fabian Erika

* Mikroprozessor: zentraler Teil eines Mikrocomputers, der das Rechen- und das Steuerwerk enthält * Webcam: Kamera, deren Daten im Internet eingegeben werden

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Sachtext zusammenfassen

Die folgenden Aufgaben helfen dir, den Sachtext „Computer – eine der bedeutendsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts“ schriftlich zusammenzufassen.

- 1 Lies den Text mit Hilfe des Textknackers. Gehe dabei so vor:
- a. Lies die Überschrift. Was erwartest du von dem Text? Kreuze an.
 - In dem Text wird erklärt, wie man einen Computer bedient.
 - Es geht in dem Text hauptsächlich um Computerspiele.
 - In dem Text wird erklärt, warum der Computer für uns so wichtig geworden ist.
 - b. Sieh dir die Bilder an. Was verraten sie dir über den Inhalt des Textes?

Beschreibe kurz, was du auf dem ersten Bild siehst.	Was verrät dir das Bild über den Inhalt des Textes?
<hr/>	<hr/>
Beschreibe kurz, was du auf dem zweiten Bild siehst.	Was verrät dir das Bild über den Inhalt des Textes?
<hr/>	<hr/>

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Sachtext zusammenfassen

- 2 Lies nun den ganzen Text. In dem Text werden in den Absätzen unterschiedliche Themenschwerpunkte angesprochen. Schreibe zu jedem Themenschwerpunkt eine Überschrift auf und notiere zusätzlich wichtige Schlüsselwörter.

Absatz / Thema	Überschrift	Zeilen	Schlüsselwörter
1	<u>Die Geschichte</u> <u>des Computers</u>	1–14	_____ _____ _____ _____ _____
2	_____ _____ _____	15–17	_____ _____ _____ _____ _____
3	_____ _____ _____	18–26	_____ _____ _____ _____
4	_____ _____ _____	27–34	_____ _____ _____ _____
5	_____ _____ _____	35–38	_____ _____ _____

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext zusammenfassen

Computer – eine der bedeutendsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts



© picture-alliance / dpa

Die Geschichte des Computers beginnt 1938: Der deutsche Ingenieur Konrad Zuse baute in diesem Jahr den ersten programmgesteuerten Rechner Z1. Jedoch stammt der eigentliche Name von dem ersten elektronischen Rechenautomat (ENIAC = Electronic Numerical Integrator and Computer), den amerikanische Wissenschaftler 1945 entwickelten. Die Erfindung des Mikroprozessors* ermöglichte es, dass Computer immer kleiner und leistungsfähiger wurden. Vor allem das Internet hat seit Mitte der 1990er-Jahre zu einer Verbreitung der Computer beigetragen. So sind Computer in den Industrieländern in nahezu jedem Haushalt zu finden und kaum mehr aus dem Alltag wegzudenken. Der Begriff wurde vom englischen Verb „compute“ abgeleitet und bedeutet „(be)rechnen“.

- 15 Computer sind programmgesteuerte elektronische Rechenanlagen, die Informationen speichern und Rechenoperationen ausführen können. Zum Computer gehören Hardware und Software. Hardware bezeichnet die Bauteile des Computers: der Prozessor, der Monitor und die Tastatur. Die Software enthält Programme, die den Computer steuern. Computer sind heutzutage weit mehr als Rechenmaschinen. Sie werden neben der Textverarbeitung als Musikanlage, Fernseher oder Heimkino genutzt. Menschen kaufen online ein, managen ihr Bankkonto oder planen ihre Reise mit dem Computer. Nachrichten werden empfangen, Fotos bearbeitet und verwaltet, Informationen recherchiert und selbst der Alltag kann zeitlich mit Hilfe des Computers organisiert werden. Der Computer ist auch zu einem Ort geworden, an dem man anderen Menschen virtuell begegnet, ob im gemeinsamen Spiel, in Chatrooms, über Webcams* oder per Mail.
- 25 Viele Menschen könnten sich ein Leben ohne den Computer nicht mehr vorstellen. Aber es gibt auch Stimmen, die vor dem Einfluss des Computers auf das Alltagsleben warnen. Heute weiß man, dass Computerspielen und das stundenlange Surfen im
- 30 Internet süchtig machen können. Eltern verstehen ihre Kinder nicht, die sich stundenlang in Chaträumen bewegen und dort persönliche Daten freigeben. Die Angst vor dem Missbrauch der Daten nimmt zu. Und es ist die Menge an Informationen, die kaum überschaubar ist.
- 35 Trotz aller Befürchtungen hat der Computer das Alltagsleben erleichtert. Es liegt in der Verantwortung des einzelnen Menschen, wie sehr er sein Leben von dem Computer beeinflussen lässt.



© Fotolia / Szasz-Fabian Erika

* Mikroprozessor: zentraler Teil eines Mikrocomputers, der das Rechen- und das Steuerwerk enthält * Webcam: Kamera, deren Daten im Internet eingegeben werden

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext zusammenfassen

Die folgenden Aufgaben helfen dir, den Sachtext „Computer – eine der bedeutendsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts“ schriftlich zusammenzufassen.

- 1 Lies den Text mit Hilfe des Textknackers. Gehe dabei so vor:
- Lies die Überschrift. Was erwartest du von dem Text? Kreuze an.
 - In dem Text wird erklärt, wie man einen Computer bedient.
 - Es geht in dem Text hauptsächlich um Computerspiele.
 - In dem Text wird erklärt, warum der Computer für uns so wichtig geworden ist.
 - Sieh dir die Bilder an. Was verraten sie dir über den Inhalt des Textes?

Beschreibe kurz, was du auf dem ersten Bild siehst.	Was verrät dir das Bild über den Inhalt des Textes?
<p>- Ein älterer Mann steht hinter einem großen, kompliziert aussehenden Computer.</p> <p>- Der Mann scheint berühmt zu sein, hinter ihm ist noch ein Bild mit seiner Unterschrift.</p>	<p>- Es geht um ältere Computer, die heutigen Computer bestehen nicht aus so vielen Einzelteilen.</p> <p>-</p>
Beschreibe kurz, was du auf dem zweiten Bild siehst.	Was verrät dir das Bild über den Inhalt des Textes?
<p>- Auf dem Bild</p>	<p>-</p>

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Sachtext zusammenfassen

- 2 Lies nun den ganzen Text. In dem Text werden in den Absätzen unterschiedliche Themenschwerpunkte angesprochen. Schreibe zu jedem Themenschwerpunkt eine Überschrift auf und notiere zusätzlich wichtige Schlüsselwörter.

Absatz / Thema	Überschrift	Zeilen	Schlüsselwörter
1	<u>Die Geschichte</u> <u>des Computers</u>	1–14	_____ _____ _____ _____ _____
2	_____ _____ _____	15–17	- <u>programmgesteuerte</u> <u>elektronische Rechenanlagen</u> - <u>Hardware und Software</u> - <u>Hardware (Computer-Bauteile)</u> - <u>Software (Programme)</u>
3	<u>Wozu nutzen wir</u> <u>Computer heute?</u>	18–26	_____ _____ _____
4	_____ _____ _____	27–34	- <u>vor Einfluss warnen</u> - <u>süchtig</u> - <u>persönliche Daten freigeben</u> - <u>Menge an Information</u>
5	<u>Verantwortungsvoller</u> <u>Umgang mit</u> <u>dem Computer</u>	35–38	_____ _____ _____

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Sachtext zusammenfassen

- 3 Schreibe nun mit Hilfe der Tabelle aus Aufgabe 2 eine Zusammenfassung. Dazu formulierst du zunächst eine Einleitung, in der folgende Punkte genannt werden:

a. Titel des Textes: _____

b. Name des Autors: _____

c. Textart: _____

d. Worum geht es in dem Text? _____

In dem _____ (c) mit dem Titel „_____“ (a),
geschrieben von einem _____ (b), geht es darum, _____ (d).

- 4 Fasse nun den Text zusammen. Sieh dir die Schlüsselwörter von jedem Abschnitt an und formuliere mindestens ein bis zwei Sätze pro Abschnitt.

Im ersten Abschnitt des Textes geht es um die Geschichte des Computers.

Der erste Computer wurde 1938 von K. Zuse entwickelt. Seit den 1990er-Jahren ist der Computer in vielen Haushalten zu finden. Im zweiten Abschnitt wird erklärt, wie

Name:

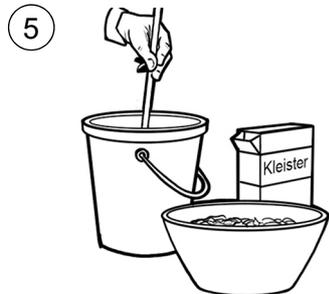
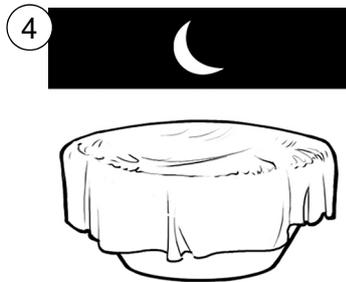
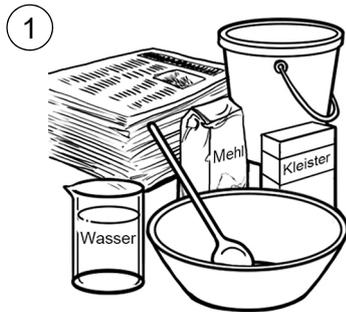
Klasse:

Datum:

Einen Vorgang beschreiben

Auf den Bildern siehst du, wie man Pappmaschee herstellt.
Es fehlen aber die Erklärungen unter den Bildern.

- 1 Sieh dir die Bilder genau an.



- 2 Ordne die folgenden Texte den entsprechenden Bildern zu. Ergänze die Lücken im Text.

Beschreibung des Vorgangs	Bild-Nr.
Man verrührt die Papierschnipsel mit <u>Wasser</u> .	
Den Ansatz lässt man eine _____ stehen.	
Man stellt folgende Dinge bereit: Mehl, Wasser, Kleister, _____, _____, Löffel, Eimer.	
Man zerreißt das Papier und wirft die Teile in eine _____.	
Anschließend gibt man _____ und Tapetenkleister hinzu.	
Man rührt in einem _____ Tapetenkleister an.	

- 3 Erkläre deinem Nachbarn mündlich die Herstellung von Pappmaschee.
Nutze dazu die Tabelle aus Aufgabe 2.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Vorgang beschreiben

- 4 Eine Vorgangsbeschreibung beginnt man zunächst mit einer passenden Überschrift. Anschließend beschreibt man die benötigten Materialien und Arbeitsmittel. Erst danach kommt die eigentliche Vorgangsbeschreibung. Die folgende Gliederung hilft dir, den Vorgang der Pappmascheeherstellung zu beschreiben.

Überschrift	_____ _____ _____	Tip: In der Überschrift sollte das Ziel des Vorgangs deutlich werden.
--------------------	-------------------------	---

Materialien	<i>Zur Herstellung von Pappmaschee benötigt man</i> _____ _____ _____	Tip: Achte auf das Komma bei Aufzählungen. Materialien sind die Dinge, die bei der Herstellung verbraucht werden.
--------------------	--	--

Arbeitsmittel	<i>Außerdem braucht man</i> _____ _____ _____	Tip: Arbeitsmittel sind die Dinge, die bei der Herstellung von Pappmaschee helfen.
----------------------	--	--

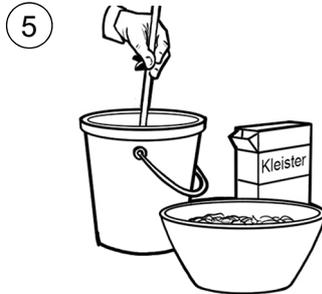
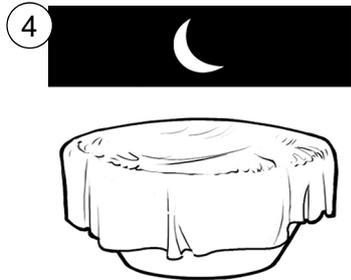
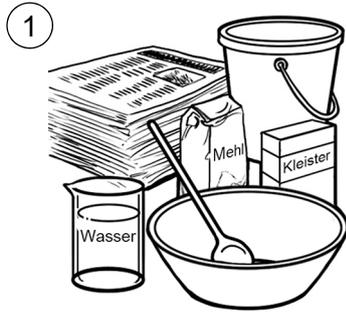
Vorgangsbeschreibung	<i>Zuerst zerreißt man die Zeitung</i> _____ _____ _____	Tipps: Sieh dir die Reihenfolge der Arbeitsschritte in der Tabelle (Aufgabe 2) an. Nutze abwechslungsreiche Satzanfänge: <i>Zuerst, Dann, Danach, Zuletzt, Anschließend</i>
	_____ _____ _____ _____	

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Vorgang beschreiben

Auf den Bildern siehst du, wie man Pappmaschee herstellt. Es fehlen aber die Erklärungen unter den Bildern.

1 Sieh dir die Bilder genau an.



2 Schreibe zu den Bildern 2–6 einen kurzen Text im Passiv, der den Vorgang erklärt. Nutze dazu die Stichworte am Rand.

zerrissen
 hineingegossen
 gewartet
 angerührt
 dazugegeben

Bild	Stichworte zum Vorgang	Beschreibung des Vorgangs
2	- Zeitung zerreißen	Die Zeitung wird _____.
3	- Wasser hineingießen	Das Wasser _____.
4	- Eine Nacht warten	_____
5	- Tapetenkleister anrühren	_____
6	- Kleister und Mehl dazugeben	_____

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Vorgang beschreiben

 **3** Erkläre deinem Nachbarn mündlich die Herstellung von Pappmaschee. Nutze dazu die Tabelle aus Aufgabe 2.

 **4** Eine Vorgangsbeschreibung beginnt man zunächst mit einer passenden **Überschrift**. Anschließend beschreibt man die benötigten **Materialien** und **Arbeitsmittel**. Erst danach kommt die **Vorgangsbeschreibung**. Die folgende Gliederung hilft dir, den Vorgang der Pappmascheeherstellung zu beschreiben. Nutze bei der Vorgangsbeschreibung das Passiv.

Passiv
 Subjekt
 + Form von **werden**
 (+ Objekt)
 + Partizip II

Überschrift	_____ _____ _____	Tipp: In der Überschrift sollte das Ziel des Vorgangs deutlich werden.
--------------------	-------------------------	--

Materialien	<u>Zur Herstellung von Pappmaschee benötigt man</u> _____ _____	Tipp: Materialien sind die Dinge, die bei der Herstellung verbraucht werden.
--------------------	---	--

Arbeitsmittel	<u>Außerdem braucht man</u> _____ _____	Tipp: Arbeitsmittel sind die Dinge, die bei der Herstellung von Pappmaschee helfen.
----------------------	---	---

Vorgangsbeschreibung	_____ _____ _____ _____ _____	Tipps: Sieh dir die Reihenfolge der Arbeitsschritte in der Tabelle (Aufgabe 2) an. Nutze abwechslungsreiche Satzanfänge.
-----------------------------	---	---

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zeichen verstehen und deuten

Auf Schildern sind oft nur Zeichen abgebildet.

Auch wenn du die Schilder nicht kennst, kannst du die Zeichen verstehen.

- 1 Welche Schilder auf dieser Seite hast du schon einmal gesehen?
 Übermale auf diesen Schildern die grauen Flächen mit den passenden Farben.
 Tipp: Du brauchst die Farben Blau, Rot und Schwarz.

- 2 a. Worauf weisen die Schilder hin?
 Ergänze zu jedem Schild den ersten Satz.
 b. Wo könnten die Schilder stehen?
 Ergänze jeweils den zweiten Satz.
 Tipp: Die Wörter und Wortgruppen aus den Kästen helfen dir.



© 2015
 Bundesanstalt
 für Straßenwesen



© Fotolia/
 de.photographie



© Fotolia/
 markus_marb



© Fotolia/euthymia



© 2015
 Bundesanstalt
 für Straßenwesen

- 1 Hier ist ein Parkplatz für Wanderer.
 Das Schild steht an Parkplätzen im Wald oder in den Bergen.
- 2 Hier ist _____.
 Das Schild könnte _____
 oder _____ hängen.
- 3 Hier kann man _____
 _____ fahren.
 Das Schild könnte _____
 _____ hängen.
- 4 Hier ist ein _____.

 Das Schild könnte _____ stehen.
- 5 Hier ist ein _____.
 Das Schild steht _____.

mit der Rolltreppe nach oben
 verkehrsberuhigter Bereich
 Rauchen verboten
 ein Parkplatz für Wanderer
 getrennter Rad- und Fußweg

in einem Einkaufszentrum
 im Kino
 im Restaurant
 am Radweg
 in einer Spielstraße
 an Parkplätzen im Wald oder
 in den Bergen

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zeichen verstehen und deuten

Auf Schildern sind oft nur Zeichen abgebildet.

Auch wenn du die Schilder nicht kennst, kannst du die Zeichen verstehen.

- 1 Übermale die grauen Flächen der Schilder mit den passenden Farben:
Blau, Rot und Schwarz.
- 2 Beschreibe die Schilder in ganzen Sätzen:
 - Worauf weisen sie hin?
 - Wo könnten sie jeweils stehen?



© 2015
Bundesanstalt
für Straßenwesen



© Fotolia/
de.photographie



© Fotolia/
markus_marb



© Fotolia/euthymia



© 2015
Bundesanstalt
für Straßenwesen

- 1 Hier ist ein Parkplatz für Wanderer.
Das Schild steht an Parkplätzen im Wald oder in den Bergen.

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

- 3 Wähle zwei Schilder aus und beschreibe sie so genau wie möglich.
Achte auf: Form, Farbe und abgebildete Zeichen.
Schreibe auf ein extra Blatt.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Text in eine Szene umgestalten

**Der folgende Text ist ein Ausschnitt aus „Andere Länder, andere Zeichen“.
Die ganze Geschichte findest du im Schülerbuch auf den Seiten 72 und 73.
Du kannst sie dort noch einmal lesen.**

Was die Müllers und die anderen Reisenden in London erlebten, kannst du als Spielszene gestalten.

- 1 Lies den folgenden Ausschnitt aus der Geschichte mit den Textknackerschritten 1 bis 3.

[...] „Tja“, sagt Frau Keyserling, „hier geht es eher formell* zu.“
Sie merken auch bald, dass das Händeschütteln, das die Müllers
von Deutschland kennen, nicht so verbreitet ist.

- Abends im Restaurant winkt die Amerikanerin Liz mit ausgestrecktem
5 Daumen und Zeigefinger. „Willst du nur zwei Getränke bestellen?“,
fragt Nikos. „Oder willst du jemanden erschießen?“ Liz wundert sich:
„Aber das ist doch normal. So winkt man bei uns der Bedienung.“
Herr Müller weiß, dass man auf diese Weise nur ein Getränk
bekommt. Karagöz und Hacivat schütteln den Kopf: „Wenn wir so
10 mit der Hand winken, meinen wir, dass jeder noch etwas bekommen
sollte.“



- 2 Wo spielt dieser Ausschnitt aus der Geschichte? Schreibe den Handlungsort auf.

Der Ausschnitt aus der Geschichte spielt in

- 3 a. Welche Figuren kommen in diesem Ausschnitt vor? Notiere ihre Namen.
b. Welche weiteren Figuren könnten vorkommen?

- 4 Warum halten sich die Figuren an diesem Ort auf? Schreibe einen Satz auf.

- 5 Schreibe auch auf, welche Gegenstände für die Spielszene gebraucht werden.

Tische und Stühle für alle Figuren,

* formell: förmlich, sehr höflich und unpersönlich

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Text in eine Szene umgestalten

- 6 In diesem Ausschnitt wird von einem Missverständnis erzählt.

Beantworte dazu die folgenden Fragen.

- a. Mit welcher Geste winkt Liz nach der Bedienung?

Liz winkt nach der Bedienung mit

- b. Wie reagiert Nikos auf diese Geste und warum?

Nikos fragt Liz, ob

- c. Was bedeutet diese Geste in dem Land, aus dem Karagöz und Hacivat stammen?

Mit Regieanweisungen erklärst du, wie die Figuren sprechen und wie sie sich dabei bewegen.

- 7 Dies könnte ein Ausschnitt aus deiner Szene sein.

- a. Wähle einen Partner oder eine Partnerin.
b. Erprobt gemeinsam verschiedene Möglichkeiten, wie die Figuren sprechen und sich bewegen könnten.
c. Ergänzt in den Klammern passende Regieanweisungen mit Hilfe der Beispiele aus dem Kasten.

Liz (hebt Daumen und Zeigefinger und winkt, murmelt vor sich hin): Ich bestelle noch ein paar Getränke.

Nikos (_____): Oje, du willst nur zwei Getränke bestellen? Ich dachte, du willst uns einladen. – (_____)

Oder willst du uns alle erschießen?

Liz (_____): Wieso? Das ist doch normal, so winkt man bei uns eine Bedienung heran.

murmelt vor sich hin,
hebt Daumen und
Zeigefinger,
schauen sich an,
schüttelt den Kopf,
holt tief Luft,
steht auf, setzt sich,
nickt zustimmend,
verwundert,
überrascht,
lachend, ungläubig,
enttäuscht,
winkt,
belehrend,
fragend,
gleichzeitig

- 8 Schreibe auf: Was sagen Herr Müller, Karagöz und Hacivat?

Wie sagen sie es? Nutze für deine Regieanweisungen die Beispiele aus dem Kasten.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Auf den Seiten 1–3 findest du eine Geschichte über Angst und Mut.

Jonas fährt mit der Straßenbahn zur Schule und gerät in eine bedrohliche Situation. Ob er Mut beweisen wird?

- 1 a. Lies zuerst die Überschrift und sieh dir die beiden Bilder an.
b. Worum könnte es in der Erzählung gehen?
Notiere Stichworte.

- 2 Lies nun die Erzählung.

Jonas sagt Nein *Nina Schindler*

Jonas steht an der Haltestelle und friert. Dass es aber auch immer so lange dauert, bis eine Bahn kommt. Seitdem sie in einen anderen Stadtteil gezogen sind, muss er jeden Tag mit der Straßenbahn zur Grundschule fahren.

Da!

- 5 Endlich kommt die Bahn. Leider eine alte, keine von den schicken neuen. In denen kann Jonas sich immer vorstellen, wie er in einer Weltraumbahn über die Milchstraße fährt ...
Aber in den alten Straßenbahnen stehen die Sitzbänke einander gegenüber, da kann man nicht so gut träumen. Alle Plätze sind besetzt. Dabei ist
10 seine Mappe ganz schön schwer.

- Da wäre noch ein freier Platz, aber der Mann mit der roten Mütze auf der Bank gegenüber hat einfach seine Füße draufgelegt. Jonas findet das blöd, aber er traut sich nicht, etwas zu sagen. An der nächsten Haltestelle steigt ein alter Mann ein. Als die Bahn anrückt, sieht er sich

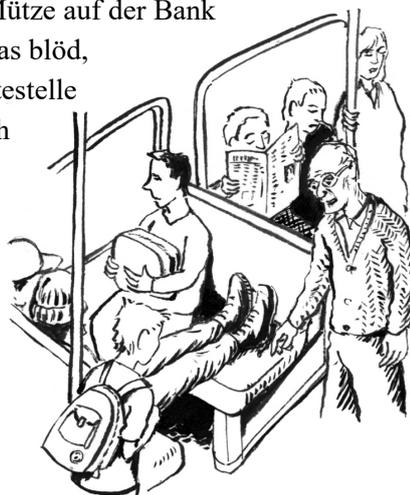
- 15 nach einem freien Platz um und sagt zu dem Mann mit der roten Mütze: „Verzeihung, könnten Sie nicht mal die Füße runternehmen? Ich würde mich gern setzen.“

Der Mann reagiert nicht und schaut aus dem Fenster. Da sagt der alte Mann: „Das ist doch nicht zu fassen!“

- 20 „Is was, Opa?“, sagt der Jüngere und behält die Füße oben. „Jawohl, das ist eine Unverschämtheit ...“, knöttert der alte Mann. „Unglaublich, was man sich bieten lassen muss!“

- Doch da steht der Jüngere auf einmal auf und brüllt ganz laut: „Halt’s Maul, 25 du alter Knochen! Von so einem Idioten wie dir lass ich mich doch nicht von der Seite anmachen.“

Jonas bleibt der Mund offen stehen. So was hat er noch nie erlebt. Wieso brüllt der den alten Mann so böse an? Füße hochlegen ist doch verboten!



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Jonas sagt Nein (Fortsetzung)

Der alte Mann redet wieder, doch nun etwas leiser, von schlechtem Benehmen.

- 30 Der Rote-Mützen-Mann stellt sich ganz dicht vor den alten Mann hin, nimmt dem einfach die Brille weg und sagt: „Da denkt so ein alter Depp, er hat den großen Durchblick, was? Na, das können wir doch ganz schnell ändern!“ Jonas sieht, dass der alte Mann jetzt Angst hat. Keiner in der Straßenbahn hilft ihm. Alle schauen aus dem Fenster oder vor sich hin, als wäre gar nichts los.

- 35 Jetzt hält die Bahn. Ein großer dicker Mann steigt aus. Der hätte dem Mann helfen können – aber nun ist er weg.

Jonas versucht auch wegzuhören und wegzusehen, denn der Rote-Mützen-Mann kommt immer mehr in Fahrt.

Jetzt schubst er den alten Mann sogar.

- 40 Der weicht zurück, bis er gegen einen anderen Fahrgast prallt, aber der hält sich an der Haltestange fest und tut so, als hätte er nichts gemerkt. Keiner im Waggon sagt etwas zu dem Rote-Mützen-Mann.

„Ich lass mich doch nicht von einem alten Knochen anpinkeln, merk dir das, Alter!“, brüllt der Rote-Mützen-Mann ganz laut. „Merkt euch das alle hier, mit mir läuft

- 45 das nicht, oder will hier wer rote Ohren?“ Sein Gesicht ist jetzt fast so rot wie seine Mütze, und Jonas hat schreckliche Angst vor ihm.

Keiner der Fahrgäste sagt etwas, nur ein paar Kinder weiter vorn kichern.

„Ist das klar?“, schreit der Brüller und schubst den alten Mann wieder und lässt die Brille runterfallen.

- 50 „Nee.“

Jonas hat deutlich jemanden reden hören und merkt entsetzt, dass er das war.

Der Rote-Mützen-Mann mustert ihn mit schmalen Augen.

„Wer war das?“

- 55 Jonas schluckt. Er hat plötzlich gar keine Spucke mehr im Mund. Ihm ist kalt, als wäre eine Eiskugel in seinem Bauch. Er schluckt noch mal.

„Nein, das ist nicht klar, warum Sie den alten Mann so fertigmachen. Vielleicht wollen Sie auch noch ein Kind

- 60 fertigmachen.“

Der Rote-Mützen-Mann kommt auf ihn zu.

„Du hast wohl lange keine Dresche mehr gekriegt, du Kröte?

Du hältst jetzt dein Maul, wenn große Leute reden, klar?“

Eigentlich will Jonas lieber nichts mehr sagen. Ihm ist ganz heiß vor Angst.

- 65 Aber dann sagt er doch etwas: „Nein.“

Die Bahn hält, manche Leute steigen aus, andere ein, von denen schauen einige neugierig herüber, aber niemand kommt ihm zu Hilfe. Jonas schwitzt jetzt, denn der Rote-Mützen-Mann steht schrecklich dicht vor ihm. Jonas muss zu ihm hochsehen.





Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Jonas sagt Nein (Fortsetzung)

- Wieso hilft ihm keiner? Haben die Erwachsenen in der Bahn so große Angst
70 vor dem Schreier? Der alte Mann hat sich nach seiner Brille gebückt und umgedreht,
als ob ihn das nichts mehr angehe.
Jonas holt tief Luft. Ihm zittern die Knie vor Angst.
„Ich finde Brillen wegnehmen gemein“, sagt er.
„WAS?“ Das rote Gesicht ist ganz dicht über seinem, und er hätte
75 am liebsten die Hand gehoben, um sich dagegen zu schützen.
„Ich finde Brillen wegnehmen gemein“, wiederholt er.
Die Bahn hält wieder.
Darauf war er nicht vorbereitet und fast hätte er sein Gleichgewicht verloren. Hinter
dem Rote-Mützen-Mann sieht Jonas draußen zwei Polizisten auf die Bahn zukommen.
80 Und in der Türöffnung sieht er den dicken, großen Mann, der vorhin ausgestiegen ist.
Jetzt wird Jonas ganz mutig, denn der Rote-Mützen-Mann kann die Polizisten ja
nicht sehen.
„Ich finde Füße auf dem Sitz doof, aber Brille wegnehmen und Rumschreien und
Leute schubsen finde ich noch doofer.“
85 Einige Leute im Waggon lachen.
Jetzt steigen die Polizisten ein. Der große Mann steigt auch wieder ein und
zeigt auf den Rote-Mützen-Mann.
Der muss mit den Polizisten mit und protestiert laut.
Jonas setzt sich auf einen frei gewordenen Platz.
90 Aha! Der große Mann war wieder vorn beim Fahrer eingestiegen und der hatte
über seinen Funk die Polizei informiert.
Niemand in der Bahn redet mit Jonas.
Alle sehen wieder aus dem Fenster oder vor sich hin oder unterhalten sich leise miteinander,
und die Kinder weiter vorn lachen.
95 Jonas ist sehr müde, aber irgendwie auch ziemlich zufrieden.

(Aus: Lara Winter (Hrsg.): Wetten, dass du dich nicht traust? Geschichten über Mut und Angst. cbj Taschenbuch Verlag,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, 2008.)

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Mit den folgenden Aufgaben kannst du den Inhalt der Geschichte erschließen.

- 3 Wodurch kommt es zur Auseinandersetzung zwischen Jonas und dem alten Mann mit dem Mann mit der roten Mütze? Ergänze den Satz.

Jonas und der alte Mann ärgern sich über den Mann mit der roten Mütze, weil

- 4 Was erfährst du über Jonas, die Hauptfigur der Geschichte?

- 5 Wie verhalten sich die Erwachsenen in der Geschichte?
Notiere Stichworte.

der Mann mit der roten Mütze:

- 6 a. An welchen Stellen im Text wird Jonas' Angst besonders anschaulich dargestellt?
Markiere Textstellen.
b. Wodurch wird Jonas' Angst im Text deutlich?
Formuliere zwei bis drei Sätze.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du den Inhalt der Geschichte zusammenfassen.

- 7 Schreibe zu jedem Handlungsbaustein ein bis zwei Sätze auf.
Tipp: Die Leitfragen helfen dir.

Handlungsbaustein: **Hauptfigur in Situation**

Jonas erlebt in der Bahn einen heftigen Streit

zwischen einem alten Mann und einem Mann

mit einer roten Mütze.

Handlungsbaustein: **Wunsch**

Handlungsbaustein: **Hindernis**

Handlungsbaustein: **Reaktion**

Handlungsbaustein: **Ende**

Leitfragen

- Welche Situation erlebt Jonas in der Bahn?
- Was hindert Jonas daran, seine Meinung zu sagen?
- Wie endet die Geschichte?
- Was würde Jonas dem Mann mit der roten Mütze am liebsten sagen?
- Wie reagiert Jonas auf den aggressiven Mann?
- Wie reagieren die anderen Figuren?

Am Abend schreibt Jonas seinem Freund Ron eine E-Mail.
Darin erzählt er von seinem Erlebnis in der Straßenbahn.

- 8 Schreibe die E-Mail auf ein extra Blatt.
- Schreibe in der Ich-Form aus der Sicht von Jonas.
 - Verwende die Handlungsbausteine aus Aufgabe 7.
 - Erzähle von Jonas' Angst und von seiner mutigen Reaktion besonders anschaulich.

Starthilfe

Hallo Ron,
ich muss dir unbedingt schreiben,
was heute Morgen passierte.
Ich fuhr in der Straßenbahn und
erlebte einen heftigen Streit
zwischen ...

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Auf den Seiten 1–3 findest du eine Geschichte über Angst und Mut.

Jonas fährt mit der Straßenbahn zur Schule und gerät in eine bedrohliche Situation. Ob er Mut beweisen wird?

- 1 a. Lies zuerst die Überschrift und sieh dir die beiden Bilder an.
b. Worum könnte es in der Erzählung gehen?
Notiere Stichworte.

- 2 Lies nun die Erzählung.

Jonas sagt Nein *Nina Schindler*

Jonas steht an der Haltestelle und friert. Dass es aber auch immer so lange dauert, bis eine Bahn kommt. Seitdem sie in einen anderen Stadtteil gezogen sind, muss er jeden Tag mit der Straßenbahn zur Grundschule fahren.

Da!

- 5 Endlich kommt die Bahn. Leider eine alte, keine von den schicken neuen.

In denen kann Jonas sich immer vorstellen, wie er in einer Weltraumbahn über die Milchstraße fährt ...

Aber in den alten Straßenbahnen stehen die Sitzbänke einander gegenüber, da kann man nicht so gut träumen. Alle Plätze sind besetzt. Dabei ist

- 10 seine Mappe ganz schön schwer.

Da wäre noch ein freier Platz, aber der Mann mit der roten Mütze auf der Bank gegenüber hat einfach seine Füße draufgelegt. Jonas findet das blöd, aber er traut sich nicht, etwas zu sagen. An der nächsten Haltestelle steigt ein alter Mann ein. Als die Bahn anrückt, sieht er sich

- 15 nach einem freien Platz um und sagt zu dem Mann mit der roten Mütze: „Verzeihung, könnten Sie nicht mal die Füße runternehmen? Ich würde mich gern setzen.“

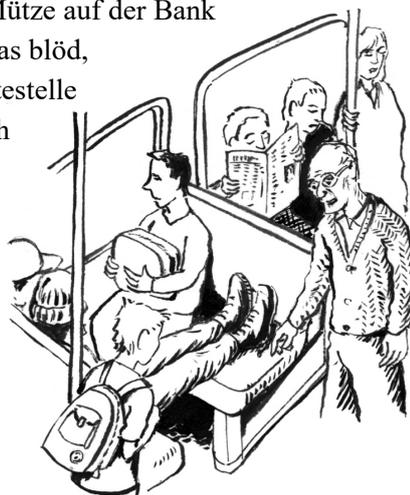
Der Mann reagiert nicht und schaut aus dem Fenster.

Da sagt der alte Mann: „Das ist doch nicht zu fassen!“

- 20 „Is was, Opa?“, sagt der Jüngere und behält die Füße oben. „Jawohl, das ist eine Unverschämtheit ...“, knöttert der alte Mann. „Unglaublich, was man sich bieten lassen muss!“

- Doch da steht der Jüngere auf einmal auf und brüllt ganz laut: „Halt’s Maul, 25 du alter Knochen! Von so einem Idioten wie dir lass ich mich doch nicht von der Seite anmachen.“

Jonas bleibt der Mund offen stehen. So was hat er noch nie erlebt. Wieso brüllt der den alten Mann so böse an? Füße hochlegen ist doch verboten!



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Jonas sagt Nein (Fortsetzung)

Der alte Mann redet wieder, doch nun etwas leiser, von schlechtem Benehmen.

- 30 Der Rote-Mützen-Mann stellt sich ganz dicht vor den alten Mann hin, nimmt dem einfach die Brille weg und sagt: „Da denkt so ein alter Depp, er hat den großen Durchblick, was? Na, das können wir doch ganz schnell ändern!“ Jonas sieht, dass der alte Mann jetzt Angst hat. Keiner in der Straßenbahn hilft ihm. Alle schauen aus dem Fenster oder vor sich hin, als wäre gar nichts los.

- 35 Jetzt hält die Bahn. Ein großer dicker Mann steigt aus. Der hätte dem Mann helfen können – aber nun ist er weg.

Jonas versucht auch wegzuhören und wegzusehen, denn der Rote-Mützen-Mann kommt immer mehr in Fahrt.

Jetzt schubst er den alten Mann sogar.

- 40 Der weicht zurück, bis er gegen einen anderen Fahrgast prallt, aber der hält sich an der Haltestange fest und tut so, als hätte er nichts gemerkt. Keiner im Waggon sagt etwas zu dem Rote-Mützen-Mann.

„Ich lass mich doch nicht von einem alten Knochen anpinkeln, merk dir das, Alter!“, brüllt der Rote-Mützen-Mann ganz laut. „Merkt euch das alle hier, mit mir läuft

- 45 das nicht, oder will hier wer rote Ohren?“ Sein Gesicht ist jetzt fast so rot wie seine Mütze, und Jonas hat schreckliche Angst vor ihm.

Keiner der Fahrgäste sagt etwas, nur ein paar Kinder weiter vorn kichern.

„Ist das klar?“, schreit der Brüller und schubst den alten Mann wieder und lässt die Brille runterfallen.

- 50 „Nee.“

Jonas hat deutlich jemanden reden hören und merkt entsetzt, dass er das war.

Der Rote-Mützen-Mann mustert ihn mit schmalen Augen.

„Wer war das?“

- 55 Jonas schluckt. Er hat plötzlich gar keine Spucke mehr im Mund. Ihm ist kalt, als wäre eine Eiskugel in seinem Bauch. Er schluckt noch mal.

„Nein, das ist nicht klar, warum Sie den alten Mann so fertigmachen. Vielleicht wollen Sie auch noch ein Kind

- 60 fertigmachen.“

Der Rote-Mützen-Mann kommt auf ihn zu.

„Du hast wohl lange keine Dresche mehr gekriegt, du Kröte?

Du hältst jetzt dein Maul, wenn große Leute reden, klar?“

Eigentlich will Jonas lieber nichts mehr sagen. Ihm ist ganz heiß vor Angst.

- 65 Aber dann sagt er doch etwas: „Nein.“

Die Bahn hält, manche Leute steigen aus, andere ein, von denen schauen einige neugierig herüber, aber niemand kommt ihm zu Hilfe. Jonas schwitzt jetzt, denn der Rote-Mützen-Mann steht schrecklich dicht vor ihm. Jonas muss zu ihm hochsehen.





Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Jonas sagt Nein (Fortsetzung)

- Wieso hilft ihm keiner? Haben die Erwachsenen in der Bahn so große Angst
70 vor dem Schreier? Der alte Mann hat sich nach seiner Brille gebückt und umgedreht,
als ob ihn das nichts mehr angehe.
Jonas holt tief Luft. Ihm zittern die Knie vor Angst.
„Ich finde Brillen wegnehmen gemein“, sagt er.
„WAS?“ Das rote Gesicht ist ganz dicht über seinem, und er hätte
75 am liebsten die Hand gehoben, um sich dagegen zu schützen.
„Ich finde Brillen wegnehmen gemein“, wiederholt er.
Die Bahn hält wieder.
Darauf war er nicht vorbereitet und fast hätte er sein Gleichgewicht verloren. Hinter
dem Rote-Mützen-Mann sieht Jonas draußen zwei Polizisten auf die Bahn zukommen.
80 Und in der Türöffnung sieht er den dicken, großen Mann, der vorhin ausgestiegen ist.
Jetzt wird Jonas ganz mutig, denn der Rote-Mützen-Mann kann die Polizisten ja
nicht sehen.
„Ich finde Füße auf dem Sitz doof, aber Brille wegnehmen und Rumschreien und
Leute schubsen finde ich noch doofer.“
85 Einige Leute im Waggon lachen.
Jetzt steigen die Polizisten ein. Der große Mann steigt auch wieder ein und
zeigt auf den Rote-Mützen-Mann.
Der muss mit den Polizisten mit und protestiert laut.
Jonas setzt sich auf einen frei gewordenen Platz.
90 Aha! Der große Mann war wieder vorn beim Fahrer eingestiegen und der hatte
über seinen Funk die Polizei informiert.
Niemand in der Bahn redet mit Jonas.
Alle sehen wieder aus dem Fenster oder vor sich hin oder unterhalten sich leise miteinander,
und die Kinder weiter vorn lachen.
95 Jonas ist sehr müde, aber irgendwie auch ziemlich zufrieden.

(Aus: Lara Winter (Hrsg.): Wetten, dass du dich nicht traust? Geschichten über Mut und Angst. cbj Taschenbuch Verlag,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, 2008.)

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Mit den folgenden Aufgaben kannst du den Inhalt der Geschichte erschließen.

- 3 Wie verhält sich der Mann mit der roten Mütze gegenüber dem alten Mann?
Kreuze die zutreffenden Antworten an.
- Er beleidigt ihn. Er schreit ihn an. Er schlägt ihn. Er schubst ihn.
 Er stiehlt ihm Geld. Er nimmt ihm die Brille weg. Er spuckt ihn an.

- 4 Welche Informationen erhältst du über die Hauptperson Jonas?

a. Kreuze die zutreffenden Antworten an.

b. Gib bei jeder zutreffenden Aussage die passenden Zeilen aus dem Text an.

	trifft zu	trifft nicht zu	Zeilen
Jonas ist Grundschüler.	X		Z. 3
Er fährt mit der Straßenbahn zur Schule.			
Jonas setzt sich neben einen alten Mann.			
Jonas findet es nicht in Ordnung, die Füße auf den Sitz zu legen.			
Jonas wird von dem Mann mit der roten Mütze beschimpft und bedroht.			
Die anderen Fahrgäste helfen Jonas.			
Jonas sieht, dass zwei Polizisten in die Bahn einsteigen.			
Jonas ist froh, dass er „Nein“ gesagt hat.			

- 5 a. An welchen Stellen im Text wird Jonas' Angst beschrieben?
Markiere mindestens vier passende Stellen im Text farbig.
- b. Wo wird Jonas' Angst deiner Meinung nach besonders anschaulich beschrieben?
Schreibe die Textstelle ab.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du den Inhalt der Geschichte zusammenfassen.

- 6 a. Ordne die Zusammenfassung des Inhalts in der richtigen Reihenfolge.
b. Schreibe über jeden Absatz den passenden Handlungsbaustein.

Jonas ist entsetzt und möchte dem Rote-Mützen-Mann sagen, dass er mit seinem Verhalten nicht einverstanden ist.

Ein Fahrgast hat in der Zwischenzeit die Polizei gerufen und der Mann mit der roten Mütze muss aussteigen. Jonas ist erschöpft, aber auch zufrieden.

Jonas erlebt in der Straßenbahn einen heftigen Streit zwischen einem alten Mann und einem Mann mit einer roten Mütze.

Aber er traut sich nicht, seine Meinung laut zu sagen. Er hat Angst vor dem Mann. Außerdem schauen die anderen Fahrgäste weg.

Plötzlich sagt Jonas „Nein“. Er hat auf einmal den Mut, dem Mann seine Meinung direkt ins Gesicht zu sagen.

Handlungsbausteine:

Figur in Situation

Wunsch

Hindernis

Reaktion

Ende

Am Abend schreibt Jonas seinem Freund Ron eine E-Mail.
Darin erzählt er von dem Erlebnis in der Straßenbahn.

- 7 Schreibe die E-Mail auf ein extra Blatt.
- Schreibe in der Ich-Form aus der Sicht von Jonas.
 - Verwende die Handlungsbausteine aus Aufgabe 6.
 - Erzähle von Jonas' Angst und von seiner mutigen Reaktion besonders anschaulich.

Starthilfe

Hallo Ron,
ich muss dir unbedingt schreiben,
was heute Morgen passierte.
Ich fuhr in der Straßenbahn und
erlebte einen heftigen Streit
zwischen ...



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte fortsetzen

W Du hast die Geschichte „Jonas sagt Nein“ auf dem Arbeitsblatt 5.1 gelesen und erschlossen. Nun kannst du zu der Geschichte schreiben. Wähle Aufgabe A oder B aus und bearbeite sie.

A Aufgabe A: Aus der Sicht einer anderen Figur erzählen

In der Straßenbahn waren noch andere Personen. Sie haben miterlebt, wie der Mann mit der roten Mütze den Streit mit dem alten Mann und Jonas angefangen hat.

1 Erzähle die Geschichte aus der Sicht einer anderen Person.

Das kann ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Erwachsener sein.

- Lege eine Mindmap mit den Hauptideen deiner Geschichte an.
- Lege für jeden Handlungsbaustein eine Karte an.
- Notiere auf diesen Karten deine Ideen.
- Überlege dir einen sinnvollen Aufbau deiner Geschichte:
Du kannst die Reihenfolge der Handlungsbausteine ändern.
- Verwende beim Schreiben treffende Verben, Adjektive, wörtliche Rede und unterschiedliche Satzanfänge.

Handlungsbausteine:

Figur in Situation
Wunsch
Hindernis
Reaktion
Ende

Starthilfe

Stellt euch vor, was mir gestern Morgen passiert ist.
Ich saß nichts Böses ahnend in der Straßenbahn und las eine Nachricht auf meinem Handy, als ich plötzlich ...

B Aufgabe B: Eine Zeugenaussage für die Polizei schreiben

Die Polizei untersucht, ob der Mann mit der roten Mütze in der Straßenbahn eine Straftat begangen hat. Deshalb befragt eine Polizistin Jonas als Zeugen.

1 Die Polizistin stellt Jonas Fragen.

Schreibe die W-Fragen in dein Heft und beantworte sie in Stichworten.

- Wann geschah es?
- Wo geschah es?
- Wer war beteiligt?
- Was passierte?
- Was geschah der Reihe nach?
- Warum geschah es?
- Welche Folgen ergeben sich?

2 Was berichtet Jonas der Polizistin?

Schreibe mit Hilfe deiner Antworten aus Aufgabe 1 eine Zeugenaussage über den Vorfall in der Straßenbahn.

Tip: Formuliere die Überschrift zum Schluss.

Einen Bericht schreiben

Ein Bericht / eine Aussage

- ist genau und sachlich,
- ist knapp und klar,
- beantwortet die W-Fragen,
- steht im Präteritum.

Starthilfe

Zeugenaussage von ...
Am Mittwochmorgen war ich Zeuge, wie es in der Straßenbahn zu einem Zwischenfall kam.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Emoticons verstehen

Nao-Nao und Jim-yo chatten miteinander.

1 Lies, was Nao-Nao ihrem Freund Jim-yo im Chat erzählt.

Jim-yo: Hi! Hast du gestern auch den Gruselfilm gesehen?

Nao-Nao: Ja, war nicht so gut.

Jim-yo: ??? Der war doch super!

Nao-Nao: Klar! Hab mit meinem Bruder geguckt. Gemütlich mit Pizza und so.
Aber dann bin ich ins Bett. Du weißt ja, mein Zimmer ist oben auf dem Dachboden.



Jim-yo: Hast du schon mal erzählt.

Nao-Nao: Im Bett habe ich plötzlich draußen so ein Rascheln gehört. Total gruselig!



Jim-yo: Hilfe! Und dann?

Nao-Nao: Dann landete etwas direkt vor meiner Tür. Wie so ein Zombie,
der von oben runterspringt. Ein Riesenschreck!



Jim-yo: Und dann?

Nao-Nao: Dann habe ich ein Miauen gehört! LOL! Es war nur Kitty.
Wollte rein zu mir ins Bett! Mensch, war ich erleichtert!



2 Worum geht es in dem Chat? Schreibe einen Satz auf.

3 Welche Gefühle drückt Nao-Nao mit den Emoticons aus?

Markiere zu jedem Emoticon den passenden Satz.

Tipp: Ein Satz ist schon markiert.

4 a. Stelle Nao-Naos Gefühle in einem Gefühlsbarometer dar.

b. Schreibe zu jedem Emoticon den passenden Satz in das Gefühlsbarometer.



erleichtert



zufrieden

Gemütlich mit Pizza und so.



ängstlich



schockiert

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Internet-Ratgeber schreiben

**Im Internet können Probleme in verschiedenen Bereichen auftreten.
Ein Ratgeber kann helfen, die Probleme zu vermeiden.**

1 Wann können Probleme auftreten?

Schreibe zu jedem Internetproblem den Buchstaben der passenden Frage in den Kasten.

A Wodurch kann die **Sicherheit des eigenen Computers** gefährdet sein?

B Wobei oder wodurch kann die **persönliche Sicherheit** gefährdet sein?

C Wann kann es zur **Gefährdung der rechtlichen oder finanziellen Sicherheit** kommen?

bei persönlichen Treffen mit Internetbekanntschaften

Downloadangebote können Schadsoftware enthalten

bei Downloads von kostenlosen Filmen, Spielen und Musik

bei unfairem Verhalten in sozialen Netzwerken

bei Veröffentlichung von Bildern oder Videos mit anderen Personen

beim Einkaufen im Internet

bei Veröffentlichung persönlicher Daten im Internet

bei E-Mails von unbekanntem Absendern, vor allem, wenn sie Links oder Anhänge enthalten

2 Wecke in der Einleitung deines Ratgebers das Interesse deiner Leserinnen und Leser.

Tipp: Formuliere zwei oder drei Fragen zur Sicherheit im Internet.

Du kannst die Internetprobleme aus Aufgabe 1 verwenden.

3 Im Hauptteil gibst du wichtige Ratschläge.

a. Formuliere einen Ratschlag zur Computersicherheit.

b. Erkläre auch, warum dieser Ratschlag wichtig ist.

Schadsoftware: Trojaner, Viren
Festplatte zerstören
Computer ausspionieren
Passwörter auslesen

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Internet-Ratgeber schreiben

- 4 Formuliere Ratschläge zu den Problemen der persönlichen Sicherheit. Begründe sie.
Tipp: Am besten verwendest du dabei Aufforderungssätze im Singular.

Problem 1: Wenn du fremde Personen in einem Chat oder in sozialen Netzwerken kennen lernst, weißt du nicht, wer die Personen wirklich sind.
Der/die angebliche Jugendliche kann in Wirklichkeit eine ältere erwachsene Person sein.

Ratschlag: Gehe nie allein

Problem 2: Wenn du im Internet über andere Menschen falsche oder gemeine Dinge verbreitest, kannst du diesen Menschen schweren Schaden zufügen.
Das kann strafbar sein.

Ratschlag: Behandle

Problem 3: Wenn jemand persönliche Daten von sich im Internet veröffentlicht, riskiert er oder sie, dass fremde Personen oder Firmen oder Betrüger diese Daten missbrauchen.

Ratschlag:

- 5 Schreibe Ratschläge zur finanziellen und zu rechtlichen Sicherheit im Internet auf.
a. Ordne den Ratschlägen A, B und C eine passende Erklärung zu.
b. Schreibe die Ratschläge zusammen mit den richtigen Erklärungen auf ein extra Blatt.

Ratschläge	Erklärungen
A Frage andere unbedingt um Erlaubnis, bevor du Fotos oder Videos von ihnen ins Netz stellst.	<input type="checkbox"/> Manchmal kosten die Angebote doch etwas. Die Hinweise auf Kosten können kleingedruckt auf der Seite versteckt sein.
B Sei vorsichtig, wenn kostenlose Downloads von Filmen, Spielen oder Musik angeboten werden.	<input type="checkbox"/> Es gibt ein Recht am eigenen Bild. Wenn du ohne Erlaubnis das Bild/Video veröffentlichst, kann diese Person dich anzeigen.
C Gib niemals deine Handynummer oder deine Adresse an, auch wenn ein Angebot kostenlos zu sein scheint.	<input type="checkbox"/> Es ist strafbar, urheberrechtlich geschütztes Material ohne Erlaubnis des Rechteinhabers herunterzuladen.

- 6 Schreibe mit Hilfe deiner Notizen aus Aufgabe 1 bis 5 einen Ratgeber für Internetnutzer. Verwende dazu ein extra Blatt.
Tipp: Du kannst auch noch weitere eigene Tipps ergänzen.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Geschichte verstehen

Die Geschichte „Gefahr im Netz“ findest du im Schülerbuch auf den Seiten 106 bis 107. Mit diesen Aufgaben kannst du prüfen, ob du den Text verstanden hast.

- 1 Lies noch einmal den Text genau.
- 2 Zeilen 1 bis 15: Welche Aussagen treffen zu? Welche Aussagen treffen nicht zu?

	trifft zu	trifft nicht zu
a. Shannon glaubt, dass sie auf dem Heimweg verfolgt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Shannon ist auf dem Weg zu ihrer Freundin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Shannon chattet mit ihrer Freundin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 3 Welche Informationen gibt Shannon ihrem Chat-Partner GoTo123? Kreuze in jeder Zeile die zutreffende Information an.

a. Er erfährt den Namen ihres Softball-Teams:	<input type="checkbox"/> Canton Cats	<input type="checkbox"/> Hornets
b. Er erfährt, wie ihr Softball-Trikot aussieht:	<input type="checkbox"/> wie Bienen	<input type="checkbox"/> mit Tigerpfoten
c. Er erfährt, in was für einer Gegend sie wohnt:	<input type="checkbox"/> sichere Gegend	<input type="checkbox"/> unsichere Gegend

- 4 Was passiert nach dem Chat? Ergänze die Wörter aus dem Kasten.

GoTo123 hat vermutlich in Shannons Chat-Profil weitere _____ gefunden, auch ihren Namen.
Er _____ daraufhin ihr Softball-Spiel.
Dort _____ er Shannon mit Hilfe ihres Namens auf dem Trikot. GoTo123 _____ sie nach Hause.
Er _____ Shannons Vater über ihre Unvorsichtigkeit.
Als Shannon erfährt, dass ihr Chat-Freund ein _____ ist, erschrickt sie. Sie _____ nun, wie gefährlich Internet-Bekanntschafen sein können.

besucht
Erwachsener
identifiziert
Informationen
informiert
verfolgt
versteht

- 5 Shannon ist schockiert, dass ihr Chat-Freund ein erwachsener Polizist ist.
 - a. Was hatte sie geglaubt? Lies noch einmal ab Zeile 50 bis zum Schluss.
 - b. Ergänze den Satz:
Shannon hatte geglaubt, dass _____

Name:

Klasse:

Datum:

Vorlage für ein Tonprotokoll

Die Gestaltung des Tons in einem Film kannst du mit Hilfe eines Tonprotokolls festhalten. Darin untersuchst du auch die Wirkung der einzelnen Geräusche.

Zeit	Welche Musik/Töne/Geräusche sind zu hören?	Welche Stimmung wird durch den Ton erzeugt? (z. B. friedlich, lustig, unheimlich, spannend)
• Minute:	•	•

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Vorlage für ein Storyboard

Bevor ihr die Fotos für eine Fotostory macht, müsst ihr zunächst ein Storyboard entwerfen. Damit plant ihr genau, was auf den einzelnen Fotos zu sehen sein soll.

-  **1** Zeichnet in die Felder Skizzen für eure Fotos.
Denkt auch daran, Gedanken und Gefühle der Personen in Gedanken- und Sprechblasen darzustellen.

Bildüberschrift: _____

Skizze für das Foto

Ort/Hintergrund: _____

Personen auf dem Foto: _____

Benötigte Requisiten: _____

Kameraeinstellung: _____

Bildüberschrift: _____

Skizze für das Foto

Ort/Hintergrund: _____

Personen auf dem Foto: _____

Benötigte Requisiten: _____

Kameraeinstellung: _____

Bildüberschrift: _____

Skizze für das Foto

Ort/Hintergrund: _____

Personen auf dem Foto: _____

Benötigte Requisiten: _____

Kameraeinstellung: _____



Name:

Klasse:

Datum:

Ein Buch vorstellen

Welches Buch hast du gerade gelesen? Du kannst deinen Mitschülerinnen und Mitschülern den Inhalt vorstellen und das Buch auch zum Lesen empfehlen.

- 1 a. Schreibe den Titel und die Autorin oder den Autor des Buchs auf.
b. Schreibe auf, was für eine Art Buch es ist.

Jugendbuch
Sachbuch
Biografie
Abenteuerroman
Liebesgeschichte
Krimi
Science-Fiction

- 2 Wer sind die Hauptfiguren? Was ist das Besondere an ihnen? Oder:
Was ist das Thema? Was ist das Besondere an diesem Thema?

Die Hauptfigur/en
heißt/heißen ...
Sie/Er ist/sind ...
Das Thema ist ...
Das Besondere
ist, dass ...

- 3 Wovon handelt die Geschichte? Worum geht es in dem Buch?
Fasse den Inhalt des Buchs kurz zusammen, aber verrate nicht zu viel.

Die Geschichte
handelt von ...
Die Geschichte
spielt ...
In dem Buch geht
es um ...

- 4 Begründe, warum dir das Buch (nicht) gefällt.

Die Geschichte
handelt von ...
Die Geschichte
spielt ...
In dem Buch geht
es um ...

- 5 Wähle einen interessanten Ausschnitt aus dem Buch aus und lies ihn vor.
Tipp: Notiere dir die Seiten oder lege ein Lesezeichen in das Buch.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Beobachtungsbogen: Ein Jugendbuch präsentieren

Mit einem Beobachtungsbogen kannst du die Buchpräsentation deiner Mitschülerinnen und Mitschüler überprüfen und anschließend auswerten.

-  **1** Wessen Buchpräsentation überprüfst du?
 Trage den Namen der Schülerin oder des Schülers in den Beobachtungsbogen ein.
-  **2** Beobachte die Buchpräsentation genau.
 Fülle dann den Beobachtungsbogen aus.
-  **3** Werte die Buchpräsentation anschließend mit Hilfe des Beobachtungsbogens aus.

Ein Jugendbuch präsentieren		
Beobachtungsbogen für _____	ja	nein
• hat den Zuhörern das Buchcover gezeigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat den Titel und den Autor des Buchs genannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat die Hauptfiguren kurz vorgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat kurz etwas über den Inhalt des Buchs erzählt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat erklärt, warum ihr/ihm das Buch gut oder nicht so gut gefallen hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• hat einen Auszug aus dem Buch vorgelesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was hat die vortragende Schülerin / der vortragende Schüler besonders gut gemacht?

Welche Tipps hast du noch für die Schülerin / den Schüler?

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Ein Regengedicht verstehen

Du kannst das Gedicht „Im Regen“ auf dich wirken lassen, es untersuchen und seinen Inhalt verstehen.

- 1 Lies das Gedicht mehrmals als Ganzes, Strophe für Strophe.

Im Regen *Justinus Kerner*

Zählt man die Zeit im Jahr,	<u> a </u>	5 Zählt man die Zeit im Jahr,	_____
Drin * freudvoll war dein Herz,	<u> b </u>	Drin blau der Himmel blieb,	_____
Sind's wen'ge Tage nur,	<u> c </u>	Sind's wen'ge Tage nur,	_____
Die andern trug der Schmerz.	<u> b </u>	Die andern waren trüb.	_____

Drum, da der Himmel selbst _____

10 So oft in Tränen steht, _____

Klag' nimmer*, Menschenherz, _____

Dass dir's nicht besser geht. _____

* drin: hier: an denen
* nimmer: hier: niemals

- 2 Worum geht es in dem Gedicht? Kreuze an.

In dem Gedicht geht es nicht nur um Regen, sondern auch

- um die Sehnsucht nach schönem Wetter.
- um Zeiten, in denen man traurig ist und trübe Gedanken hat.
- um Regentage, die einem die Stimmung vermiesen.

- 3 Bei einigen Wörtern sind Buchstaben ausgelassen.

a. Wie lauten die Wörter vollständig? Schreibe sie auf.

Sind's: Sind es wen'ge: _____ Klag': _____ dir's: _____

b. Wie verändert sich das Gedicht, wenn man die Wörter vollständig ausspricht?

Probiere es aus und kreuze dann deine Antwort an:

- Das Gedicht ist dann schwerer zu sprechen.
- Das Gedicht wirkt dann fröhlicher.

- 4 a. In dem Gedicht wiederholen sich einige Verse. Markiere sie.

b. Welche Tage sind mit diesen Versen gemeint?

Ergänze in den Lücken passende Wörter aus dem Gedicht.

Es sind Tage, an denen man _____ hatte und der Himmel _____ blieb.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Ein Regengedicht verstehen

- 5 a. Welche Verse in dem Gedicht reimen sich?
Ergänze die Reimform neben den Versen mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f.
Tipp: Verwende für Wörter, die sich reimen, denselben Buchstaben.
In der ersten Strophe sind die Buchstaben schon eingetragen.
- b. Markiere in der Reimform Verse, die sich reimen.
- c. Was fällt dir auf? Ergänze den Satz.

In dem Gedicht reimen sich in jeder Strophe die Verse _____

- 6 Untersuche nun die Strophen in dem Gedicht genauer. Ergänze den Text:

Das Gedicht hat _____ Strophen. Jede Strophe besteht aus _____ Versen.

Jeweils der _____ und der _____ Vers in jeder Strophe sind

durch einen _____ verbunden. Zwei Verse aus der ersten Strophe

wiederholen sich in der _____.

- 7 In dem Gedicht wird ausgedrückt, dass die Anzahl der glücklichen und sonnigen Tage gering ist. Was könnte das mit den Wiederholungen der Verse in der ersten und zweiten Strophe zu tun haben? Ergänze den Satz:

Mit der Wiederholung der Verse 1 und 3 aus der ersten Strophe wird besonders betont,

dass es nur wenige _____ und _____ Tage gibt.

- 8 In der dritten Strophe werden „Himmel“ und „Menschenherz“ wie Personen angesprochen. Was könnte damit gemeint sein? Kreuze an.

Der Himmel steht in Tränen bedeutet,

- dass es regnet.
 dass Menschen weinen.
 dass der Himmel traurig ist.

Mit „Menschenherz“

- ist das Herz eines Menschen gemeint.
 werden die Menschen angesprochen, die das Gedicht lesen oder hören.

- 9 Lies noch einmal die dritte Strophe. Beantworte dann beide Fragen:
Wozu werden die Leserinnen und Leser in der dritten Strophe aufgefordert?
Mit welchen Worten wird diese Aufforderung begründet?

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Zwei Regengedichte vergleichen

In den Gedichten „Sommerregen“ und „Der Regen schlägt das Haus mit Ruten“ gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Du findest sie heraus, wenn du die Gedichte vergleichst.

- 1 Lies die beiden Gedichte mehrmals. Du kannst sie auch leise vor dich hin sprechen.

Sommerregen *Josef Guggenmos*

Ich sah den Regen kommen	<u> a </u>	Dann strömte der Regen nieder,	_____
von weither über das <u>Land</u> .	<u> b </u>	10 wusch alle Blätter <u>blitzblank</u>	_____
Mit eiligen Schritten nahte	<u> c </u>	und rauschte zur durstigen Erde,	_____
die schwärzliche <u>Regenwand</u> .	<u> b </u>	die gierig den Segen <u>trank</u> .	_____
5 Die Blätter der Büsche und Bäume	<u> d </u>	Der Regen ist <u>weitergezogen</u> .	_____
starten grau vor <u>Staub</u> .	_____	Auf seinem Rücken <u>schreibt</u>	_____
Schwer klopften die ersten Tropfen	_____	15 die Sonne einen <u>Regenbogen</u>	_____
nieder auf das <u>Laub</u> .	_____	in glühender <u>Herrlichkeit</u> .	_____

Der Regen schlägt das Haus mit Ruten *Max Dauthendey*

Draußen die Regenwolken, die schwimmend großen,	_____
Sind wie die Fische mit großen Flossen,	_____
Die Wasser aus den Kiemen stoßen.	_____
Der Regen schlägt das Haus mit Ruten,	_____
5 Laute Wasserfluten schwimmen vom Dach:	_____
Ein früher Abend kommt zu uns ins Gemach.	_____
Wir hören die langen Finger vom Regen,	_____
Die fahrig sich am Fenster bewegen,	_____
Als will der Regen sich zu uns auf die Kissen legen.	_____

- 2 Was siehst du? Was hörst du? Schreibe Stichworte auf.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zwei Regengedichte vergleichen

- 3 Worum geht es in den Gedichten? Schreibe zu jedem Gedicht einen Satz auf.

- 4 Untersuche die Form der beiden Gedichte. Beantworte dazu diese Fragen.

- Wie sind die Gedichte aufgebaut (Strophen und Verse)?
- Was fällt dir bei den Reimen auf? Achte auch auf Veränderungen.

Tip: Benenne dazu sich reimende Wörter mit denselben Buchstaben.

„Sommerregen“ hat

„Der Regen schlägt mit Ruten“ besteht

- 5 Wie unterscheidet sich der Regen in beiden Gedichten?
 Woran hast du das erkannt? Gib dazu Textstellen an.

- 6 In beiden Gedichten gibt es sehr anschauliche Ausdrücke und Formulierungen.
 Finde die Textstellen. Schreibe die Zeilen dahinter.

„Sommerregen“	„Der Regen schlägt das Haus mit Ruten“
Mit eiligen Schritten nahte / die schwärzliche Regenwand (Z. ____)	Regen schlägt das Haus mit Ruten (Z. ____)
wusch alle Blätter blitzblank (Z. ____)	Abend kommt zu uns ins Gemach (Z. ____)

- 7 Wähle eine Textstelle aus Aufgabe 5 aus. Was stellst du dir vor? Beschreibe es.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Metaphern in einem Sonnengedicht entschlüsseln

Das Gedicht „Dein Lächeln war wie Sonne“ stellt die Liebe in Metaphern dar.

- 1 Lies das Gedicht mehrmals und lass es auf dich wirken.

Dein Lächeln war wie Sonne

Im tiefen Eis ganz steifgefroren
war ich hin bis zu den Ohren.
Winterdunkel, ach, so lang
war mir schrecklich, schrecklich bang.

der Winter Die Vorgeschichte

5 Dann du! Dein Lächeln war wie Sonne,
ich taute endlich, welche Wonne!
Aus Eis die Wasser flossen,
die Frühlingsblumen sprossen.

10 In Sommersonnenfarben,
da heilten meine Narben.
Wir flogen und wir lachten,
toll, was wir alles machten.

15 Jetzt fallen plötzlich Blätter.
Im Sommer warst du netter!
Kaum mehr bleibt die Sonne da.
Ist nun ein neuer Winter nah?

- 2 Die Jahreszeiten im Gedicht haben übertragene Bedeutungen. Schreibe zu jeder Strophe die Jahreszeit, in der sie spielt. Ergänze zu jeder Strophe eine passende Überschrift.

- 3 Welche Gefühle könnten die folgenden Metaphern ausdrücken?
Schreibe deine Ideen auf.

steifgefroren war ich: Das Ich fühlt sich einsam und unwohl.

ich taute endlich, welche Wonne: _____

da heilten meine Narben: _____

Jetzt fallen plötzlich Blätter: _____

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage verstehen und Sagenmerkmale bestimmen

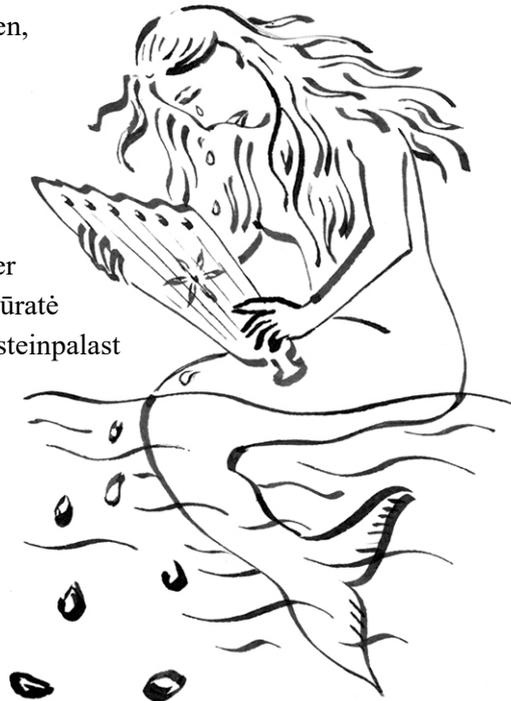
Die Sage „Jūratė und Kastytis“ erzählt von der unglücklichen Meeressäugin Jūratė.

- 1 Überfliege die Sage und betrachte das Bild.
a. Was siehst du auf dem Bild? Beschreibe es.

- b. Worum könnte es in der Sage gehen? Schreibe einen Satz auf.

Jūratė und Kastytis

- Die Meeressäugin Jūratė, die beliebteste Tochter des Donnergottes Perkūnas, wurde von ihm königlich beschenkt: Er ließ auf dem Meeresgrund einen Bernsteinpalast* errichten, wo Jūratė mit Fischen und Meerestieren lebte. Abends stieg sie nach oben, 5 schaukelte sich auf den Wellenkronen und sang litauische Lieder, die Kanklės, eine Zither, auf dem Schoß haltend. Eines Abends hörte ihren Gesang ein schöner junger Fischer namens Kastytis und vergaß alles 10 auf der Welt, auch seine Mutter, die am Ostseeufer mit einer Laterne auf dem Kopf auf ihn wartete. Jūratė verliebte sich in Kastytis, nahm ihn in ihren Bernsteinpalast auf dem Meeresgrund mit und feierte heimlich vor ihrem Vater Hochzeit. Als Perkūnas davon 15 erfahren hat, erzürnte er darüber, schickte Blitze herunter, schlug auf das Bernsteinschloss und zerstörte den Palast völlig. Kastytis kam um. Die göttliche Jūratė trauert um ihn bis heute und vergießt ihre Bernsteintränen, die vom Meer 20 ans Ufer geworfen werden. Die großen Bernsteinstücke sind Reste vom zerstörten Palast der Göttin.



Nacherzählt von Vilija Gerulaitiene

(© Vilija Gerulaitiene)

* der Bernstein: klarer, teilweise auch undurchsichtiger gelber Schmuckstein, der aus dem Harz von Bäumen entstanden ist. Das Harz stammt von Bäumen, die vor 40 bis 50 Millionen Jahren im Meer versunken sind. An der Ostseeküste findet man heute noch Bernstein, nicht nur in Litauen.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage verstehen und Sagenmerkmale bestimmen

Mit Hilfe der Aufgaben kannst du überprüfen, ob du die Sage verstanden hast.

-  **2** Lies die Sage auf Seite 1 jetzt genau.
Tipp: Wende den dritten Textknackerschritt an. Du kannst Schlüsselwörter markieren.
-  **3** Die folgenden Sätze geben einige Situationen aus der Sage wieder. Ihre Reihenfolge ist aber durcheinandergeraten.
- a. Ordne die Sätze in der richtige Reihenfolge von 1 bis 7.
Schreibe die richtige Nummer davor.
- b. Überprüfe zum Schluss die Reihenfolge, indem du die Sätze nacheinander liest.
- Jūratė trauert bis heute und weint Tränen aus Bernstein.
- Sie verliebten sich ineinander und Kastytis ging mit hinunter auf den Meeresgrund.
- Der Donnergott Perkūnas ließ seiner Tochter Jūratė einen Bernsteinpalast auf dem Meeresgrund bauen.
- Heimlich feierten sie Hochzeit.
- Abends schaukelte Jūratė gern auf den Wellen und sang litauische Lieder.
- Als Perkūnas davon erfuhr, zerstörte er den Palast und Kastytis starb.
- Kastytis, ein schöner junger Fischer, hörte den Gesang und vergaß alles auf der Welt.
-  **4** Welche Aussagen treffen auf die Sage „Jūratė und Kastytis“ zu?
Kreuze an.
- Kastytis errichtete einen Palast aus Bernstein.
- Jūratė lebte in ihrem Bernsteinpalast mit Fischen und Meerestieren.
- Ein alter Fischer verliebte sich in Jūratė.
- Die Sage spielt an der Ostsee.
- Die Mutter von Kastytis trug eine Laterne auf dem Kopf.
- Perkūnas schickte Blitze herunter und schlug auf das Bernsteinschloss.
- Perkūnas, der Donnergott, ist Jūratės Vater.
- Perkūnas zerstörte das Bernsteinschloss völlig.
- Die Bernsteintränen werden vom Meer ans Ufer geworfen.
- Kastytis' Mutter wartete am Ufer des Mittelmeeres auf ihren Sohn.
- Die großen Bernsteinstücke sind Reste eines Palastes auf dem Meeresgrund.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Sage verstehen und Sagenmerkmale bestimmen

Sagen handeln manchmal an einem Ort, den es heute noch gibt.

- 5 In welchem Land spielt die Sage?
 - a. Finde es auf der Karte.
 - b. Male das Land mit einer hellen Farbe aus.
Markiere die Küstenlinien etwas dunkler.



Sagen wurden früher mündlich weitererzählt und später manchmal aufgeschrieben.

- 6 Schreibe auf, wer die Sage „Jūratē und Kastytis“ nacherzählt und aufgeschrieben hat.

In Sagen spielen oft Wesen mit übernatürlichen Eigenschaften und Kräften eine Rolle.

- 7 Nenne Wesen mit übernatürlichen Eigenschaften, von denen in dieser Sage erzählt wird.

Sagen erklären manchmal eine auffällige Naturerscheinung auf eine sagenhafte Weise.

- 8 Welche Naturerscheinung wird in der Sage „Jūratē und Kastytis“ erklärt?
Schreibe sie auf.

In Sagen ist einiges wahr, aber vieles ist auch erfunden und hinzugedichtet.

- 9 Was könnte an dieser Sage wahr sein? Was könnte erfunden sein?
Schreibe Stichworte auf.

wahr: _____

erfunden: _____

Name:

Klasse:

Datum:

Eine antike Sage verstehen: Das Trojanische Pferd

Was sich vor 3000 Jahren in der Stadt Troja zugetragen hat, wurde uns von dem griechischen Dichter Homer überliefert. Homer lebte vor ungefähr 2700 Jahren.

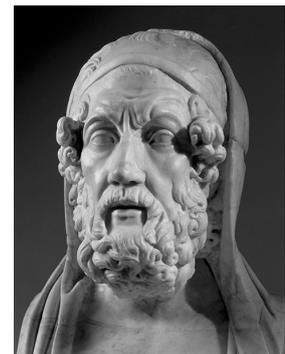
- 1 a. Lies die Überschrift und den Vorspann des Textes.
b. Sieh dir die Bilder auf Seite 1 und 2 an.
c. Worum könnte es in der Sage gehen? Schreibe einen Satz auf.

d. Lies nun die Sage.

Das Trojanische Pferd

Um die Stadt Troja wurde ein Krieg geführt. Odysseus' Leute versuchten zehn Jahre lang erfolglos, Troja zu erobern.

- 1 „Oh, großer König“, sagte Odysseus, nachdem sie alle gut gegessen und getrunken hatten. „Wir kämpfen und kämpfen, aber Troja fällt nicht. [...] Ich will endlich siegen, wenn ich schon so lange gekämpft habe!“ „Das wollen wir auch, Odysseus, wir auch!“, riefen viele. „Aber leider
5 geht es nicht!“
„Nicht mit roher Gewalt. Aber wir können Troja mit einer List erobern.“
Alle spitzten die Ohren: „Was schlägst du vor?“
2 „Wir sollten ein Pferd aus Holz bauen, ein sehr großes Pferd. Die besten unserer Krieger verstecken sich dann im Bauch des Pferdes.
10 Wir erklären in einem Schreiben feierlich den Krieg für beendet und bieten den Trojanern das Pferd als Geschenk und Entschuldigung an.“
„Und was meinst du, wird weiter geschehen?“
„Was wohl? Ich hoffe, sie werden das Geschenk annehmen und das Pferd in die Stadt bringen. Und dann fällt Troja wie ein überreifer Apfel in unsere
15 Hand. Jetzt brauchen wir strengste Geheimhaltung, schönes festes Holz, Geduld und Fleiß. Das Pferd muss wunderschön werden. Denn ich bin mir sicher – falls wir Troja damit besiegen, wird das Trojanische Pferd in die Geschichte eingehen. Auch nach tausend Jahren wird man darüber sprechen.“
20 3 Die Griechen machten sich an die Arbeit. Holz wurde herangeschafft, Künstler und Handwerker geholt. Das Pferd wurde auf einer Holzplattform mit vier Rädern gebaut. Eine Geheimtür, die sich nur von innen öffnen ließ, führte in seinen Bauch.
Es war eine dunkle, geheimnisvolle Nacht – auch die Götter schliefen,
25 als Odysseus sich zusammen mit dreißig seiner Krieger im Bauch des Pferdes versteckte. [...]



© akg-images / Erich Lessing



Name:

Klasse:

Datum:

Eine antike Sage verstehen: Das Trojanische Pferd

Das Trojanische Pferd (Fortsetzung)

4 Am nächsten Tag berichteten Kundschafter König Priamos von Troja: „Die griechische Flotte segelt aufs offene Meer hinaus. Kein Grieche ist in der Nähe der Stadt zu sehen. Nur ein großes Holzpferd steht da. Wir haben neben dem Pferd ein versiegeltes Schreiben gefunden. Hier ist es.“

König Priamos öffnete es und las: „An König Priamos. Wir geben auf, weil die Götter auf eurer Seite stehen. Der Krieg ist zu Ende. Als Zeichen der Versöhnung, damit ihr nicht an Rache denkt, schenken wir euch das hölzerne Pferd. Wir haben es euch zu Ehren das Trojanische Pferd genannt.“

5 König Priamos begab sich vor das Tor Trojas und betrachtete lange das hölzerne Pferd. Er befahl, es in die Stadt zu bringen und auf dem Marktplatz aufzustellen. Rundherum sollte ein Fest stattfinden. So geschah es. Alle Trojaner kamen, um zu feiern. Ziegen, Lämmer, Gänse und Hühner wurden gebraten.

45 Viele Fässer Wein wurden geöffnet und getrunken.

Die leckeren Düfte kamen auch bis in den Bauch des Pferdes, wo die griechischen Krieger mucksmäuschenstill, verschwitzt und hungrig, eng gedrängt einer neben dem anderen lagen. Das Wasser lief ihnen im Munde zusammen. Aber keiner gab auch nur einen Mucks von sich. Mitten in der Nacht, als die Trojaner betrunken in tiefen Schlaf gefallen waren, schlichen die Griechen aus ihrem Versteck heraus. [...] Odysseus öffnete die Stadttore. Das griechische Heer war in der Zwischenzeit zurückgekehrt. Die Krieger strömten in die Stadt [...].

(Aus: Dimitar Inkiow: Die Abenteuer des Odysseus. Gabriel Verlag, Wien, 1999. (verkürzt))



© shutterstock / Michael Rosskothén



© shutterstock / CREATISTA

Und so eroberten Odysseus' Leute doch noch die Stadt Troja.

- 2 Im Text sind fünf Absätze gekennzeichnet.
- Markiere in jedem Absatz die Schlüsselwörter.
 - Schreibe für jeden Absatz eine passende Überschrift auf.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Eine antike Sage verstehen: Das Trojanische Pferd

Mit den fünf Handlungsbausteinen kannst du den Inhalt der Sage verstehen.

- 3 Beantworte die Fragen zu den **Handlungsbausteinen der Sage**.

Tipp: Du kannst im Text Schlüsselwörter markieren und dann die Fragen beantworten.

Handlungsbaustein: **Hauptfigur in Situation**

Wer ist die Hauptfigur? In welcher Situation steckt sie?

Handlungsbaustein: **Wunsch**

Welchen Wunsch hat die Hauptfigur?

Handlungsbaustein: **Hindernis**

Welche Tatsache macht es der Hauptfigur schwer, den Wunsch zu realisieren?

Tipp: Dabei spielt auch eine andere Figur eine Rolle.

Handlungsbaustein: **Reaktion**

Wie reagiert die Hauptfigur auf das Hindernis?

Handlungsbaustein: **Ende**

Wie überwindet die Hauptfigur das Hindernis? Wie endet die Sage?

Sagen haben oft einen wahren Kern.

- 4 Was könnte an dieser Sage wahr sein?

Beantworte die Frage in Stichworten.

Tipp: Das Bild und die Karte auf Seite 1 helfen dir.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zwei Fabeln vergleichen

Die beiden Fabeln „Der Löwe und die Maus“ und „Der Fuchs und der Storch“ findest du in deinem Schülerbuch auf Seite 176 und auf Seite 177.

Du kannst die beiden Fabeln vergleichen.

- 1 a. Lies die Fabel „Der Löwe und die Maus“ von Äsop auf Seite 176.
b. Lies die Fabel „Der Fuchs und der Storch“ von Jean de la Fontaine auf Seite 177.
- 2 a. Welche Sätze passen nur zu der Fabel „Der Löwe und die Maus“?
b. Gib zur Kontrolle an, in welcher Zeile du die Information gefunden hast.
 - Ein Tier wird vom anderen zum Essen eingeladen. (Zeile _____)
 - Ein Tier wird beim Schlafen gestört. (Zeile _____)
 - Ein Tier leckt mit seiner Zunge einen ganzen Teller leer. (Zeile _____)
 - Ein Tier kann fliegen. (Zeile _____)
 - Ein Tier durchstreift den Wald. (Zeile _____)
 - Ein Tier gerät in das Netz eines Jägers. (Zeile _____)
 - Ein Tier nagt Stricke durch. (Zeile _____)
 - Ein Tier muss mit dem anderen aus einem Krug essen. (Zeile _____)

- 3 Welche Eigenschaften werden den Tieren in diesen Fabeln zugeschrieben?
Schreibe jeweils mindestens zwei Eigenschaften auf.
Tipp: Du kannst die Eigenschaften aus dem Kasten verwenden.

„Der Löwe und die Maus“

der Löwe: _____

die Maus: _____

„Der Fuchs und der Storch“

der Fuchs: _____

der Storch: _____

grausam hinterlistig schlau mächtig einfallsreich ängstlich hilfsbereit gierig höflich klug
--

- 4 Welche Tiere sind in den beiden Fabeln schließlich überlegen?
Schreibe einen Satz auf.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Zwei Fabeln vergleichen

- 5 Beantworte zu beiden Fabeln die Fragen zu den Handlungsabschnitten. Schreibe Stichworte auf.
- Ausgangssituation: In welcher Situation begegnen sich die Tiere?
 - Handlung: Was passiert daraufhin?
 - Gegenhandlung: Wie reagiert das andere Tier?
 - Ergebnis: Wie endet die Auseinandersetzung?

Handlungsabschnitte der Fabel „Der Löwe und die Maus“

Ausgangssituation: _____

Handlung: _____

Gegenhandlung: _____

Ergebnis: _____

Handlungsabschnitte der Fabel „Der Fuchs und der Storch“

Ausgangssituation: _____

Handlung: _____

Gegenhandlung: _____

Ergebnis: _____

- 6 Vergleiche das Ende der beiden Fabeln. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellst du fest? Schreibe vollständige Sätze auf.

Gemeinsamkeiten: In beiden Fabeln _____

Unterschiede: _____

- 7 Welche Lehre könnte am Ende der beiden Fabeln stehen? Schreibe eine Lehre auf, die zu beiden Fabeln passt.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Fabel verstehen und ihren Aufbau untersuchen

Die folgende Fabel kommt aus Mosambik.

Sie erzählt von einem ungewöhnlichen Wettlauf.

- 1 Lies die Fabel „Der Löwe und die Schildkröte“ mit Hilfe der Textknackerschritte 1 bis 3.

Der Löwe und die Schildkröte (aus Mosambik)

- 1 Eines Tages kamen die Tiere zusammen, um einen großen Wettlauf zu veranstalten. Der Gewinner sollte einen ganz besonders schönen Preis bekommen. Den wollte sich natürlich niemand entgehen lassen. Viele Tiere hatten sich deshalb eingefunden; auch der Löwe und die Schildkröte waren gekommen.
- 2 Eine lange Rennstrecke war festgelegt worden, die jeder hin- und herlaufen musste, bis er nicht mehr konnte und ausschied. Dann war nur noch der Löwe übrig geblieben. Der freute sich und rief in die Runde: „Mir gehört der Preis.“ Aber er hatte nicht mit der Schildkröte gerechnet, die sich nun erhob: „Noch gehört er dir nicht. – Erst musst du mit mir um die Wette laufen, damit ich den wertvollen Preis bekomme.“ Der Löwe lachte nur und machte aus seinem Hochmut keinen Hehl: „So plump wie du bist, willst du mich besiegen? Bevor du auch nur einen Schritt gemacht hast, bin ich am Ziel.“ Doch schließlich willigte er ein.
- 3 Dabei hatte er gar nicht bemerkt, dass die Schildkröte heimlich auf seinen Rücken gekrochen war. „Lauf zu!“, forderte die Schildkröte den Löwen auf. Und so liefen sie und liefen, bis der Löwe schließlich müde wurde und kurz vor dem Ziel ausruhen musste. „Nicht müde werden“, rief die Schildkröte ihm zu, „denke daran, sonst gehört der Preis mir und du gehst leer aus.“ Was blieb dem Löwen übrig, er musste weiter, bis er kurz vor der Ziellinie Halt machte.
- 4 Er drehte sich um, damit er sehen konnte, wo die Schildkröte blieb. „Wo bist du, Schildkröte?“ „Ich bin schon lange hier“, hörte der Löwe die Schildkröte von hinten lachen. Da musste er sich geschlagen geben und der Schildkröte den Preis überlassen.



(Aus: Josef Guter (Hrsg.): Die schönsten Märchen der Welt. Cormoran Verlag, München, 1999.)

- 2 Worum geht es in der Fabel? Schreibe einen Satz auf.

- 3 Welche Eigenschaften werden dem Löwen und der Schildkröte zugeschrieben? Schreibe jeweils eine passende Eigenschaft auf.

Tipp: Du kannst aus dem Kasten auswählen.

Löwe: _____

Schildkröte: _____

hochmütig
listig
einfallsreich
klug
unverschämt
schlau

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Fabel verstehen und ihren Aufbau untersuchen

Fabeln haben meist einen bestimmten Aufbau:

Ausgangssituation → Handlung → Gegenhandlung → Ergebnis

- ⊙ **4** Die Fabel hat vier Absätze. Markiere in jedem Absatz die Schlüsselwörter.

- ⊙ **5** Setze in den Sätzen die richtigen Tiere ein.

Zunächst handelt in der Fabel _____.

In der Gegenhandlung bestimmt _____ das Geschehen.

- ⊙ **6** Fasse nun jeden Handlungsabschnitt mit eigenen Worten zusammen.

Tip: Deine Schlüsselwörter aus Aufgabe 4 helfen dir.

Ausgangssituation:

Handlung:

Gegenhandlung:

Ergebnis:

- ⊙ **7 a.** Welche Aussage passt als Lehre zu dieser Fabel? Kreuze an.
b. Begründe deine Entscheidung.

- Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.
 Der Klügere gibt nach.
 Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
 Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.

Begründung:

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Dieses Lernwegetagebuch gehört:

Name, Vorname		Foto
Straße, Nummer		
PLZ, Ort		
Telefon		
Klasse		
Schuljahr		

Meine Eltern:

Name		
Telefonnummer		
Handynummer		

Wenn ich krank bin, bringt mir diese Mitschülerin / dieser Mitschüler Informationen:

1. Name:		
2. Name:		

Meine Schule:

Name der Schule	
Anschrift: Straße, Hausnummer PLZ, Ort	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Homepage	

Meine Ansprechpartner an der Schule:

Lehrerin/Lehrer		
Lehrerin/Lehrer		
Sekretärin		
Schulleiterin/Schulleiter		

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mein Wochenplan

**Bevor du mit dem Arbeiten beginnst, legst du dir einen Arbeitsplan für die Woche an.
Wenn du eine Aufgabe erledigt hast, setzt du ein Häkchen in der Spalte e.
Wenn du die Aufgabe überprüft hast, setzt du ein Häkchen in der Spalte ü.**

Mein Wochenplan vom: _____ bis _____	ü	<input type="checkbox"/>	Mein Ziel für diese Woche: Meine Termine für Leistungsnachweise: Daran muss ich denken:				
	e	<input type="checkbox"/>					
	Freitag						
	ü	<input type="checkbox"/>					
	e	<input type="checkbox"/>					
	Donnerstag						
	ü	<input type="checkbox"/>					
	e	<input type="checkbox"/>					
	Mittwoch						
	ü	<input type="checkbox"/>					
	e	<input type="checkbox"/>					
	Dienstag						
	ü	<input type="checkbox"/>					
	e	<input type="checkbox"/>					
	Montag						
	Zeit/ Stunde						

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Mein Wochenrückblick

Das war mein Ziel für diese Woche:

Mein Ziel der Woche habe ich erreicht: ja nein

So war meine Woche:

									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Das ist mir in dieser Woche gut gelungen:

Das will ich mir noch mal anschauen:

Das nehme ich mir vor:

_____ Unterschrift Schülerin/Schüler	_____ Unterschrift Lehrerin/Lehrer	_____ Unterschrift Eltern
--	--	---------------------------------

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Vorlage für Handlungsbausteine

Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du den Kern eines Erzähltextes erschließen.

-  **1** Beantworte die Fragen zu den Handlungsbausteinen des Textes „Potilla“ von Cornelia Funke.

-  **2** Schreibe deine Antworten auf die Karten.

Handlungsbaustein: Figur in Situation

Handlungsbaustein: Wunsch

Handlungsbaustein: Reaktion

Handlungsbaustein: Hindernis

Handlungsbaustein: Ende

Name:

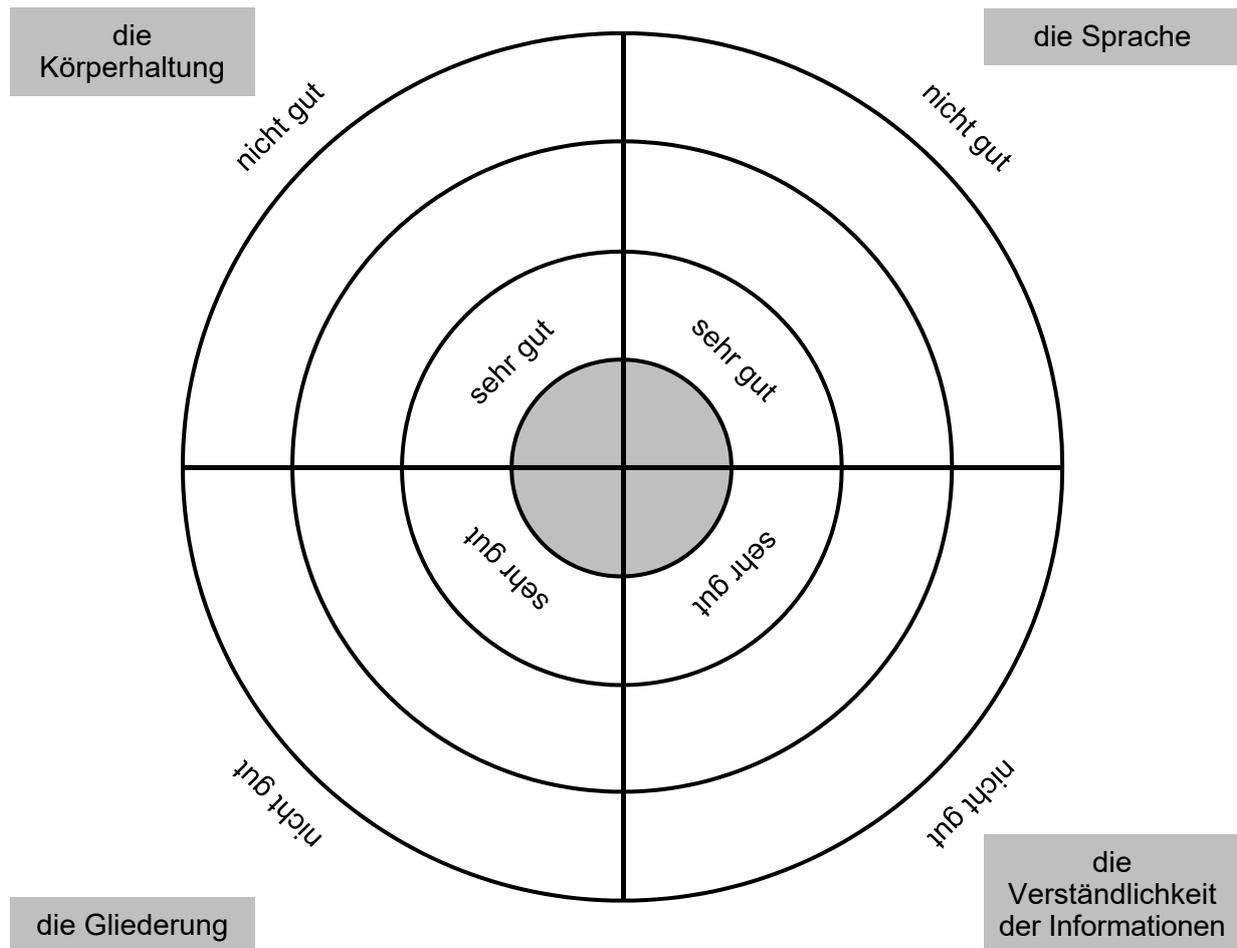
Klasse:

Datum:

Vorlage für eine Feedback-Zielscheibe

Mit einer Feedback-Zielscheibe könnt ihr euer Feedback anschaulich darstellen.

- 1 Gebt der/dem Vortragenden ein Feedback zu ihrer/seiner Präsentation.
- 2 Setzt dafür in jedes Feld einen Klebepunkt oder ein Kreuz.



Name:

Klasse:

Datum:

Was kann ich schon? Rechtschreibstrategien anwenden

Mit Hilfe des Textes kannst du überprüfen, welche Rechtschreibstrategien du schon anwendest und welche du noch üben musst.

- 1 a. Schneidet den vollständigen Text entlang der Schnittlinie ab.
b. Einer diktiert den vollständigen Text. Der andere ergänzt unten die fehlenden Wörter.
c. Wechselt die Rollen: Diktire deiner Partnerin oder deinem Partner den Text.

Wale

Die Wale _____ vor mehr als 60 Millionen Jahren noch nicht
im _____. Sie waren _____ und hatten Beine und ein dichtes Fell.
Nach und nach _____ sich die Beine zurück. Sie wurden zu _____
und _____. Noch heute haben die Wale im Inneren ihres Körpers Reste von

5 _____ . Auch das Fell verschwand.

Gegen die _____ sind die Wale heute durch eine isolierende _____
geschützt. Manche _____ kommen behaart zur Welt. Sie verlieren ihr Fell
erst nach Wochen. _____ bekommen alle zwei Jahre ein _____,
selten zwei. Ihre _____ dauert 10 bis 16 Monate. Die Kälber werden

10 _____ geboren. Denn Wale gehören zu den _____.

Große und kleine Wale leben in allen Meeren: in der _____, Ostsee und
im _____. Es _____ sogar einige Arten, die in
großen _____ vorkommen. Also in sehr vielen _____.



Wale

Die Wale | **lebten** | vor mehr | als 60 Millionen Jahren | noch nicht | im **Wasser**. | Sie waren |
Landtiere | und hatten Beine | und ein dichtes Fell. | Nach und nach | **bildeten** sich | die Beine |
zurück. | Sie wurden | zu **Flossen** | und **Schwanzfluken**. | Noch heute | haben | die Wale | im Inneren |
ihres Körpers | Reste von **Oberschenkelknochen**. | Auch das Fell | verschwand. | Gegen die **Kälte** |
sind die Wale heute | durch eine isolierende **Fettschicht** | geschützt. | Manche **Walkälber** kommen |
behaart zur Welt. | Sie verlieren | ihr Fell | erst nach Wochen. | **Walweibchen** bekommen | alle zwei
Jahre | ein **Kalb**, | selten zwei. | Ihre **Schwangerschaftszeit** | dauert 10 bis 16 Monate. | Die Kälber
werden | **lebend** geboren. | Denn Wale gehören | zu den **Säugetieren**. | Große und kleine Wale |
leben in allen Meeren: | in der Nordsee, | Ostsee | und im **Mittelmeer**. | Es **gibt** sogar | einige Arten, |
die in großen **Flüssen** | vorkommen. | Also in sehr | vielen **Gewässern**. |

Name:

Klasse:

Datum:

Was kann ich schon? Rechtschreibstrategien anwenden

Nun kannst du deine Ergebnisse auswerten.

2 Überprüfe deine Ergebnisse mit Hilfe der Tabelle.

- Vergleiche die Schreibung der Wörter in der ersten Spalte mit deinen Lösungen im Lückentext.
- Hast du die hervorgehobenen Wörter oder Buchstaben richtig geschrieben? Wenn ja, kreuze die Wörter oder Buchstaben in der Tabelle ein.

Wort	Schwingen/ Sprechen	Signalgruppe	Ableiten/ Wortfamilie	Verlängern	Wortbausteine
lebten			b	b	leb-ten
das Wasser		ass			
bildeten	bildeten				bild-eten
die Flossen		oss			
die Schwanzfluken	die Schwanzfluken				
der Oberschenkel- knochen	der Oberschenkel- knochen				
die Kälte			ä		
die Fettschicht		ett			Fett-schicht
Walkälber			ä		
Walweibchen				b	
das Kalb				b	
die Schwanger- schaftszeit	die Schwanger- schaftszeit				
lebend				d	
Säugetieren			äu		
das Mittelmeer	das Mittelmeer	itt			
gibt				b	gib-t
die Flüsse		üss			
die Gewässer			ä		Ge-wäss-er
Punktzahl für richtige Lösung	<input type="checkbox"/> /5	<input type="checkbox"/> /5	<input type="checkbox"/> /5	<input type="checkbox"/> /5	<input type="checkbox"/> /5

- 3** a. Zähle in jeder Spalte zusammen, wie viele Wörter oder Buchstaben du eingekreist hast.
b. Notiere die Punktzahlen in der unteren Zeile.
c. Übertrage die Punktzahlen in die Tabelle auf deinem Lösungsblatt und werte sie aus.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Was kann ich schon? Die Großschreibung von Nomen

Mit Hilfe des Textes kannst du überprüfen, wie gut du die Großschreibung von Nomen schon beherrschst.

1 a. Umkreise die Nomen im Text.

Zur Verständigung und Orientierung von Walen

Im Wasser können sich Wale schon bei wenigen Metern Abstand nicht mehr sehen.

Trotzdem können sie sich untereinander verständigen.

Sprechen können Wale nicht. Sie verständigen sich durch ihren Gesang.

Dazu benutzen sie hohe Töne.

Große Tümmler pfeifen schon in ihren ersten Lebensmonaten ihren Kennruf.

Die ganze Gruppe hat dann eine Ahnung davon, wo der Einzelne sich befindet.

Wenn ein hungriges Walrudel einen Fischschwarm einkreist, quietschen sie sich untereinander klare Kommandos zu.

Viele Zahnwale benutzen ein Echolotssystem zur Ortung ihrer Beute.

b. Übertrage die Tabellen in dein Heft.

Lass jeweils genügend Platz für Zeilen.

c. Warum sind die von dir umkreisten Wörter Nomen?

Begründe dies und trage die Nomen in die richtige Spalte ein.

Schreibe sie im Singular mit ihren bestimmten Artikeln auf.

Starthilfe

Nomen im Text	Lebewesen, Gegenstand	Nomen mit Zahlwörtern	Nomen mit Adjektiv

Starthilfe

Nomen im Text	Nomen mit Endung -heit, -keit, -ung	Nomen mit versteckter Präposition	Nomen mit Pronomen

Name:

Klasse:

Datum:

Was kann ich schon? Die Großschreibung von Nomen

Nun kannst du deine Ergebnisse auswerten.

2 Überprüfe deine Ergebnisse mit Hilfe der Tabellen.

Welche Nomen hast du erkannt und großgeschrieben? Kreise sie in den Tabellen ein.

Nomen im Text	Lebewesen, Gegenstand	Nomen mit Zahlwörtern	Nomen mit Adjektiv
der Wal	der Wal		
der Meter		wenige Meter	
der Ton			hohe Töne
der Tümmler			große Tümmler
der Lebensmonat		ihren ersten Lebensmonaten	
die Gruppe		die ganze Gruppe	
der Einzelne	der Einzelne		
das Walrudel	ein Walrudel		hungriges Walrudel
der Fischschwarm	ein Fischschwarm		
das Kommando			klare Kommandos
die Zahnwale		viele Zahnwale	
Punktzahl für richtige Großschreibung	<input type="checkbox"/> /4	<input type="checkbox"/> /4	<input type="checkbox"/> /4

Nomen im Text	Nomen mit Endung -heit, -keit, -ung	Nomen mit versteckter Präposition	Nomen mit Pronomen
das Wasser		im Wasser	
die Verständigung	zur Verständigung	zur Verständigung	
die Orientierung	zur Orientierung	zur Orientierung	
der Gesang			ihr Gesang
der Lebensmonat			ihren ersten Lebensmonaten
der Kennruf			ihren Kennruf
die Ahnung	die Ahnung		
die Ortung	zur Ortung	zur Ortung	
die Beute			ihrer Beute
Punktzahl für richtige Großschreibung	<input type="checkbox"/> /4	<input type="checkbox"/> /4	<input type="checkbox"/> /4

- 3** a. Zähle in jeder Spalte zusammen, wie viele Nomen du eingekreist hast.
b. Notiere die Punktzahlen in der unteren Zeile.
c. Übertrage die Punktzahlen in die Tabelle auf deinem Lösungsblatt und werte sie aus.

Name:

Klasse:

Datum:

Sprechschwingendes Schreiben ☺

Beim sprechschwingenden Schreiben sprichst du die Wörter Silbe für Silbe mit.
Das hilft dir, Fehler zu vermeiden oder zu erkennen.

1 Lies den Text.

Der Hund Tobi

Mara und Jan / **laufen** am Nachmittag / schnell zum **Tierheim**. /
Sie dürfen / einen **kleinen** Hund ausführen. / Eine Frau gibt ihnen /
eine lange **Leine**. / Die Kinder **überqueren** / die Straße an der **Ampel** /
und **betreten** / eine **Spielwiese** für Hunde. / Tobi spielt dort /
mit **anderen** Hunden. / Alle haben / viel Spaß. / Nach einer **Stunde** /
bringen Mara und Jan / den Hund wieder **zurück**. / Er beginnt, /
an der Leine / zu ziehen. / Die Kinder / sehen sich noch /
die Katzen an. / Die Katzen miauen **laut**. /
Jan würde gern verstehen, was sie **sagen**. /



2 Wo spielt Tobi mit anderen Hunden? Schreibe es auf.

- 3 a. Schreibe die im Text hervorgehobenen Wörter sprechschwingend auf.
b. Zeichne Silbenbögen unter die Wörter.

laufen

Wenn du Wörter Silbe für Silbe sprichst, hörst du bei manchen Wörtern ein h
am Anfang einer Silbe.

- 4 a. Unterstreiche im Text die Wörter **ziehen**, **sehen** und **verstehen**.
b. Schreibe die Wörter auf.
c. Markiere das **h** und zeichne Silbenbögen.
d. Schreibe auch die Wörter aus dem Kasten sprechschwingend auf.

gehen
drehen
blühen
krähen
sprühen

5 Schreibe den Text „Der Hund Tobi“ ab.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter verlängern

Merkwissen

Die Verlängerungsprobe: Oft spricht man am Ende eines Wortes **p, t, k** und schreibt doch **b, d, g**.

Suche eine **längere Form** des Wortes. Dann hörst du, welchen Buchstaben du schreiben musst.

Wende die Verlängerungsprobe auch an, wenn du die richtige Schreibweise von zusammengesetzten Nomen prüfen willst.

1 Lies den Text.

Eine anstrengende Wanderung

Die Kinder der Klasse 6 b machen mit Frau Schulz eine **Bergwanderung**.

An einer **Wegkreuzung** wissen sie nicht, wohin sie gehen müssen. Frau Schulz schaut auf einer **Landkarte** nach. Bald darauf machen sie in einem Wal__stück ein Picknick. Erst in der Aben__sonne kehren sie zurück. Zu Hause sinkt Frau Schulz erschöpft in ihren Kor__sessel.

2 Was schaut Frau Schulz auf einer Landkarte nach? Kreuze an.

- wie weit es noch ist
- welchen Weg sie gehen müssen

3 Im Text sind drei zusammengesetzte Nomen hervorgehoben.

- a. Schreibe die Nomen mit Artikel in die erste Spalte der Tabelle.
- b. Zerlege die zusammengesetzten Nomen.
- c. Verlängere das Nomen mit **b, d** oder **g** am Ende.
- d. Zeichne die Silbenbögen unter die Verlängerung.

zusammengesetztes Nomen	1. Nomen	2. Nomen
<i>die Bergwanderung</i>	<i>der Berg</i> ☺ <i>die Berge</i>	<i>die Wanderung</i>
	<i>der Wald</i> ☺ <i>die Wälder</i>	<i>das Stück</i>

4 Ergänze in der Tabelle die drei weiteren zusammengesetzten Nomen aus dem Text.

- a. Trage zunächst die zerlegten Nomen in die zweite und dritte Spalte ein.
- b. Schreibe dann die zusammengesetzten Nomen mit Artikel in die erste Spalte.
- c. Ergänze bei den Nomen im Text die fehlenden Buchstaben.

5 Schreibe alle zusammengesetzten Nomen noch einmal in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter ableiten ⚡

Merkwissen

Die Ableitungsprobe: **ä** und **e** klingen in vielen Wörtern ähnlich; **äu** und **eu** klingen gleich.
 Du kannst Wörter mit **ä** und **äu** von verwandten Wörtern mit **a** oder **au** ableiten.

- 1 a. Schreibe die Wörter aus dem Kasten in die erste Spalte der Tabelle.
- b. Schreibe zu jedem Wort ein verwandtes Wort mit **ä** oder **äu**.

Wörter mit a und au	verwandte Wörter mit ä und äu
<i>tragen</i>	<i>sie trägt</i>

tragen
 der Traum
 die Zahl
 verlassen
 schlafen

- 2 a. Lies die Sätze.
- b. Finde zu den hervorgehobenen Nomen den Plural.
- c. Schreibe die Sätze im Plural auf.
 Denke daran, dass du auch das Verb und manchmal den Artikel verändern musst.

Die **Maus** flitzt unter das Sofa.

Die Mäuse flitzen

Das **Blatt** raschelt im Wind.

Im Schuppen steht das **Fahrrad**.

Die **Laus** juckt den Hund.



Name:

Klasse:

Datum:

Mit Wortbausteinen üben: Vorsilben

**Die Vorsilben ver-, er- und ent- sind Wortbausteine.
Sie werden immer gleich geschrieben.**

- 1** a. Bilde aus den Verben und Vorsilben sinnvolle neue Verben.
Schlage im Wörterbuch nach, wenn du dir nicht sicher bist.
b. Schreibe die neuen Verben auf.

ver-

schreiben

zählen

ent-

laufen

blühen

er-

decken

schließen

- 2** Welches Verb passt?
a. Schreibe die Sätze mit einem passenden Verb auf.
b. Markiere bei den Verben die Vorsilben.

Ich kann die Tür nicht entschließen/verschließen.

Die Katze ist aus dem Tierheim entlaufen/verlaufen.

Mein Bruder soll sein Geschenk noch nicht verdecken/entdecken.

Du darfst dich bei den Matheaufgaben einmal erzählen/verzählen.



Name:

Klasse:

Datum:

Signalgruppen erkennen

Merkwissen

Signalgruppen erkennen: Häufig treten **kurz gesprochene Vokale oder Umlaute und mehrere Konsonanten zusammen** auf,
zum Beispiel: **-umm, -imm, -app, -öff, -ick, -atz, -itz**.
Diese Buchstabenkombinationen nennt man **Signalgruppen**.
Sie helfen dir, Wörter mit kurz gesprochenen Vokalen und mehreren Konsonanten zu erkennen und richtig zu schreiben.

1 Lies den Text.

So ein Schreck!

Die Tür zum **Zimmer** / von Karstens Mutter / steht offen. / Vorsichtig schaut Karsten hinein. / Mutter sitzt im Sessel / und hat die Augen geschlossen. / Hoffentlich schläft sie nicht! / Sie will ihn doch / zu seinem neuen Freund bringen. / Leise flitzt Karsten / zu ihr und zupft / an ihrer Decke. / Mutter erschrickt / und zuckt zusammen. / Dann fasst sie Karsten lachend / am Arm / und fragt: / „Sollen wir losfahren?“ /

2 Wohin will Mutter Karsten bringen? Schreibe es auf.

3 Markiere im Text die 18 Wörter mit Signalgruppen.

4 Wie oft kommen folgende Signalgruppen im Text vor? Notiere die Anzahl.

-imm: -itz: -utt: -ick: -off:

5 Schreibe mit mindestens fünf Wörtern mit Signalgruppen aus dem Text neue Sätze.

6 Schreibe den Text „So ein Schreck!“ ab.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Regelwissen anwenden: Wörter mit ß [®]

Merkwissen

Bei manchen Wörtern schreibst du den **s-Laut nach** einem **langen Vokal**, **Umlaut** oder **Zwielaut (ei, au, eu)** ß.

Wörter mit ß sprichst du stimmlos. Die Finger an deinem Hals bewegen sich beim Sprechen nicht.



- 1** Schreibe die Wörter mit ß geordnet nach der Anzahl ihrer Silben auf.
Schreibe bei den Nomen den bestimmten Artikel dazu.

Straße gießen schließlich begrüßen Fuß süß groß weiß Gruß Spaß
heiß draußen Stoß außerdem heißen bloß Soße fließen reißen

eine Silbe: der Fuß, _____

zwei Silben: _____

drei Silben: _____

- 2** Bilde zusammengesetzte Nomen.
Schreibe die Nomen mit ihrem bestimmten Artikel auf.
Der Artikel richtet sich nach dem zweiten Nomen.

der Fuß
die Straße(n)

+

das Fest
der Ball
der Weg
die Laterne
das Schild
der Abdruck
der Verkehr
der Boden
die Ecke

=

- 3** Ordne die zusammengesetzten Nomen aus Aufgabe 2 nach dem Alphabet.

Name:

Klasse:

Datum:

Zusammengesetzte Nomen

Merkwissen

Zwei Nomen können ein **zusammengesetztes Nomen** (Kompositum) bilden, z. B.:
das Eisen + **die** Bahn = **die** Eisenbahn. Der Artikel richtet sich immer nach dem zweiten Nomen.

1 Lies den Text.

Freundschaftliche Hilfe

„So eine **Pechsträhne**! / Ich habe / im Mathematiktest / wieder nur die Hälfte / der Aufgaben /
richtig gelöst“, / jammert Finn. / „Kopf hoch!“ / tröstet Sara. / „Wenn du möchtest, / gebe ich dir /
eine Nachhilfestunde. / Du brauchst nur / mehr Übung. / So wirst du / selbstsicherer /
und die nächste Mathematikarbeit / wird eine Glanzleistung.“ /

- 2 a. Markiere im Text die zusammengesetzten Nomen.
b. Schreibe sie mit ihrem Artikel auf und zerlege sie in einzelne Nomen.

die Pechsträhne = das Pech + die Strähne,

Manchmal wird bei den zusammengesetzten Nomen ein s oder ein n eingefügt.

- 3 Bilde zusammengesetzte Nomen und schreibe sie mit dem bestimmten Artikel auf.
 Tipp: Bei diesen Zusammensetzungen musst du ein **s** oder **n** einfügen.

Glück	Arbeit	Liebling	+ s +	Tag	Zeit	Gefühl	Ort
Klasse	Sonne	Karte	+ n +	Fahrt	Schirm	Spiel	Buch

der Glückstag,

- 4 Bilde Wortpaare aus den zusammengesetzten Nomen: Das letzte Nomen eines Wortes soll das erste Nomen des nächsten Wortes sein. Schreibe vier Wortpaare mit Artikel auf.

der Glückstag,

- 5 Schreibe den Text „Freundschaftliche Hilfe“ ab.

Name:

Klasse:

Datum:

Komma bei Aufzählungen

Merkwissen

Die Teile einer **Aufzählung**, die nicht durch **und** oder **oder** verbunden sind, werden durch **Kommas** voneinander **getrennt**.

Ich bin ein höfliches, ehrliches, intelligentes und ehrgeiziges Kind.

1 Lies den Text.

Eine Party im Jugendhaus

Max, Sara, Nele und Felix sind schon ganz aufgeregt. Am Abend findet im Jugendhaus eine Party statt. Die Kinder werden spielen, herumalbern, tanzen, essen und trinken. Die Eltern haben Getränke und das Essen besorgt.

Es gibt Wasser Apfelsaft Limo und Tee. Auf einem anderen Tisch stehen große Schüsseln mit Salaten Gemüsespießen Brot und Süßigkeiten.

Achtung:
Fehler!



2 Wer hat das Essen und die Getränke besorgt? Kreuze an.

- Nele und Max
- die Eltern
- andere Jugendliche

3 a. Kreise im ersten Absatz des Textes die Kommas bei den Aufzählungen ein. b. Markiere jeweils das **und** vor der letzten Aufzählung.

4 Im zweiten Absatz des Textes fehlen die Kommas bei Aufzählungen.

- a. Ergänze die Kommas.
- b. Markiere jeweils das **und**.

5 Schreibe Sätze mit Aufzählungen.

Nutze die Nomen aus den Kästen.

Denke an die Kommas und das **und** vor der letzten Aufzählung.

Der Jugendleiter ruft: „Wir brauchen noch die _____

_____!“

Teller
Becher
Gabeln
Servietten

Sonja sagt: „Wie schön, zur Dekoration gibt es _____

_____.“

Luftballons
Windlichter
Luftschlangen
Konfetti

Name:

Klasse:

Datum:

Verben: Besondere Zeitformen

Manche Verben haben besondere Zeitformen.

1 Lies den Text.

Mit Paul stimmt etwas nicht

Vor ein paar Tagen / **stieg** Paul morgens langsam / die Stufen zum Klassenzimmer hoch. /
 Im Unterricht / **konnte** er sich / nicht konzentrieren / und **wusste** nicht mehr, / was der Lehrer /
 gefragt hatte. / Mittags **aß** er fast nichts, / obwohl es / leckere Pfannkuchen gab. / Sein Vater
sah ihn / besorgt an. /

2 Was gab es mittags zu essen?

Schreibe die Antwort in einem Satz auf.

3 a. Trage die hervorgehobenen besonderen Verbformen passend in die Tabelle ein.
 b. Markiere jeweils die schwierige Stelle.

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
steigen	er steigt	er stieg	er ist gestiegen
können	er kann		er hat gekonnt
wissen	er weiß		er hat gewusst
essen	er isst		er hat gegessen
sehen	er sieht		er hat gesehen

4 Ergänze im zweiten Teil des Textes passende Verbformen im Präteritum.

Peter _____ (sitzen) traurig auf seinem Stuhl. „Ich habe meine Fußballschuhe
 irgendwo verloren!“, _____ (gestehen) er. Er _____ (wissen),
 dass sie sehr teuer gewesen waren, und _____ (haben) nun seit Stunden
 ein schlechtes Gewissen. Doch seine Mutter lachte.

„Die hat der Hausmeister im Werkraum
 gefunden!“, _____ (rufen) sie.

Peter _____ (fallen) ein Stein vom Herzen.



5 Schreibe den Text „Mit Paul stimmt etwas nicht“ ab.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Adjektive werden zu Nomen

Adjektive können durch die Wörter **etwas**, **nichts** und **alles** zu Nomen werden.

- 1 Bilde aus den Adjektiven mit Hilfe der Wörter **etwas**, **nichts** und **alles** Nomen. Schreibe zu jedem Adjektiv mindestens drei Nomen auf.

interessant etwas Interessantes, nichts Interessantes, alles Interessante
langweilig _____
praktisch _____
kompliziert _____
appetitlich _____
neu _____
merkwürdig _____
geheim _____
schön _____

- 2 Bilde aus den Adjektiven aus dem Kasten Nomen. Setze sie der Reihe nach in den Text ein. Entscheide jeweils, ob du **etwas**, **nichts** oder **alles** verwenden musst.

Anjas Geburtstagsfeier

Anja wird bald zwölf Jahre alt und bereitet mit Freude ihre Geburtstagsfeier vor. Sie kauft mit ihrem Vater etwas Appetitliches zum Essen und _____ zum Trinken ein. Anja überlegt sich _____ zum Spielen. Dabei ist ihr _____ eingefallen. Es ist _____, aber _____. Sie freut sich riesig auf ihre Geschenke. Wenn ihre Gäste zur Feier kommen, rufen sie zuerst: „_____ zum Geburtstag!“

appetitlich
kalt
interessant
außergewöhnlich
gefährlich
spannend
gut

- 3 Schreibe den Text „Anjas Geburtstagsfeier“ ab.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben werden zu Adjektiven

Verben können durch die Nachsilben **-haft** und **-bar** zu Adjektiven werden.

1 Lies den Text.

Ein Ratespiel

„Was kann leicht brennen / und fängt / mit dem Buchstaben P an?“, /
fragt meine Schwester Alina. /
„Papier ist leicht brennbar!“, / fällt mir ein. / „Aber warum machst du /
immer diese furchtbaren Kreuzworträtsel?“ /
5 „Ach, wieso? / Fürchtest du etwa, / dass ich bald schlauer bin / als du?“, /
fragt meine zauberhafte / kleine Schwester. /
Ich stehe auf / und schaue / in den Kühlschrank. /
„Ich könnte auch / etwas essen!“, / ruft Alina mir hinterher. /
Doch die Pizza von gestern / sieht heute / nicht mehr gut aus. /
10 Sie war zwar bezahlbar, / aber wohl nicht / sehr lange haltbar /
und auch nicht / besonders nahrhaft. /
„Was ist abwaschbar / und fängt mit dem Buchstaben T an?“, /
nervt Alina weiter. /
„Unsere Tischdecke / jedenfalls nicht!“, / antworte ich, / als ich /
15 den Fleck sehe. / „Aber du kannst / die Teller mal abwaschen!“ /
Alina strahlt: / „Teller, ja! / Dank dir ist jedes Rätsel lösbar!“ /



2 Von wann ist die Pizza im Kühlschrank? Schreibe einen Satz auf.

3 a. Unterstreiche im Text die Adjektive mit **-bar** und **-haft**.
b. Schreibe die Adjektive zu den Verben, aus denen sie gebildet sind, auf.

brennen	<u>brennbar</u>	halten	_____
fürchten	_____	nähren	_____
zaubern	_____	abwaschen	_____
bezahlen	_____	lösen	_____

4 Bilde aus den Verben Adjektive mit **-bar** oder **-haft**.

-bar: essen	_____	danken	_____
-haft: glauben	_____	leben	_____

5 Schreibe den Text „Ein Ratespiel“ ab.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Präteritum

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas berichtet oder erzählt, was schon vergangen ist, verwendet man das **Präteritum**.

Auf den Seiten 95–96 hast du den Auszug aus „Vorstadtkrokodile“ gelesen.

- 1 a. Lies die folgende Nacherzählung zum wirklichen Geschehen mit Hannes.
b. Unterstreiche die Präteritumformen schwacher Verben.

Sie gehören zu den Infinitiven am Rand.

Hannes erreichte schließlich den Dachfirst. Er verweilte einen Augenblick sitzend auf der Dachkante, doch dann verkündete er laut: „Ich habe es geschafft!“
Die Krokodiler antworteten: „Du bist aufgenommen.“
Dann versuchte Hannes, auf dem Bauch liegend herunterzuklettern.
Er suchte vorsichtig Halt für seine Hände. Seine Füße tasteten mühsam nach Stützen. Dabei zerkratzte er seine Hände. Seine Fingerkuppen bluteten.

- antworten
- bluten
- ~~erreichen~~
- verweilen
- suchen
- tasten
- verkünden
- versuchen
- zerkratzen

- 2 Setze die passenden Präteritumformen am Rand in den Lückentext ein.

Hannes schaffte es bis zum unteren Drittel des Daches.
Aber ein Dachziegel _____ sich plötzlich aus der Verankerung.
Hannes _____ ohne Halt weiter nach unten.
Er _____ vor Angst. Kurze Zeit später _____ er mit seinen Füßen in einer schwankenden Dachrinne und seine Hände _____ eine frei liegende Dachlatte.

- landete
- löste
- rutschte
- ~~schaffte~~
- umklammerten
- weinte

- 3 Unterstreiche die Präteritumformen starker Verben.
Sie gehören zu den Infinitiven am Rand.

Hannes schrie um Hilfe. Er sah die Krokodiler nicht. Die liefen nämlich plötzlich weg. Sie nahmen ihre Räder und fuhren Richtung Papageiensiedlung. Nur Maria bekam ein schlechtes Gewissen. Sie hielt an einer Telefonzelle und rief die Feuerwehr an.

- anrufen
- bekommen
- fahren
- halten
- nehmen
- sehen
- ~~schreien~~
- weglaufen

- 4 Ergänze im folgenden Lückentext die richtigen Präteritumformen.

Kurze Zeit später (sehen) _____ Maria schon das Feuerwehrauto.
Sie (fahren) _____ erneut zur Ziegelei. Als Maria dort (ankommen) _____, hatten die Feuerwehrleute bereits eine Leiter ausgefahren.
Ein Feuerwehrmann (tragen) _____ Hannes über die Leiter auf den Hof.
Kurz darauf (zerbrechen) _____ die Dachrinne.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Präteritum

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas berichtet oder erzählt, was schon vergangen ist, verwendet man das **Präteritum**.

Die Sagen zu diesen Rätseln findest du im Schülerbuch auf den Seiten 158, 160 und 170.

1 Lies den Text.

Als die Flut nahte, eilte die Frau mit ihren beiden Kindern auf den Arm zum Berg. Endlich auf den Dörenter Klippen angekommen, blickte sie auf die Überschwemmung. Als das Wasser auch ihre Füße erreichte, setzte sie sich in die Hocke und die Kinder kletterten auf ihre Schultern. Sie betete.

2 Schreibe die hervorgehobenen Präteritumformen mit den dazugehörigen Personen oder Gegenständen auf und schreibe die Infinitive daneben.

die Flut nahte - nahen,

3 Schreibe die Verben in Klammern im Präteritum in die Lücken.

Man _____ jetzt für den reichen Kaufmann 30 Schiffe.
Diese _____ bis ins weite Meer. In vielen Handelsstädten _____
der Mann nun die Nowgoroder Waren. Auf dem Heimweg _____ plötzlich
die Wellen. Die Schiffe _____ zu sinken.

bauen
drohen
segeln
tosen
verkaufen

4 a. Schreibe die Verben in Klammern im Präteritum in die Lücken.
b. Markiere in allen Verbformen die Stammvokale.

Starke Verben ändern den Stammvokal:
rufen – er rief

Vater und Sohn (fliegen) _____ wie abgesprochen. Die ersten Inseln der griechischen Küste (liegen) _____ schnell hinter ihnen. Aber schon bald (vergessen) _____ der Sohn die Anweisungen des Vaters und (fliegen) _____ immer höher. Da (kommen) _____ er der Sonne zu nahe und das Wachs seiner Federn (beginnen) _____ zu schmelzen.
Er (verlieren) _____ den Halt.

5 Ordne die Rätseltexte den Sagentiteln richtig zu. Notiere die Aufgabennummer.

Dädalus und Ikarus Die Sage von Sadko Das hockende Weib

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Im Perfekt mündlich erzählen

Merkwissen

Wenn man etwas **mündlich** erzählt, was schon vergangen ist, verwendet man meistens das **Perfekt**.
 Einige Verben bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb **sein**: Wir **sind gefahren**.
 Einige Verben bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb **haben**: Wir **haben gesucht**.

Im Schülerbuch hast du auf den Seiten 95–97 über Hannes und seine Rettung gelesen.

1 Lies das Gespräch.

Der Feuerwehrmann erzählt: „Nach einem telefonischen Notruf **sind** wir sofort zur alten Ziegelei **gefahren**. Dort **haben** wir einen zehnjährigen Jungen **entdeckt**, der sozusagen an der Dachrinne hing und schrie. Wir haben sofort die Leiter ausgefahren. Ich bin hochgeklettert. Dann habe ich ihn hinuntergetragen. Er hat fürchterlich geweint.“
 Die Frau des Feuerwehrmannes antwortet: „Da hat der Junge noch einmal Glück gehabt.“
 „Ja, denn die Dachrinne ist kurz danach zerbrochen“, entgegnet ihr Mann.

2 a. Im Text sind zwei Perfektformen markiert. Ordne sie den Infinitiven zu.
 b. Markiere im Text weitere Perfektformen. Ordne sie den Infinitiven zu.

Infinitive	Perfektformen	Infinitive	Perfektformen
fahren	<u>wir sind gefahren</u>	hinuntertragen	<u>ich</u>
entdecken	<u>wir</u>	weinen	<u>er</u>
ausfahren	<u>wir</u>	haben	<u>der Junge</u>
hochklettern	<u>ich</u>	zerbrechen	<u>die Dachrinne</u>

3 Setze die Perfektformen am Rand in die Lücken ein.

Pias Mutter fragt: „Was _____ ihr heute bei der Feuerwehr _____?“
 Pia antwortet: „Wir _____ für die Landesmeisterschaft _____.
 Ich _____ zum Beispiel über einen breiten Graben _____
 und dann _____ ich durch einen Zeltstofftunnel _____.“

haben ... trainiert
 habt ... gemacht
 bin ... gekrochen
 bin ... gesprungen

4 Setze die Verben in Klammern im Perfekt ein.

„Eine Station (absolvieren) habe ich mit Anna absolviert.
 Anna (pumpen) _____ mit einer Pumpe Wasser in ein Strahlrohr _____.
 Wir (schaffen) _____ die erforderlichen fünf Liter _____.
 Danach (klettern) _____ wir auch noch über eine Leiterwand _____.“



Name:

Klasse:

Datum:

Im Präteritum schriftlich erzählen

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas berichtet oder erzählt, was schon vergangen ist, verwendet man das **Präteritum**.

In deinem Schülerbuch findest du auf der Seite 174 die Fabel „Die zwei Ziegen“ und auf der Seite 173 die Fabel „Das Kamel und die Ziege“.
Zu der Fabel „Die zwei Ziegen“ hat Julia eine Parallelgeschichte geschrieben.

- 1 Setze die Verben am Rand in die Lücken ein.

Drei beste Freundinnen _____ sich am Nachmittag im Park.

Eine _____ ihr altes Handy verschenken, weil sie zum Geburtstag ein neues

bekommen hatte. Die beiden anderen _____ sofort danach und ein Streit _____.

begann
griffen
trafen
wollte

- 2 Schreibe die Verben in Klammern im Präteritum in die Lücken.

„Mein Handy ist schon total zerschrammt, also bekomme ich es“, (sagen) _____

die eine. „Was bildest du dir ein?“, (entgegen) _____ die andere.

„Ich bin die ältere Freundin, also bekomme ich es!“ Jede (ziehen) _____ daran

und keine (geben) _____ nach. Da (fallen) _____ das Handy herunter

und (landen) _____ auf dem angrenzenden Weg.

Ein Radfahrer (rasen) _____ darüber hinweg und es (gehen) _____ kaputt.

- 3 Schreibe die Fabel „Das Kamel und die Ziege“ weiter.

a. Lies die Fragen.

b. Ergänze die Antworten mit Hilfe der Wortgruppen am Rand im Präteritum.

(1) Was machte die Ziege daraufhin?

Daraufhin sprang die Ziege _____.

(2) Was war hinter der Mauer?

Hinter der Mauer _____ sie _____.

(3) Was tat die Ziege sogleich?

Sogleich _____ die Ziege _____.

(4) Was schaffte das Kamel nicht?

Das Kamel _____

(5) Wie kann der letzte Satz ausgefüllt werden?

Am Ende _____

saftiges Gras **entdecken**
schnell durch die Tür **springen**
das frische Gras **fressen**
für jeden genug Futter **geben**
nicht durch die Tür kriechen
und auch nicht über die Mauer
springen **können**

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Unfallbericht im Präteritum schreiben

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas berichtet, was schon vergangen ist, verwendet man das **Präteritum**.

Lennart nahm mit seiner Klasse 6c in der Zeit vom 13. bis zum 17.6.2016 am Projekt „Schüler wohnen im Museum“ teil. Es fand im Freilichtmuseum in Kommern statt. Dort geschah ein Unfall mit Sachschaden.

- 1 Mit der Zeitform Präteritum wird über das, was geschah, berichtet.
- Lies die Sätze.
 - Unterstreiche die Präteritumformen.

Das geschah:

Beim Holzsammeln kletterte Lennart auf einen Handwagen voller trockener Äste und Zweige und hüpfte darauf herum. Dadurch ging die Hinterachse des Wagens kaputt.

Lennart passierte nichts. Er informierte seine Lehrerin.

Die Lehrerin teilt Lennart mit, dass die Haftpflichtversicherung seiner Eltern den Sachschaden bezahlen wird.

Dazu benötigt die Versicherung genaue Informationen über den Unfallhergang.

Die Lehrerin bittet Lennart, einen Bericht für die Versicherung zu schreiben.

- 2 Ein Bericht wird zu einem bestimmten Zweck geschrieben. Beantworte die Fragen. Setze dazu die passenden Wörter und Wortgruppen am Rand in die Lückensätze ein.
- Wer schreibt den Bericht?
 - Für wen wird der Bericht geschrieben?
 - Zu welchem Zweck wird er geschrieben?

_____ schreibt den Bericht.

Der Bericht wird für _____
geschrieben.

Der Bericht soll _____

_____,
damit die Versicherung _____

_____.

die Haftpflichtversicherung
Lennart
den Sachschaden bezahlt
über den Unfallhergang
informieren

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Unfallbericht im Präteritum schreiben

- 3 Lennart nutzt ein Merkblatt mit W-Fragen.
 Er notiert zunächst die wichtigsten Informationen in Stichworten.
 - a. Lies seine Stichworte A bis E.
 - b. Ordne die Buchstaben der Stichworte der passenden W-Frage zu.

A	Boris, Lorena und ich	D	Hinterachse des Handwagens gebrochen
B	am 15. Juni 2016 vormittags	E	im Wald auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Kommern
C	nicht verletzt		

Wann?	Was?	Wer?	Wo?	Welche Folgen?

- 4 Beantworte Lennarts letzte W-Frage: **Wie geschah es?**
 Nummeriere seine Stichworte in der richtigen Reihenfolge.

	trockene Zweige und Äste für die Museumsküche gesammelt		auf den Wagen gestiegen
	auf der Ladung herumgesprungen, damit noch mehr Holz hineinpasste		das Holz auf einen Handwagen des Museums geladen

- 5 Lennart schreibt nun den Bericht. Es fehlen aber noch die Präteritumformen.
 Ergänze in folgendem Lückentext die richtigen Präteritumformen.

Am 15. Juni 2016 _____ (sammeln) ich mit Boris und Lorena vormittags im Wald auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Kommern trockene Äste und Zweige für die Museumsküche.

Wir _____ (laden) das Holz auf einen Handwagen des Museums, der durch das sperrige Holz schnell voll _____ (sein).

Ich _____ (steigen) auf den Wagen und _____ (herumspringen) auf der Ladung _____, damit noch mehr Holz hineinpasste.

Dabei _____ (zerbrechen) dann aber die Hinterachse des Wagens und er _____ (lassen) sich nicht mehr schieben.

Ich _____ (bleiben) unverletzt.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Unfallbericht im Präteritum schreiben

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas berichtet, was schon vergangen ist, verwendet man das **Präteritum**.

Lennart nahm mit seiner Klasse 6c in der Zeit vom 13. bis zum 17.6.2016 am Projekt „Schüler wohnen im Museum“ teil. Es fand im Freilichtmuseum in Kommern statt. Dort geschah ein Unfall mit Sachschaden.

- 1 Mit der Zeitform Präteritum wird über das, was geschah, berichtet.
- a. Lies die Sätze.
 - b. Streiche die Verbformen im Präsens durch.
 - c. Schreibe die Verbformen im Präteritum auf.

Das geschah:

Beim Holzsammeln klettert _____ Lennart auf einen Handwagen voller trockener Äste und Zweige und hüpf _____ darauf herum.

Dadurch geht _____ die Hinterachse des Wagens kaputt.

Lennart passiert _____ nichts. Er informiert _____ seine Lehrerin.

Die Lehrerin teilt Lennart mit, dass die Haftpflichtversicherung seiner Eltern den Sachschaden bezahlen wird.

Dazu benötigt die Versicherung genaue Informationen über den Unfallhergang. Die Lehrerin bittet Lennart, einen Bericht für die Versicherung zu schreiben.

- 2 Ein Bericht wird zu einem bestimmten Zweck geschrieben. Beantworte die Fragen mit Hilfe der passenden Wörter und Wortgruppen am Rand.
- Wer schreibt den Bericht?
 - Für wen wird der Bericht geschrieben?
 - Zu welchem Zweck wird er geschrieben?

die Haftpflichtversicherung
Lennart
damit die Versicherung
den Sachschaden bezahlt
um über den Unfallhergang
zu informieren

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Unfallbericht im Präteritum schreiben

- 3 Lennart notiert zunächst die wichtigsten Informationen zu den W-Fragen. Ordne seine Stichworte den passenden W-Fragen zu. Schreibe sie auf.
- Boris, Lorena und ich
 - am 15. Juni 2016 vormittags
 - im Wald des Freilichtmuseums in Kommern
 - Hinterachse des Handwagens gebrochen
 - nicht verletzt

Wann? _____

Wo? _____

Wer? _____

Was? _____

Welche Folgen? _____

- 4 Beantworte Lennarts letzte W-Frage: **Wie geschah es?** Nummeriere seine Stichworte in der richtigen Reihenfolge.

trockene Zweige und Äste für die Museumsküche gesammelt	auf den Wagen gestiegen
auf der Ladung herumgesprungen, damit noch mehr Holz hineinpasste	das Holz auf einen Handwagen des Museums geladen

- 5 Lennart schreibt nun den Bericht. Es fehlen aber noch die Präteritumformen. Ergänze in folgendem Lückentext die richtigen Präteritumformen.

Am 15. Juni 2016 _____ ich mit Boris und Lorena vormittags im Wald auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Kommern trockene Äste und Zweige für die Museumsküche.

Wir _____ das Holz auf einen Handwagen des Museums, der durch das sperrige Holz schnell voll _____.

Ich _____ auf den Wagen und _____ auf der Ladung _____, damit noch mehr Holz hineinpasste.

Dabei _____ dann aber die Hinterachse des Wagens und er _____ sich nicht mehr schieben.

Ich _____ unverletzt.

- | |
|---------------|
| bleiben |
| laden |
| sammeln |
| sein |
| zerbrechen |
| lassen |
| steigen |
| herumspringen |

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Präsens und Futur – Domino

Merkwissen

Verben im **Präsens** verwendet man, um auszudrücken, was man **regelmäßig** tut: Lars **spielt** jeden Tag mit seiner Katze. oder was man **jetzt** tut: Lars **spielt** jetzt gerade mit seiner Katze. Wenn man über Dinge spricht, die in der **Zukunft** liegen, die also noch nicht geschehen sind, verwendet man oft das **Futur**: Lars **wird** seiner Katze einen Namen **geben**.

- 1 Schneide die Dominokarten aus.
- 2 Lege die Dominokarten so aneinander, dass immer die Präsensform und die Futurform desselben Verbs nebeneinanderliegen. Beginne mit dieser Karte:

	ich putze	ich werde putzen	sie vergisst
--	-----------	------------------	--------------

du wirst laufen	ich zerreiße	ich werde zerreißen	ich falle hin
ich werde hinfallen	du fängst an	du wirst anfangen	du sitzt
du wirst sitzen	er schläft	er wird schlafen	er nimmt
er wird nehmen	wir packen ein	wir werden einpacken	sie spricht
ich werde putzen	sie vergisst		ich putze
du wirst gewinnen	du läufst	sie wird vergessen	du gewinnst
sie wird sprechen	sie hilft	er wird betreten	du verweist
sie wird helfen	er betritt	du wirst verreisen	ich schließe auf
er wird schwimmen	sie schreibt auf	ich werde aufschließen	sie isst
sie wird essen	er schwimmt	sie wird aufschreiben	

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Plusquamperfekt

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas **berichtet, was schon vergangen ist**, verwendet man das **Präteritum**: finden – er fand, träumen – er träumte. Das **Plusquamperfekt** verwendet man, wenn man ausdrücken will, dass etwas vor einem schon **zurückliegenden Ereignis** geschah (Bedeutung: **noch davor**). Die Verben bilden das Plusquamperfekt mit den Vergangenheitsformen von **haben** und **sein**: Er **hatte** geplant. Sie **waren** gestürzt.

In deinem Schülerbuch erfährst du auf der Seite 259, dass ein Team das Sportfest schon lange vorher *geplant* und *vorbereitet hatte*. Darum *klappte* auch alles sehr gut.

1 Lies den Text, der über das Sportfest berichtet.

Viele Zuschauer kamen zum Sportfest. Marie, Finja, Emre und Julian hatten Plakate und Flyer und einen Text für die Homepage der Schule erstellt. Ein Erfolg war auch der Auftritt der Hip-Hop-Gruppe. Das Team hatte lange vorher mit der Gruppe gesprochen. Gemeinsam mit der Rektorin hatten sie den Auftritt als Überraschung geplant. Bei den Wettkämpfen bereiteten kleine Verletzungen keine Probleme, denn viele Schulsanitäter standen bereit. Das Team hatte mit ihnen im Vorfeld gesprochen und die Sanitäter hatten ihre Erste-Hilfe-Koffer aufgefüllt.

- 2 a. Lies das Merkwissen zum Präteritum.
 b. Finde im Text die Präteritumformen und unterstreiche sie.
 c. Lies das Merkwissen zum Plusquamperfekt.
 d. Finde im Text die Plusquamperfektformen und markiere sie.
- 3 a. Was klappte zum Sportfest? Ergänze die Präteritumform der Verben.
 b. Was hatte das Team vorher gemacht? Ergänze die Plusquamperfektformen der Verben.

a. Was klappte zum Sportfest?	b. Was hatte das Team im Vorfeld gemacht?
Zum Sportfest (erscheinen) _____ viele Zuschauer,	denn das Team (anfertigen) <u>hatte</u> im Vorfeld Plakate, Flyer ... _____.
Auf dem Sportplatz (sein) _____ viele Schulsanitäter,	denn das Team (ansprechen) _____ alle im Vorfeld _____.

4 Was hatte das Team vor Beginn des Sportfestes gemacht? Formuliere mit Hilfe der Wortgruppen am Rand Begründungen im Plusquamperfekt.
 Für die Sportler gab es Obst, denn das Team _____
 _____. Alle Sportgeräte lagen bereit, denn sie _____
 _____. Die Reporterin fand sich gut zurecht,
 denn das Team _____.

es morgens einkaufen
 dem Hausmeister helfen
 ihr vorher einen Ablaufplan übergeben

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mit Adjektiven vergleichen

Merkwissen

Will man beschreiben, wie sich Personen/Sachen unterscheiden, kann man **gesteigerte Adjektive** verwenden:

Grundform	Komparativ (1. Steigerungsstufe)	Superlativ (2. Steigerungsstufe)
(so) groß (wie)	größer (als)	am größten

In deinem Schülerbuch erfährst du auf Seite 260, dass Julian nach dem Sportfest seine Sporttasche vermisst. Er geht zum Hausmeister. Dort gibt es Fundsachen.

- 1 a. Lies die Liste der Fundsachen.
 b. Markiere die Adjektive, die Eigenschaften der Fundsachen benennen.
 c. Verbinde die Fundsachen mit gegensätzlichen Eigenschaften.

kleine Plastikdose	neue Sporttasche	breiter Haarreifen	langes Schlüsselband
---------------------------	------------------	--------------------	----------------------

schmaler Haarreifen	kurzes Schlüsselband	große Plastikdose	alte Sporttasche
---------------------	----------------------	-------------------	------------------

- 2 a. Lies die Sätze.
 b. Markiere die Grundformen der Adjektive.
 c. Ergänze gesteigerte Adjektive vom Rand.

älter
kürzer
schmaler
kleiner

Meine rote Tasche ist nicht so groß wie diese, sondern kleiner.
 Sie ist nicht mehr so neu wie diese Tasche, sondern schon etwas _____.
 Meine Tasche ist auch nicht so breit wie diese, sondern viel _____.
 Sie hat auch einen Trageriemen, aber er ist nicht so lang wie dieser, sondern _____.

- 3 Vergleiche die Leistungen der Sportler. Ergänze in den Sätzen die gesteigerten Adjektive.
hoch: Lea springt höher als Samira, aber Zoe springt am höchsten.
schnell: Lennart läuft _____ als Arthur, aber Alex läuft _____.
weit: Ben springt _____ als Elmo, aber Ole springt _____.

- 4 a. Streiche das Adjektiv in der Grundform durch.
 b. Schreibe das Adjektiv in der 2. Steigerungsform vom Rand auf.

Urkunde für das ~~gute~~ beste Tor.
 Urkunde für den alten _____ Fan.
 Urkunde für den jungen _____ Sportler.
 Urkunde für das schöne _____ Plakat.

jünger – (am) jüngsten
älter – (am) ältesten
besser – (am) besten
schöner – (am) schönsten

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mit Adjektiven vergleichen

Merkwissen

Will man beschreiben, wie sich Personen/Sachen unterscheiden, kann man **gesteigerte Adjektive** verwenden:

Grundform	Komparativ (1. Steigerungsstufe)	Superlativ (2. Steigerungsstufe)
(so) groß (wie)	größer (als)	am größten

In deinem Schülerbuch erfährst du auf Seite 260, dass Julian nach dem Sportfest seine Sporttasche vermisst. Er geht zum Hausmeister. Dort gibt es Fundsachen.

- 1 a. Lies die Liste der Fundsachen.
 b. Markiere bei den Fundsachen links die Adjektive.
 c. Ergänze bei den Fundsachen rechts die Adjektive für gegensätzliche Eigenschaften.

kleine Plastikdose _____ Plastikdose
 neue Sporttasche _____ Sporttasche
 breiter Haarreifen _____ Haarreifen
 langes Schlüsselband _____ Schlüsselband

- 2 a. Lies die Sätze.
 b. Markiere die Grundformen der Adjektive.
 c. Ergänze die Adjektive vom Rand im Komparativ.

alt
kurz
schmal
klein

Meine rote Tasche ist nicht so groß wie diese, sondern kleiner.
 Sie ist nicht mehr so neu wie diese Tasche, sondern schon etwas _____.
 Meine Tasche ist auch nicht so breit wie diese, sondern viel _____.
 Sie hat auch einen Trageriemen, aber er ist nicht so lang wie dieser, sondern _____.

- 3 Vergleiche die Leistungen der Sportler. Ergänze in den Lücken die richtigen Steigerungsformen. Verwende die Adjektive am Rand.

hoch: Lea springt höher als Samira, aber Zoe springt am höchsten.
schnell: Lennart läuft _____ als Arthur, aber Alex läuft _____.
weit: Ben springt _____ als Elmo, aber Ole springt _____.

weit
schnell
hoch

- 4 a. Streiche das Adjektiv in der Grundform durch.
 b. Schreibe das Adjektiv im Superlativ auf.

Urkunde für das ~~gute~~ beste Tor. Urkunde für den alten _____ Fan.
 Urkunde für den jungen _____ Sportler. Urkunde für das schöne _____ Plakat.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Adverbien

Merkwissen

Adverbien machen genauere Angaben. **Adverbien des Ortes** drücken aus, **wo** etwas geschieht: dort. **Adverbien der Zeit** drücken aus, **wann** etwas geschieht: abends. **Adverbien des Grundes** drücken aus, **warum** etwas geschieht: deshalb. **Adverbien der Art und Weise** drücken aus, **wie** etwas geschieht: unbedingt.

1 Lies den Auszug aus dem Bericht.

Am 13. September fahren wir mit dem Bus nach Warnemünde bei Rostock. Unterwegs wurde einigen Schülern schlecht, deshalb machte der Bus zusätzliche Pausen. Als wir aber gegen 17.00 Uhr in der Jugendherberge ankamen, ging es allen einigermaßen gut. Zuerst brachten wir unser Gepäck in die Zimmer. Dann erfuhren wir, dass der Strand in der Nähe war. Darum machten wir uns schnell auf den Weg. Dort angekommen zogen einige sofort die Schuhe aus und testeten mit den Füßen die Wassertemperatur. Der Strand war hier wirklich wunderbar. Wir wären gern länger geblieben, aber leider mussten wir zum Abendbrot in der Jugendherberge zurück sein. Deswegen beschlossen wir, am nächsten Morgen baden zu gehen.

Wo geschieht etwas?
Wann geschieht etwas?
Warum geschieht etwas?
Wie geschieht etwas?

2 Im Text sind einige Adverbien markiert.

- a. Finde mit Hilfe der Leitfragen neben dem Text weitere Adverbien und markiere sie.
- b. Trage die Adverbien in die Tabelle ein.

Adverbien des Ortes	Adverbien der Zeit	Adverbien der Art und Weise	Adverbien des Grundes
<u>unterwegs</u>	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

3 Am Rand siehst du weitere Adverbien.

Finde jeweils ein Gegensatzadverb und schreibe es auf.

dort hier unten _____
 morgens _____ immer _____
 hinauf _____ selten _____

abends
 oft
 nie
 hier
 oben
 hinunter

4 Ergänze in diesen Sätzen des Berichts ein treffendes Adverb vom Rand.

Am zweiten Tag wanderten wir morgens (Wann?) zum Leuchtturm. Wir gingen die vielen Treppenstufen nach _____ (Wohin?). Der Blick auf die Ostsee war _____ (Wie?) schön. Wir wanderten _____ (Wann?) weiter.

sehr
morgens
 danach
 oben

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Das Wortarten-Hexenpuzzle

Nomen, Verben, Adjektive und Adverbien kannst du mit diesem Wortarten-Hexenpuzzle üben.

- 1** a. Suche dir eine Spielpartnerin oder einen Spielpartner.
 b. Schneidet die Karten für das Spiel aus.
 c. Legt die beiden oberen linken Karten auf den Tisch. Mischt die anderen Karten.

- 2** Spielt das Spiel.
- Legt die Karten mit der Schrift nach unten auf den Tisch.
 - Nehmt euch jeder sieben Karten. Legt sie auf einen Stapel vor euch hin, so dass der Spielpartner sie nicht lesen kann.
 - Legt nun abwechselnd von euren Stapeln die Karten an:
 an ein Nomen ein Nomen, an ein Verb ein Verb,
 an ein Adjektiv ein Adjektiv und an ein Adverb ein Adverb.
 - Wer nicht anlegen kann, setzt eine Runde aus.
 - Gewonnen hat, wer zuerst alle seine Karten anlegen konnte.

laufen	springen	hier	dort	hoch	weit
der Sport	neu	gehen	morgens		
die Matte	leise	rufen	deshalb		
wandern	sagen zusammen	allein	der Trainer	der Ball	
oben	das Trikot	kurz	fragen		
darum	die Tribüne	schnell	sagen		
stark	lang	siegen	meinen	vorwärts	abends
hüpfen	gern	die Staffel	langsam		
rufen	sehr	der Stab	bunt		
das Stadion	die Pfeife	laut	alt	pfeifen	halten

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Subjekt und Prädikat erfragen

Merkwissen

Mit **Wer oder was?** fragt man nach dem **Subjekt**:
 Mit **Was tut ...?** oder **Was geschieht?** fragt man nach dem **Prädikat**.

An der Gemeinschaftsschule findet der Tag der offenen Tür statt. Laura gehört zum Vorbereitungsteam. Sie erklärt ihrem Cousin, wer an diesem Tag etwas macht.

- 1 a. Lies Lauras Sätze.
- b. Frage mit „Wer oder was?“ nach den Subjekten.
Ergänze die passenden Fragewörter in den Lücken.
- c. Markiere in jedem Satz das Subjekt.

„Julian und Felix stehen am Haupteingang. Wer steht am Haupteingang?
 Auf einem Tisch liegen dort Flyer bereit. _____ liegt dort auf einem Tisch bereit?
 Die beiden übergeben den Besuchern die Flyer. _____ übergibt den Besuchern die Flyer?
 Einige Schüler der 6c führen die Gäste _____ führt die Gäste zu den Räumen?
 zu den Räumen.“

Laura erklärt weiter, was die Beteiligten zum Tag der offenen Tür machen.

lösen
spielt
erklären
singt

- 2 a. Ergänze die Sätze mit passenden Verben am Rand.
- b. Schreibe die Fragen nach dem Prädikat neben die Sätze.
- c. Kreise in jedem Satz das Prädikat ein.

„Der Chor singt drei neue Lieder. Was tut der Chor?
 Pia und Anna _____ ein Poster zur Kennlernwoche. _____
 Die Theatergruppe _____ ein kurzes Märchen. _____
 Die kleinen Besucher _____ einige Rätsel.“ _____

- 3 In folgenden Sätzen ist jeweils ein Satzglied markiert.
- a. Erfrage das markierte Satzglied.
- b. Kreuze an, welches Satzglied markiert wurde.
- c. Kennzeichne markierte Subjekte mit einem Dach. Kreise markierte Prädikate ein.

	Subjekt	Prädikat
„In der Aula tritt <u>die Schulband</u> auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dann <u>präsentieren</u> die Schüler des Hip-Hop-Kurses einen Tanz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Die Schüler des Töpferkurses</u> verkaufen Teller und Vasen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Julian <u>fotografiert</u> im Chemieraum für die Schülerzeitung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Der Chemielehrer</u> macht einige Experimente.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Akkusativobjekt und Dativobjekt erfragen

Merkwissen

Mit **Wen oder was?** fragt man nach einem **Akkusativobjekt**.
 Mit **Wem?** fragt man nach einem **Dativobjekt**.

Felix	schenkt	seiner Mutter	einen Blumenstrauß.
Subjekt	Prädikat	Dativobjekt	Akkusativobjekt
		Wem?	Was?

- 1 Frage nach dem markierten Objekt.
 Schreibe neben den Satz, ob es ein Akkusativobjekt oder ein Dativobjekt ist.
- „Ich höre die halbe Klasse ständig schwatzen!“ Akkusativobjekt
- Der Mathelehrer verlässt wütend den Klassenraum. _____
- Meinem Bruder gehört das kaputte Fahrrad im Flur. _____
- Wir sollten den Hausmeister benachrichtigen. _____

- 2 a. Frage in den folgenden Sätzen nach den Objekten.
 b. Schreibe die Fragen und die Antworten auf.
 c. Umrahme die Objekte. Markiere die Dativobjekte zusätzlich farbig.
- Frau Meier gibt dem Schüler das Wörterbuch.
- Akkusativobjekt: Wen oder was gibt Frau Meier dem Schüler? das Wörterbuch
- Dativobjekt: _____
- Julia zeigt der neuen Schülerin die Bibliothek.
- Akkusativobjekt: _____
- Dativobjekt: _____

- 3 a. Schreibe Sätze mit Akkusativobjekt und Dativobjekt.
 Verwende die Verben am Rand.
- b. Umrahme die Objekte und markiere das Dativobjekt zusätzlich.
- leihen
 vorlesen
 schenken
- Meiner besten Freundin leihe ich meine Inlineskates.
- _____
- _____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Akkusativobjekt und Dativobjekt erfragen

Merkwissen

Mit **Wen oder was?** fragt man nach einem **Akkusativobjekt**.
 Mit **Wem?** fragt man nach einem **Dativobjekt**.

Felix	schenkt	seiner Mutter	einen Blumenstrauß.
Subjekt	Prädikat	Dativobjekt Wem?	Akkusativobjekt Was?

- 1 Frage nach dem Akkusativobjekt oder Dativobjekt und rahme es ein.
 Schreibe neben den Satz, um welches Objekt es sich handelt.

„Ich höre die halbe Klasse ständig schwatzen!“ Akkusativobjekt

Der Mathelehrer verlässt wütend den Klassenraum. _____

Im Flur begegnet Frau Meier drei aufgeregten Schülern. _____

Sie erzählen ihrer Lehrerin: _____

„Der Sturm hat das Vogelhäuschen beschädigt.“ _____

Wir sollten deshalb den Hausmeister benachrichtigen.“ _____

- 2 Umrahme in den folgenden Sätzen die Akkusativobjekte und Dativobjekte.
 Markiere die Dativobjekte zusätzlich farbig.

Herr Schulz gibt allen Schülerinnen und Schülern ein Wörterbuch.
 Meiner großen Schwester schenke ich zum Geburtstag einen Ritterroman.
 Julia zeigt dem neuen Schüler die Schulbibliothek.

- 3 a. Schreibe sechs Sätze mit Akkusativobjekt und Dativobjekt auf.
 Verwende die Verben am Rand.
 b. Umrahme die Objekte und markiere das Dativobjekt zusätzlich.

- leihen
 vorlesen
 schenken
 zeigen
 mitbringen
 geben

Meiner besten Freundin leihe ich meine Inlineskates.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Adverbiale Bestimmungen des Grundes und der Art und Weise

Merkwissen

Nach der adverbialen Bestimmung des **Grundes** fragt man mit „**Warum?**“.
Nach der adverbialen Bestimmung der **Art und Weise** fragt man mit „**Wie?**“.

1 Unterkringle die adverbialen Bestimmungen des Grundes. Frage mit „Warum?“.

Eine Durchsage des Schulleiters: „Wegen der hohen Temperaturen können die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 heute nach der fünften Stunde nach Hause gehen. Auf Grund der mündlichen Prüfungen bitten wir euch, die Schule leise zu verlassen. Die Schüler der Theater-AG bleiben bitte wegen der Generalprobe in der Schule.“

2 Unterkringle die adverbialen Bestimmungen der Art und Weise. Frage mit „Wie?“.

„Höflich bittet die Schulleitung darum, dass ihr ruhig und ordentlich durch die Flure geht! Zuletzt noch eine Durchsage für unsere Lehrerinnen und Lehrer: Auf Hausaufgaben müssen Sie nicht verzichten. Damit unsere Schülerinnen und Schüler ihren Nachmittag angenehm verbringen können, sollen die Hausaufgaben aber bitte freibadtauglich gestaltet werden.“

3 Ergänze zu den Fragewörtern passende adverbiale Bestimmungen vom Rand.

_____ (Warum?) trainierten wir
draußen auf dem Platz für den Leichtathletik-Wettkampf.
Beim Dreisprung sprang ich _____ (Wie?) und war glücklich
und zufrieden mit mir. _____ (Warum?)
verlor ich die Konzentration und riss beim Hochsprung sofort die Latte
herunter. _____ (Wie?) fiel sie unserem Sportlehrer
vor die Füße. Er sah mich _____ (Wie?) an.

- Krachend
- sehr weit
- verwundert
- Vor lauter
- Stolz
- Wegen des guten Wetters

4 Bilde drei Sätze und verwende adverbiale Bestimmungen des Grundes. Du kannst die Satzanfänge am Rand verwenden.

- Wegen einer Verletzung ...
- Wegen des Feueralarms ...
- Vor Freude ... / Aus Wut ...

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Sätze in Felder einteilen

Wie sind Sätze eigentlich aufgebaut?

Diese Frage kannst du beantworten, wenn du Sätze in Felder einteilst.

- 1 a. Lies die folgenden Sätze.
 - b. Finde in jedem Satz das gebeugte Verb. Markiere es.
 - (1) Im Frühling kann man aus dem Wald oft Kuckucksrufe hören.
 - (2) Meist lebt der Kuckuck an Waldrändern oder in Hecken.
 - (3) Deshalb hört man ihn manchmal in Kleingartenanlagen.
 - (4) In den Hecken nisten viele Singvögel.
 - (5) Sie sollen die Aufzucht seiner Jungen übernehmen.
- 2 a. Schreibe die gebeugten Verben in die richtigen Felder.
 - b. Ergänze in den übrigen Feldern die richtigen Wörter oder Wortgruppen.

Vorfeld	Klammer, Verb	Mittelfeld	Klammer, Verb
3	_____	_____	_____
4	_____	_____	_____
5	_____	_____	_____

- 3 a. Welche Wörter oder Wortgruppen aus dem Mittelfeld kannst du in das Vorfeld verschieben? Probiere es aus.
 - b. Schreibe die Wörter oder Wortgruppen in die richtige Spalte der Tabelle.
 - c. Schreibe auch das gebeugte Verb in das passende Feld.

Vorfeld	Mittelfeld
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

© 2016 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin.
 Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
 Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Sätze in Felder einteilen

Wie sind Sätze eigentlich aufgebaut?

Diese Frage kannst du beantworten, wenn du Sätze in Felder einteilst.

- 1 a. Lies die folgenden Sätze.
 b. Finde in jedem Satz das gebeugte Verb. Markiere es.
- (1) Im Frühling kann man aus dem Wald oft Kuckucksrufe hören.
 - (2) Auch in Kleingartenanlagen hört man sie manchmal.
 - (3) Dort lebt der Kuckuck gern in Hecken.
 - (4) In den Hecken nisten viele Singvögel.
 - (5) Sie sollen die Aufzucht der jungen Kuckucke übernehmen.

- 2 a. Schreibe die gebeugten Verben in die richtigen Felder.
 b. Ergänze in den übrigen Feldern die richtigen Wörter oder Wortgruppen.

Vorfeld	Klammer, Verb	Mittelfeld	Klammer, Verb
4	_____	_____	_____
5	_____	_____	_____

- 3 a. Welche Wörter oder Wortgruppen aus dem Mittelfeld kannst du in das Vorfeld verschieben? Schreibe sie in die richtige Spalte der Tabelle.
 b. Ergänze auch, was dann in den anderen Feldern stehen muss.
Tipp: Schreibe am neuen Satzanfang groß.

Vorfeld	Klammer, Verb	Mittelfeld	Klammer, Verb
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mit Konjunktionen Sätze verbinden

Merkwissen

Konjunktionen wie **weil, da, wenn, falls, während, als, nachdem, bevor, obwohl, dass** verbinden Sätze. Vor der Konjunktion steht dann ein Komma. Das gebeugte Verb steht in Sätzen mit diesen Konjunktionen an letzter Stelle: Das Sportfest fällt aus, **weil** es regnet.

- 1 a. Markiere in den Sätzen die Konjunktionen und das Komma.
b. Unterstreiche das gebeugte Verb am Ende.

Fabio packt seinen Rucksack, **weil** seine Klasse morgen auf Reisen geht.
Nach einer Stunde glaubt er, dass er endlich alles eingepackt hat. Er liest gerade aufmerksam seine Liste, als seine Mutter leise das Zimmer betritt. Sie sagt: „Ich gebe dir noch ein bisschen Geld mit, falls du dir ein Andenken kaufen möchtest.“ Fabio drückt seine Mutter. Er will ihr unbedingt eine Kleinigkeit mitbringen, wenn sein Geld reicht.

Beginnt ein Satz mit einer Konjunktion, steht das Komma nach dem gebeugten Verb.

- 2 a. Ergänze in den Sätzen eine passende Konjunktion vom Rand.
b. Markiere das Komma und unterstreiche das gebeugte Verb vor dem Komma.

Nachdem der Bus am nächsten Morgen pünktlich losgefahren ist,
packt Fabio sein Frühstücksbrot aus. _____ er gerade
genüsslich zubeißen will, bremst der Bus plötzlich.
Alle entdecken den Grund, eine kleine Katze.
_____ der Bus ohne Störung weiterfährt, hören viele Kinder Musik oder
spielen auf ihren Handys. _____ es keinen Stau gibt, kommen sie gut voran.
_____ alles klappt, müssten sie pünktlich zum Mittagessen am Zielort sein.

- wenn
- als
- während
- nachdem
- da

- 3 a. Ergänze in folgenden Sätzen eine passende Konjunktion vom Rand.
b. Unterstreiche das gebeugte Verb in dem Satz mit der Konjunktion.
c. Setze das Komma.

Als der Bus endlich an der Jugendherberge ankommt, scheint die Sonne.
_____ es jedoch zum Mittagessen geht stürmen noch alle in ihre Zimmer.
Fabio freut sich darüber _____ jedes Zimmer ein eigenes Bad hat.
Beim Mittagessen sind alle leise _____ die Betreuer um Ruhe gebeten haben.

- bevor
- weil
- dass
- als

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mit den Konjunktionen *weil*, *da* und *denn* Begründungen einleiten

Merkwissen

Die Konjunktionen **weil**, **da** und **denn** verbinden Sätze. Vor den Konjunktionen steht ein Komma.
Sätze mit **weil** und **da** sind Nebensätze.
Das gebeugte Verb steht an letzter Stelle: Das Fest fällt aus, **weil** es stark regnet.
Sätze mit **denn** sind Hauptsätze.
Das gebeugte Verb bleibt an zweiter Stelle: Das Fest fällt aus, **denn** es regnet stark.

- 1 a. Lies die E-Mail von Tobi an seinen Freund Kenan.
b. Markiere in den Begründungen die Konjunktionen und das Komma.
c. Unterstreiche das gebeugte Verb.

Hi, Kenan,
ich kann morgen leider nicht zu dir kommen, **weil** ich meinem Vater im Laden helfe.
Er schafft es nicht allein, denn er erwartet eine große Lieferung. Meine Mutter hat keine Zeit, da sie mit meiner kleinen Schwester zum Arzt geht. Tut mir leid!
Viele Grüße
Tobi

In diesen gesprochenen weil-Sätzen steht das gebeugte Verb nicht am Ende. In der geschriebenen Sprache ist das aber falsch.

Backgammon spiele ich gern, weil ... ich gewinne fast immer.

- 2 Schreibe die Sätze aus den Sprechblasen richtig auf.

Backgammon spiele ich gerne, weil ich

Mirko spielt nicht gut, weil ... er trainiert so selten.

Ich gehe nicht mit ins Kino, weil ... den Film kenne ich schon.

- 3 a. Verbinde die Satzpaare mit **denn** und setze das Komma.
b. Markiere die Konjunktion **denn** und das Komma.
c. Unterstreiche das gebeugte Verb.

Tara liest ständig Mangas. Sie liebt die Zeichnungen und malt sie gern ab.
Tara liest ständig Mangas, **denn** sie liebt die Zeichnungen und malt sie gern ab.

Kenan spielt gut Tischtennis. Er trainiert täglich.

Lea ist im Theaterclub. Sie will Schauspielerin werden.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Mit den Konjunktionen *weil*, *da* und *denn* Begründungen einleiten

Merkwissen

Die Konjunktionen **weil**, **da** und **denn** verbinden Sätze. Vor den Konjunktionen steht ein Komma.
Sätze mit **weil** und **da** sind Nebensätze.
Das gebeugte Verb steht an letzter Stelle: Das Fest fällt aus, **weil** es stark regnet.
Sätze mit **denn** sind Hauptsätze.
Das gebeugte Verb bleibt an zweiter Stelle: Das Fest fällt aus, **denn** es regnet stark.

- 1 a. Lies die E-Mail von Tobi an seinen Freund Kenan.
- b. Markiere in den Begründungen die Konjunktionen und das Komma.
- c. Unterstreiche das gebeugte Verb.

Hi, Kenan,
ich kann morgen leider nicht zu dir kommen, **weil** ich meinem Vater im Laden helfe.
Er schafft es nicht allein, denn er erwartet eine große Lieferung. Meine Mutter hat keine Zeit, da sie mit meiner kleinen Schwester zum Arzt geht. Tut mir leid!
Viele Grüße
Tobi

In diesen gesprochenen weil-Sätzen steht das gebeugte Verb nicht am Ende. In der geschriebenen Sprache ist das aber falsch.

Antun ist im Kochkurs, weil ... er will später Koch werden.

Mirko ist in der Schulband, weil ... er spielt gut Gitarre.

Ich bin im Literaturkurs, weil ... ich schreibe gern Gedichte.

- 2 Schreibe die Sätze aus den Sprechblasen richtig auf.

- 3 a. Verbinde die Satzpaare mit **denn** und setze das Komma.
- b. Markiere die Konjunktion **denn** und das Komma.
- c. Unterstreiche das gebeugte Verb.

Tara liest ständig Mangas. Sie mag die Zeichnungen und malt sie gern ab.
Tara liest ständig Mangas, denn sie mag

Kenan spielt gut Tischtennis. Er trainiert täglich.

Lea ist im Theaterclub. Sie will Schauspielerin werden.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Satzgefüge und Satzreihen

- 1 a. Schreibe die **Satzgefüge** mit der passenden Konjunktion auf. Setze das Komma.
 b. Markiere die Konjunktion.
 c. Unterstreiche das gebeugte Verb im Hauptsatz und im Nebensatz.

Dädalus umarmte seinen Sohn.	bevor / als	Sie erhoben sich in die Luft.
Der Vater wurde allmählich ruhiger.	während / nachdem	Sie flogen über das Meer.
Ikarus flog noch höher.	dass / als	Das Festland wurde sichtbar.
Da schmolz das Wachs seiner Flügel.	damit / weil	Er kam der Sonne zu nahe.
Der Absturz verlief so schnell.	dass / falls	Ikarus konnte nicht einmal schreien.

Dädalus umarmte seinen Sohn, bevor sie sich in die Luft erhoben.

- 2 a. Ergänze in den Satzreihen die fehlenden Konjunktionen vom Rand.
 b. Setze die Kommas.
 c. Unterstreiche die gebeugten Verben.

Eine Weinsberger Frau ging zum Kaiser, doch der wollte nicht nachgeben.
 Die Frau bat ihn, die Kinder und Frauen zu verschonen _____ sie können ihm
 doch nichts tun. Schließlich erlaubte der Kaiser den Frauen die Flucht _____ sie
 durften sogar ihr Liebstes mitnehmen. Am nächsten Morgen staunten der Kaiser
 und seine Ritter nicht schlecht _____ die Frauen trugen ihre Männer
 huckepack durch das Stadttor. Die Männer waren für sie das Kostbarste _____
 das durften sie nach dem Wort des Kaisers mitnehmen.
 Es war natürlich anders gemeint _____ der Kaiser war nicht böse.
 Er lachte ausgiebig _____ dann schenkte er allen die Freiheit.

denn doch und denn und aber und
--

Name:

Klasse:

Datum:

Personalpronomen verwenden

Merkwissen

Die **Personalpronomen** ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie kann man für Personen, Lebewesen und Dinge einsetzen.

Ich und wir – was bedeuten die Wörter für uns?

Kurt Küther

Rechtschreibung

Das Wort ICH wird zu stark betont und steht zu oft am Anfang.

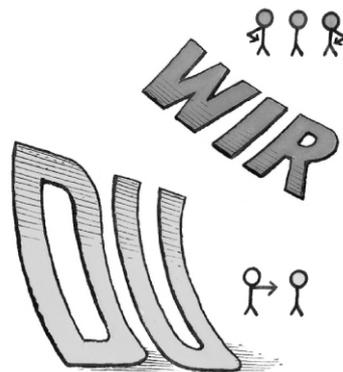
Aber wie soll es anders sein?

Lerntes wir in der Schule nicht:

ICH, du, er, sie, es, wir, ihr, sie?

Lasst uns das WIR mehr nach vorne rücken!

(aus: Küther, Kurt: Ein Direktor geht vorbei. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 1974.)



1 In dem Gedicht spielen die Personalpronomen eine besondere Rolle.

a. Unterstreiche die Personalpronomen.

b. Lerne das Gedicht auswendig.

Tip: Du kannst es einem anderen Menschen vortragen.

Du und ich, wir und ihr – wenn zwei Mannschaften gegeneinander spielen ...

2 Ich, du, er, sie, es, wir, ihr oder sie?

a. Setze die Personalpronomen so ein, dass der Text einen Sinn ergibt.

b. Schreibe den Text in dein Heft. Unterstreiche die Personalpronomen.

  Wir haben alles gegeben und wir haben Spaß gehabt.

 _____ lief wie ein Weltmeister.

  _____ gabst dein Bestes.

 _____ war nicht zu bremsen und   _____ machtest etliche Punkte.

_____ hat eben nicht geklappt:   _____ waren einfach besser.

  _____ haben verloren, aber _____ haben gut gespielt:

   _____ wart diesmal besser, aber _____ schuldet uns deshalb eine Revanche*.



* eine Revanche: hier: das Rückspiel

Name:

Klasse:

Datum:

Personalpronomen verwenden

Wenn zwei sich mögen, geht es nicht nur um das ICH.

- 3** Das englische Gedicht enthält viele Personalpronomen.
- Unterstreiche die Personalpronomen.
 - Übertrage das Gedicht ins Deutsche. Schreibe den deutschen Text auf.
 - Unterstreiche auch im deutschen Text die Personalpronomen.

Dreaming of Paradise

Vom Paradies träumen

We are in love*

Wir sind verliebt

* in love: verliebt

you are in love

du bist

I am in love

he is in love

she is in love

you all are in love

they are in love

and it is everlasting.*

* everlasting:
für immer

- 4** Kannst du den Satz *We are in love* in eine weitere Sprache übertragen?
 Schreibe den Satz in einer weiteren Sprache in dein Heft.

- 5** Ich, du, er, sie, es, wir, ihr oder sie?
 Ergänze jeweils das passende Personalpronomen.

Dennis schreibt Lisa eine Liebesbotschaft: „_____ hast so schöne Augen!“



Dagobert Duck zeigt stolz seinen neuen Geldspeicher. Er sagt: „_____ kenne keine größeren Geldspeicher als meine eigenen.“



Der Mannschaftskapitän ruft vor dem Endspiel: „_____ müssen alle unser Bestes geben!“



Der Dieb will die Schuld auf einen anderen schieben und sagt: „_____ war es!“



Der Fan schwärmt von der Popsängerin: „_____ ist eine tolle Sängerin.“



_____ habe alle ihre CDs



Name: _____

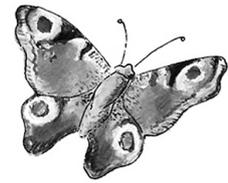
Klasse: _____

Datum: _____

Adjektive verwenden

Merkwissen

Adjektive (Eigenschaftswörter) werden **kleingeschrieben**. Mit **Adjektiven** kann man beschreiben, wie Personen, Lebewesen, Gegenstände, aber auch z. B. Gefühle sind.



1 Welche Adjektive aus der Randspalte passen zu den Nomen?

Schreibe hinter jedes Nomen mehrere passende Adjektive.

das Segelflugzeug: teuer, lautlos,

der Schmetterling: _____

der Drachen: _____

die Astronautin: _____

teuer, altmodisch, bunt,
unbeweglich, lebendig,
vergnügt, neu, lautlos,
stabil, zart, kostbar,
aufgeregt, wissbegierig,
merkwürdig, anmutig,
schlicht, schnell, wendig,
wacklig, winzig, weiß,
ruhig, schwerelos, klug

2 In Wortgruppen stehen Adjektive häufig vor einem Nomen.

a. Bilde mit den Nomen und Adjektiven aus Aufgabe 1 Wortgruppen.

Schreibe zu jedem Nomen zwei Wortgruppen auf.

b. Markiere die Endungen der Adjektive farbig.

das teure Segelflugzeug,

**Endungen der Adjektive
im Nominativ:**
der bunte ..., das bunte ...,
die bunte ...

3 Schreibe zu den Nomen im Akkusativ passende Adjektive auf die Linien.

Er sieht das _____ Segelflugzeug am Himmel fliegen.

Sie staunt über den _____ Schmetterling.

Er lässt den _____ Drachen steigen.

Sie zeigten die _____ Astronautin im Fernsehen.

**Endungen der Adjektive im
Akkusativ:**
der bunten ..., das bunte ...,
die bunte ...

Name:

Klasse:

Datum:

Adverbien verwenden

Was macht Hannah auf dem Flugplatz?

- 1 a. Lies das Merkwissen.
- b. Lies den Text in der Sprechblase.
- c. Kreise die Adverbien in der Sprechblase ein.

Merkwissen

Adverbien können ausdrücken, **wann** (immer, jetzt, ...) und **wo** (draußen, hier, ...) etwas geschieht. Adverbien verändern ihre Form nicht.

Ich bin gern draußen in der Natur. Schon immer habe ich davon geträumt, die Landschaft aus der Luft zu sehen. Jetzt möchte ich das Segelfliegen lernen. Ich bin zum Anmelden hier.



Mit Adverbien kannst du in einem Text genauere Angaben machen. Dadurch wird er verständlicher.

- 2 Im folgenden Text fehlen die Adverbien.
- a. Kreise jeweils das passende Adverb ein.
- b. Schreibe das passende Adverb in die Lücke.
Denke daran: Am Satzanfang schreibt man groß.



Das Segelfliegen kann heute (heute / zuerst) jeder erlernen.

_____ (dort / schon) mit 14 Jahren kann man sich ausbilden lassen.

Segelflugvereine gibt es _____ (dann / überall).

Man kann sich _____ (dort / manchmal) für einen Kurs anmelden.

Mit der praktischen Ausbildung kann man _____ (sofort / oben) beginnen, unabhängig von der Jahreszeit.

_____ (sofort / außerdem) muss man auch ein Sprechfunkzeugnis erwerben.

Nur _____ (dann / zuerst) bekommt man die Erlaubnis zum Fliegen.

- 3 a. Wähle zwei Adverbien aus der Randspalte aus.
- b. Schreibe eigene Sätze mit den Adverbien auf.

endlich, überall, manchmal,
draußen, immer, hier

Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Präteritum und Präsens

**Du liest eine griechische Sage. Sie wird im Präteritum erzählt.
Dann schreibst du eine Inhaltsangabe im Präsens.**

1 Lies die Sage und sieh dir die Bilder an.

Gustav Schwab

Dädalus und Ikarus

Der griechische König Minos hielt den großen Baumeister und Architekten Dädalus und seinen Sohn Ikarus auf der Insel Kreta gefangen. Es gab keine Möglichkeit für Vater und Sohn, mit dem Schiff von der Insel zu fliehen.

Dädalus aber kannte einen Ausweg, der Rettung versprach. „Mag König Minos uns auch den Wasserweg versperren“, rief er, „so bleibt die freie Himmelsluft!

Dort werde ich unseren Weg finden! Soll Minos auf dem Land seine Macht ausüben, in der Luft ist er kein Herrscher!“

Dädalus nahm Vogelfedern, legte sie der Größe nach in eine genaue Reihenfolge, sodass man glauben konnte, sie seien in dieser Anordnung natürlich gewachsen. Er verband die Federn in der Mitte mit Fäden und fügte sie an den Kielen* mit Wachs zusammen. Dann bog er sie leicht zurück, dass sie ganz die Form von Flügeln annahmen.

Sein Sohn Ikarus war dabei und beobachtete, wie die Flügel unter den geschickten Händen des Vaters entstanden.

Bald war das Wunderwerk der Flügel perfekt. Dädalus band sich selbst die Flügel an und hob ab in die Luft. Zur Erde zurückgekehrt, schnürte er dem Sohn das andere Flügelpaar an die Schultern. Dann ermahnte er ihn: „Ikarus, halte dich immer in der Mitte, ich bitte dich! Wenn du zu tief fliegst, so werden die Meereswellen dir die Flügel nass und schwer machen und dich

hinabziehen. Fliegst du aber zu hoch hinauf, dann kommst du der Sonne zu nah, deine Federn fangen Feuer und das Wachs schmilzt, mit dem die Federn verbunden sind. Fliege also in der Mitte zwischen Wellen und Sonne, folge mir nur immer nach.“

Der Vater überprüfte noch einmal die beiden Flügelpaare, umarmte seinen Sohn und dann erhoben sich beide in die Luft. Der Vater flog voran, immer voll Sorge, ob alles gut gehen würde.

„Folge mir nur nach!“, rief er zurück zu Ikarus.

Sorgfältig und deutlich bewegte Dädalus seine Schwingen, um den Sohn die schwere Kunst

des Fliegens zu lehren. Doch der Vater beruhigte sich schnell, als er sah, wie sicher der Junge seinen Anweisungen folgte.



Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Präteritum und Präsens

Dädalus und Ikarus (Fortsetzung)

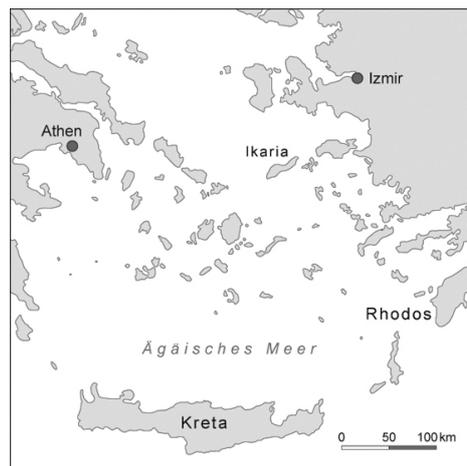
In schnellem Flug überquerten sie das Meer. Schon lagen die ersten Inseln vor der Küste Griechenlands hinter ihnen
35 und sie näherten sich dem Festland, als der junge Ikarus übermütig wurde. Der glückliche Verlauf seines ersten Fluges ließ ihn so sehr auf seine eigene Kraft vertrauen, dass er immer höher flog. Voll Angst wollte Dädalus seinen Sohn zurückrufen, aber es war schon zu spät.
40 Kaum war der Junge der Sonne näher gekommen, da schmolz das Wachs, das die Federn zusammenhielt. Ehe Ikarus es gewahr wurde*, hatten sich die Federn voneinander gelöst und flatterten durch die Luft davon. Nur noch einen Augenblick konnte sich der Junge in der Luft halten,
45 dann griffen seine Arme ins Leere – sie fanden keinen Halt mehr und haltlos stürzte Ikarus in die Tiefe. So schnell war das Unglück gekommen, dass er nicht einmal mehr Zeit fand, einen Schrei auszustößen. Als Dädalus nach hinten sah, konnte er zu seinem Entsetzen nichts mehr von seinem Sohn erblicken. Das Meer hatte Ikarus
50 schon verschlungen. „Ikarus! Ikarus!“, schrie der unglückliche Vater in seiner Verzweiflung. „Wo nur, wo soll ich dich suchen?“ Da endlich, als er in die Tiefe schaute, erkannte er einige Federn, die einsam auf dem Wasser trieben. Das Herz voll Trauer, flog Dädalus an Land. Er legte die Flügel ab und irrte am Ufer der kleinen Insel umher, bis die Wellen
55 den toten Ikarus an den Strand spülten. Dort begrub der Vater den geliebten Sohn. Der Insel aber gab er den Namen Ikaria.



2 Worum geht es in der Sage?

Beantworte die folgenden Fragen.
Markiere die Stellen im Text.

- Warum wollten Dädalus und Ikarus fliehen?
- Was baute Dädalus für die Flucht?
- Was schärfte er seinem Sohn Ikarus ein?
- Was tat Ikarus dennoch?
- Weshalb hielt sich Ikarus nicht an die Anweisungen?
- Wie endete der Fluchtversuch?



3 Unterstreiche in den markierten Textstellen die Verben.

4 Formuliere die Antworten zu Aufgabe 2 in eigenen Worten. Verwende das Präsens. Schreibe in dein Heft.

* gewahr werden: bemerken, begreifen

Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Präsens

In einer Inhaltsangabe verwendest du Verben im Präsens.

Hier findest du die Inhaltsangabe der Sage „Dädalus und Ikarus“ von Gustav Schwab.

Merkwissen

Mit **Verben** im **Präsens** drückt man aus, was jemand gerade tut oder was in der Gegenwart geschieht. Bei vielen Verben bleibt im Präsens der Wortstamm gleich. Es verändert sich nur die Endung.

1. Person Singular: **-e**
 ich erzähle

2. Person Singular: **-st**
 du erzählst

3. Person Singular: **-t**
 er, sie, es erzählt

1. Person Plural: **-en**
 wir erzählen

2. Person Plural: **-t**
 ihr erzählt

3. Person Plural: **-en**
 sie erzählen

- 5** Setze die Verben aus der Randspalte an den passenden Stellen ein.
 Achte auf die richtigen Verbformen.

Dädalus und Ikarus

Dädalus und sein Sohn Ikarus werden auf der Insel Kreta von König Minos gefangen gehalten. Über das Meer können sie nicht fliehen, doch Dädalus entwickelt einen genialen Plan.



Aus Vogelfedern, Fäden und Wachs bastelt er Flügel, mit denen er und sein Sohn über das Meer zum Festland fliegen _____.

Bevor es losgeht, _____ Dädalus seinen Sohn, auf keinen Fall den

Wellen des Meeres zu nahe zu kommen. Die Flieger dürfen aber auch nicht

- 5 zu nahe an die Sonne kommen, weil sonst das Wachs schmelzen würde, das

die Federn _____. Vor dem Start lehrt Dädalus seinen Sohn

die Kunst des Fliegens und Ikarus _____ sehr schnell. Die beiden

machen sich auf den Weg und sie _____ tatsächlich gut.

Sie nähern sich schon dem Festland, als Ikarus übermütig wird und

- 10 immer höher _____. Dädalus will seinen Sohn zurückrufen, doch

es ist schon zu spät. Das Wachs _____ unter den heißen

Sonnenstrahlen und die Flügel lösen sich auf. Ikarus _____ ins Meer.

Der entsetzte Dädalus _____ seinen Sohn. Er _____ ihn nicht

mehr und _____ auch nicht, wo er ihn suchen soll. Er _____ auf

- 15 der nächsten Insel und irrt umher, bis die Wellen den toten Sohn an Land _____.

Dädalus _____ den geliebten Sohn und _____ der Insel den Namen Ikaria.

basteln – bastelt
 begraben – begräbt
 wollen
 lernen – lernt
 geben – gibt
 fliegen – fliegt
 landen – landet
 rufen – ruft
 ermahnen – ermahnt
 schmelzen – schmilzt
 sehen – sieht
 steigen – steigt
 spülen
 stürzen – stürzt
 wissen – weiß
 zusammenhalten – zusammenhält

Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Präteritum

Yasin berichtet seinem Freund Kolja in einer E-Mail von einer Fahrradfahrt.



Merkwissen

Wenn man über etwas schriftlich erzählt oder berichtet, was schon vergangen ist, dann verwendet man das **Präteritum**.

- 1** Welches der Verben im Präteritum passt jeweils am besten?
 Unterstreiche es rot.

Wir kannten uns in Stommeln nicht so gut aus und unsere Lehrer wussten/sahen auch nicht, welcher Weg am kürzesten war.

Plötzlich weinte/heulte der Wind. Am Horizont schien/blitzte es.

Nach kurzer Zeit rauschte/lief ein wahrer Platzregen auf uns nieder.

- 5 Wir radelten/gingen fleißig weiter, was blieb uns auch anderes übrig?

Ein Café oder wenigstens ein Bushäuschen war weit und breit nicht in Sicht.

Mittlerweile regnete/schneite es Bindfäden. Unsere Lehrer fuhren/führten uns von der Hauptstraße hinunter. Sie dachten/sagten,

eine kleine Seitenstraße könnte mehr Schutz bieten. Aber von wegen:

- 10 Wir amüsierten*/verirrten uns in einem Gewirr kleiner Einbahnstraßen.

Bald tropften/rochen alle wie frisch geduscht.

Das Donnergrollen befand sich jetzt genau über uns. Plötzlich sahen/hörten wir auf dem Bürgersteig eine ältere Frau, die uns heranwinkte.

Sie lud uns alle in ihr Haus ein. Dort gab es einen überdachten Innenhof und

- 15 wir gaben/fanden Schutz. Die Frau lieb uns allen sogar Handtücher.

Es war unglaublich! Wir rubbelten/pusteten uns trocken und sangen das Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“.

wissen	sehen
weinen	heulen
scheinen	blitzen
rauschen	laufen
radeln	gehen
regnen	schneien
fahren	führen
denken	sagen
(sich) verirren	
tropfen	riechen
sehen	hören
geben	finden
rubbeln	pusten
(sich) amüsieren	

- 2** Finde zu den unterstrichenen Verbformen die Infinitive.

- Zeichne eine Tabelle in dein Heft.
- Schreibe die unterstrichenen Präteritumformen untereinander auf.
- Schreibe rechts daneben die passenden Infinitive aus der Randspalte.

		Starthilfe
Präteritum		Infinitiv
(sie) <u>wussten</u>		wissen
(er) <u>heulte</u>		heulen
...		...

* (sich) amüsieren: Spaß haben

Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Präteritum

Merkwissen

Bei manchen Verben ändert sich im Präteritum der Wortstamm.
Zusammengesetzte Verben können im Satz auseinanderstehen.
Tipp: Wenn du nicht sicher bist, ob sich der Wortstamm ändert, sieh im Wörterbuch nach.

Auch Jana erlebte unterwegs eine unangenehme Überraschung.



- 3 Im Text fehlen die Verben. Setze die richtigen Verbformen im Präteritum ein.

Tipp: Die Verben in der Randspalte helfen dir.

Vorgestern lief (laufen) Jana kurz vor 18:00 Uhr noch schnell zur Post. Sie _____ (sehen) zunächst zum Himmel, weil es nach Regen _____ (aussehen). Aber es _____ (geben) nur wenige Wolken, die sich vor die Sonne _____ (schieben). Als sie an der Ampel über die Karlsruher Straße _____ (gehen), _____ (hören) sie einen kräftigen Donnerschlag. Sie _____ und _____.

schoben
rannte weiter
ging
fuhr zusammen
sah
gab
aussah
lief
hörte

- 4 Was geschah anschließend? Setze die richtigen Verbformen im Präteritum ein.
Tipp: Die Verben in der Randspalte helfen dir.

Jana rannte weiter (weiterrennen). Für einen Moment _____ (sehen) sie nicht, wohin sie _____ (laufen), und _____ (zusammenstoßen) mit einer alten Dame _____. Die alte Dame _____ (erschrecken) und Jana _____ (hinfallen). Sie _____ (aufstehen) und _____ _____ (weiterrennen). Endlich _____ (ankommen) sie zu Hause _____.

stand auf
stieß ... zusammen
rannte weiter
lief
sah
rannte weiter
kam ... an
fiel hin
erschrak

- 5 Unterstreiche in beiden Texten alle Verbformen im Präteritum rot.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Verben im Präteritum

Was passierte gestern alles?



ich schrieb,
 sie tranken,
 sie liefen,
 du schriest,
 sie schlief ein,
 wir riefen,
 wir lagen,
 du schwammst,
 du logst,
 sie sangen,
 ich sank,
 ihr aßt,
 er saß,
 sie betrogen

6 Schreibe zu den Verbformen im Präsens die jeweilige Verbform im Präteritum auf die Linie daneben.

Du findest die Verbformen in der Randspalte.

Verbform im Präsens	Verbform im Präteritum	Verbform im Präsens	Verbform im Präteritum
sie betrügen	<u>sie betrogen</u>	wir liegen	_____
du schreist	_____	ich sinke	_____
wir rufen	_____	sie laufen	_____
sie singen	_____	du lügst	_____
er sitzt	_____	ich schreibe	_____
du schwimmst	_____	ihr esst	_____
sie schläft ein	_____	sie trinken	_____

7 Schreibe passende Verbformen im Präteritum in die Lücken.

Ich _____ meiner Freundin eine E-Mail.

Sie _____ mit Jens um die Wette.

Sie _____ zusammen ein Glas Wasser.

Nach dem Lauf _____ wir erschöpft auf dem Rasen.

Ihr _____ zusammen eure Schulbrote.

Auf dem Schulfest _____ sie im Chor.

Nach dem Sportfest _____ sie abends sofort _____.



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Verben im Perfekt

Merkwissen

Wenn man etwas mündlich erzählt, was schon vergangen ist, dann verwendet man meist das **Perfekt**. Verben bilden das **Perfekt** mit **haben** oder mit **sein**.

Jeimy denkt viel an Jasper. Die beiden haben gemeinsam einen Nachmittag verbracht. Jeimy erzählt am nächsten Tag ihrer Schwester Fabia davon.

1 In den Sätzen fehlen die Verben. Trage die richtigen Perfektformen ein.

Tipp: In der Randspalte findest du passende Verben.

Die gestrichelte Linie zeigt dir, dass du eine Form von **sein** verwenden musst.



Gestern hat Jasper mich angerufen.

Wir sind in die Eisdielen gegangen.



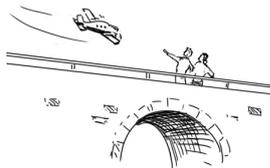
Eine Stunde später wir

.....

Wir uns die Schaufenster

.....

haben:	sein:
ich habe	ich bin
du hast	du bist
er/sie/es hat	er/sie/es ist
wir haben	wir sind
ihr habt	ihr seid
sie haben	sie sind



Auf der Brücke wir

..... Jasper mir

ein Flugzeug

gezeigt
angerufen
stehen geblieben
geschaut
gegangen
spazieren gegangen
angesehen
genommen
gewusst
gebummelt



Plötzlich Jasper mich in den Arm

..... Ich ihm lange

ganz ruhig in die Augen



Später wir Hand in Hand zu Stanislava

..... Du bestimmt nichts

von der Sache, oder?

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Verben im Perfekt

Jasper ist überglücklich: Ganz aufgeregt ruft er seinen besten Freund Sandro an.

- 2 a.** Ergänze die passenden Verbformen im Perfekt.
b. Kreise die Verbformen im Perfekt mit Bleistift ein.



Hallo, Sandro? Hier ist Jasper, hör zu, ich muss dir von Jeimy erzählen.

Ich bin gerade zurückgekommen. (zurückkommen)

Es war toll, einfach toll!

Ich _____ Jeimy um 4 Uhr _____. (abholen)

Wir _____ dann mit der Bahn in die Stadt _____. (fahren)

Ich _____ sie zum Eisessen ins Valentino _____. (einladen)

Hinterher _____ wir über

die Severinsbrücke _____. (zurücklaufen)



Und, _____ du sie _____? (küssen)



Stell dir vor, ich _____ sie

in den Arm _____. (nehmen)

Und morgen treffen wir uns nach der Schule.

- 3** Schreibe die Verbformen im Perfekt für alle Personen auf.

zurücklaufen		
<i>ich</i> _____	<i>bin</i> _____	<i>zurückgelaufen</i> _____
<i>du</i> _____	_____	_____
<i>er, sie, es</i> _____	_____	_____
<i>wir</i> _____	_____	_____
<i>ihr</i> _____	_____	_____
<i>sie</i> _____	_____	_____

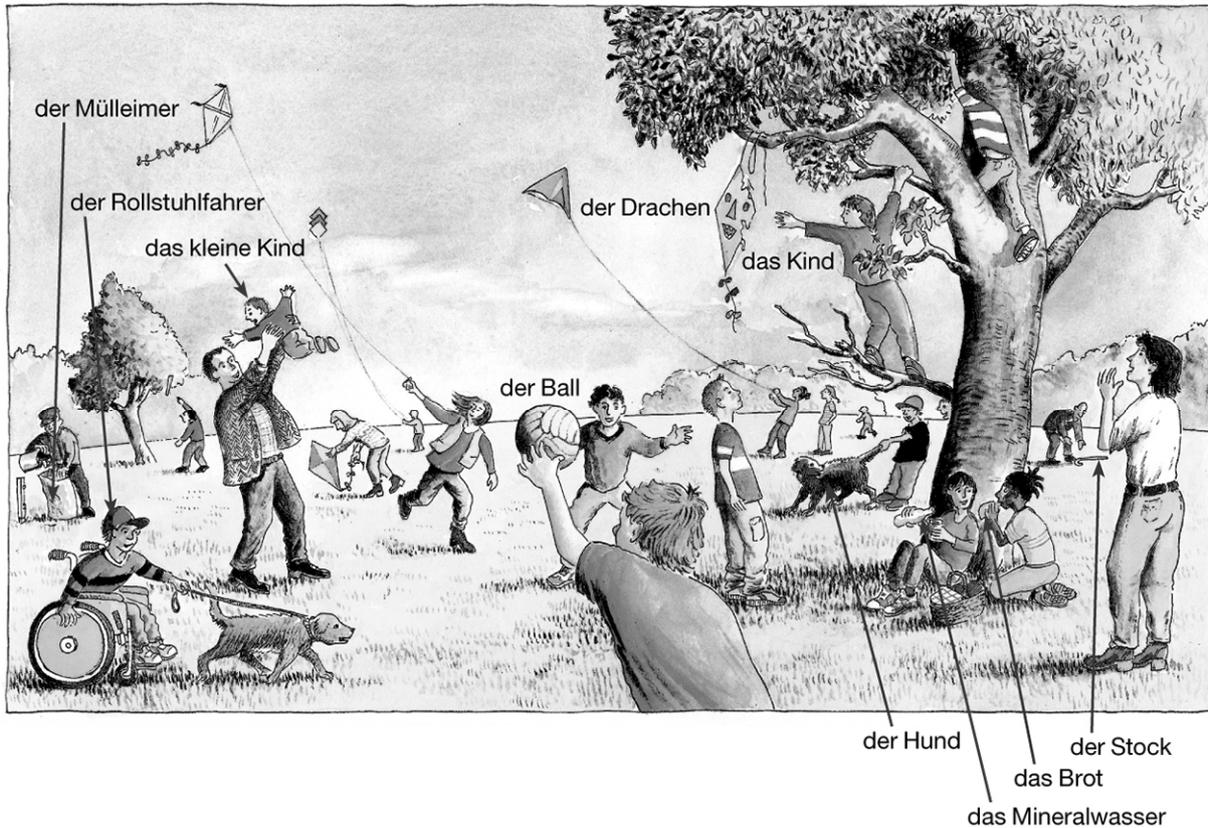
küssen		
<i>ich</i> _____	<i>habe</i> _____	<i>geküsst</i> _____
<i>du</i> _____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Passiv verwenden



3 Im Park wird viel gemacht. Was kannst du auf dem Bild erkennen?

- Schreibe Sätze auf. Benutze dabei die Verbformen im Passiv aus der Randspalte.
- Umkreise die Passivformen.

Der Mülleimer wird geleert.

wird gerufen
 wird geärgert
 wird gegessen
 wird geholt
 wird aufgehoben
 wird geworfen
 wird gehalten
 wird geleert
 wird eingegossen
 wird gezogen

Name:

Klasse:

Datum:

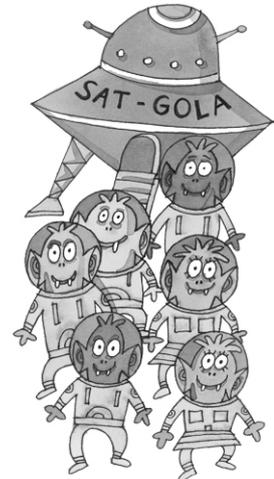
Subjekt und Prädikat

Merkwissen

Mit wer oder was? fragt man nach dem **Subjekt**.

Mit wer? fragt man nach einer Person, mit was? nach einer Sache.

Mit was tut? fragt man nach dem **Prädikat**.



Im Jahr 2045 besuchen Außerirdische vom Planeten Sat-Gola mit ihrem Raumschiff die Erde. Das Fernsehen berichtet darüber. Die Zuschauer fragen anschließend erstaunt nach.

- 1** a. Lies die Sätze in der linken Spalte der Tabelle.
- b. Frage nach den Subjekten und nach den Prädikaten.
 Schreibe die Fragen in die richtige Zeile der mittleren Spalte der Tabelle.
- c. Schreibe die Namen der Satzglieder und die Beispiele in die rechte Spalte.

Der Reporter berichtet:	Die Zuschauer fragen nach:	Der Name des Satzgliedes: Beispiel
<u>Außerirdische</u> erreichen den Planeten Erde.	<u>Wer erreicht den Planeten Erde?</u> <u>Was tun die Außerirdischen?</u>	<u>Subjekt: Außerirdische</u> <u>Prädikat: erreichen</u>
<u>Lustige Wesen</u> verlassen das Raumschiff.	<u>Wer</u>	
<u>Die Präsidentin</u> begrüßt die Gäste.		
Dann spielt <u>das Orchester</u> festliche Musik.		

Name:

Klasse:

Datum:

Akkusativobjekte und Dativobjekte

Merkwissen

Mit **wen oder was?** fragt man nach einem **Akkusativobjekt**.

Mit **wem?** fragt man nach einem **Dativobjekt**.

Akkusativobjekte

2 In der Tabelle auf Arbeitsblatt 32.1 a sind die Akkusativobjekte noch nicht bestimmt.

- Frage in den Sätzen nach den Akkusativobjekten.
Schreibe die Fragen in die mittlere Spalte.
- Schreibe den Namen des Satzgliedes jeweils in die rechte Spalte.

Starthilfe

... den Planeten Erde Wen oder was erreichen Außerirdische? Akkusativobjekt ...
---------------------------------	---	-------------------------------

Dativobjekte

Die Golaner kennen keine Schulen. Sie schlucken einfach Lernpillen und werden dadurch klüger. Auf der Erde möchten sie eine Schule kennen lernen.

Einige Mutige nähern sich dem Raumschiff

Die Golaner folgen der Schulleiterin.

Sie lächeln dem Hausmeister zu.

Den Besuchern gefällt die Schule.

Den Schülern gefallen die Lernpillen.

Die Schulleiterin dankt den Golanern

für den Besuch.



3 a. Frage nach den eingerahmten Dativobjekten. Schreibe die Fragen links auf die Linien.

b. Schreibe als Antwort die richtigen Dativobjekte rechts auf die Linien.

Wem	nähern	sich	einige	Mutige?	dem Raumschiff
Wem	folgen				
	lächeln		zu		
				für den Besuch	

Name:

Klasse:

Datum:

Adverbiale Bestimmungen des Ortes und der Zeit

Merkwissen

Mit einer **adverbialen Bestimmung** kann man ausdrücken, wann oder wo etwas geschieht.
 Nach der adverbialen Bestimmung **der Zeit** fragt man mit **wann?**
 Nach der adverbialen Bestimmung **des Ortes** fragt man mit **wo?** oder **wohin?**

Die Golaner reisen auf der Erde umher.

Nach ihrer Rückkehr erzählen sie sich gegenseitig von ihren Abenteuern.

Weil aber alle durcheinanderreden, sind nur Satzketten zu verstehen.

- 1** Wann waren die Golaner unterwegs? Wann wollen sie noch verreisen?
 Wo waren sie schon? Wohin wollen sie noch reisen?
 Ordne die Satzketten richtig in die Tabelle ein.



Adverbiale Bestimmungen der Zeit Wann?

nächsten Montag

Adverbiale Bestimmungen des Ortes Wo? Wohin?

auf einem Vulkan

nach Russland

- 2** Was haben die Golaner wohl gesagt?

- a.** Schreibe vollständige Sätze in dein Heft.
b. Markiere mit einer Wellenlinie:
 – die adverbialen Bestimmungen der Zeit orange,
 – die adverbialen Bestimmungen des Ortes blau.

Starthilfe

Ich reise nächsten Montag
 nach Russland.
 Ich war ...

Name:

Klasse:

Datum:

Adverbiale Bestimmungen der Art und Weise

Merkwissen

Mit einer **adverbialen Bestimmung der Art und Weise** kann man ausdrücken, wie oder auf welche Art und Weise etwas geschieht.
Man fragt mit **wie**?

Vor ihrer Rückreise zum Planeten Sat-Gola treffen sich die Golaner noch einmal mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6. Diese erkundigen sich, wie ihre Erlebnisse auf der Erde verlaufen sind.

- 1** Wie fragen die Schülerinnen und Schüler die Golaner nach ihren Erlebnissen? Ergänze jeweils eine passende adverbiale Bestimmung aus der Randspalte.
Tipp: Manchmal gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Erkan erkundigt sich _____: „Wie seid ihr mit euren Fahrzeugen vorwärtsgekommen?“

Alina und Paul wollen _____ wissen: „Wie habt ihr euch am Nordpol warm gehalten?“

Jonas will _____ wissen: „Wie haben euch die Bewohner in anderen Städten begrüßt?“

Joane fragt _____: „Wie hat euch euer Besuch auf der Erde gefallen?“

aufgeregt
neugierig
ganz schnell
besorgt

- 2** Was antworten die Golaner den Schülerinnen und Schülern auf die Fragen aus Aufgabe 1?
a. Schreibe die Antworten in vollständigen Sätzen auf.
Du kannst die adverbialen Bestimmungen der Art und Weise in der Randspalte verwenden.
b. Markiere die adverbialen Bestimmungen der Art und Weise.

Auf den Straßen sind wir mit unseren Fahrzeugen _____

ohne Probleme
mit Mänteln
außerordentlich freundlich
ganz gut

Name:

Klasse:

Datum:

Hauptsätze und Nebensätze verbinden

Merkwissen

Satzgefüge bestehen aus Haupt- und Nebensatz.
Die mit **wenn, weil, dass, als** eingeleiteten Sätze sind **Nebensätze**.

Die Redakteurinnen und Redakteure der Schülerzeitung sprechen über die nächste Ausgabe. In den Sprechblasen siehst du Gesprächsfetzen aus der Besprechung.

1 Was sagen die Redakteurinnen und Redakteure?

Markiere in allen Nebensätzen die Konjunktion farbig.

Ich finde es wichtig ...
Wir hatten viel zu wenig Zeit ...
... dass die nächste Schülerzeitung besser wird.
Die Zeitung ist für mehr Leute interessant ...
... wenn wir über mehr Themen berichten.
... als wir die Texte schrieben.
... weil nur Berichte über die Theateraufführung darin standen.
Ich finde ...
Die letzte Schülerzeitung war nicht gut ...
... dass die Meckerecke in der letzten Zeitung gut war.
... wenn es eine Meckerecke gibt.
Wir sollten aber auch eine Lobecke einrichten ...

Merkwissen

Nebensätze werden durch **Komma** vom Hauptsatz abgetrennt.
In einem **Nebensatz** steht das gebeugte Verb immer **am Ende**.

2 Wie lauten die vollständigen Sätze?

a. Suche zu jedem Nebensatz den passenden Hauptsatz.

Schreibe die vollständigen Sätze auf die Linien.

Tipp: Denke an das Komma zwischen Hauptsatz und Nebensatz.

b. Markiere die Konjunktionen **wenn, weil, dass** und **als** farbig.

c. Kreise jeweils das gebeugte **Verb** im Nebensatz ein.

Ich finde es wichtig, dass die nächste Schülerzeitung besser wird.

Wir hatten

Name:

Klasse:

Datum:

Nebensätze mit dass

Die Klasse 6c ist in diesem Monat an der Reihe, die Lob- und Meckerecke in der Schülerzeitung zu schreiben. Alle machen Vorschläge dazu.

John findet: „Die Schule **sollte** mehr Arbeitsgemeinschaften anbieten!“

Ken und Lisa stellen fest: „Die Pausenhalle **ist** hässlich!“

Alle meinen: „Es **gibt** zu wenig Tischtennisplatten auf dem Schulhof!“

Lara und Igor wünschen sich: „Alle **dürfen** in den Pausen Skateboard fahren!“

José ist begeistert: „Die Kanu-AG **ist** neu eingerichtet worden!“

Josianna findet es super: „Viele Theateraufführungen **werden** in unserer Schule gezeigt!“

Juan freut sich: „Endlich **sind** die Tischfußballspiele repariert worden!“

Branko und Carlo sind darüber sauer: „Die Billardkugeln **werden** immer geklaut!“

Merkwissen

Nebensätze mit **dass** werden durch **Komma** vom Hauptsatz abgetrennt.

- 1 a.** Bilde aus jedem Vorschlag ein Satzgefüge.
Verwende dabei Nebensätze mit **dass** an Stelle der wörtlichen Rede.
Tip: Die umkreisten Verbformen stehen im **dass**-Satz jeweils am Ende.
- b.** Markiere die Nebensätze mit **dass** farbig.
- c.** Kreise jeweils das gebeugte **Verb** im Nebensatz ein.

John findet, dass die Schule mehr Arbeitsgemeinschaften anbieten **sollte**.

Ken und Lisa stellen fest, dass die Pausenhalle

Name:

Klasse:

Datum:

Nebensätze mit als und nachdem

Merkwissen

Nebensätze mit **als** und **nachdem** geben Zeitpunkte an.
Nebensätze mit **als** und **nachdem** werden durch **Komma** vom Hauptsatz abgetrennt.

**Wie ist es Lara an ihrem ersten Tag in der neuen Schule ergangen?
Sie hat es für die Schülerzeitung aufgeschrieben.**

Als ich auf dem Weg zur neuen Schule war, hatte ich etwas Angst.

Nachdem ich den Klassenraum betreten hatte, fühlte ich mich allein.

Ich wurde rot, als die anderen flüsterten.

Als mich keiner ansprach, wollte ich am liebsten wieder nach Hause gehen.

Nachdem mich einige wegen meiner kurzen Haare ausgelacht hatten, wurde ich sehr wütend.

Als der Lehrer mich aufrief, konnte ich nicht antworten.

Als aber Gina mir freundlich zulächelte, ging es mir schon viel besser.



- 1** a. Markiere in den Nebensätzen als und nachdem farbig.
b. Kreise jeweils das gebeugte Verb im Nebensatz ein.

Lars schreibt einen Text über seinen ersten Sprung vom Dreimeterbrett.

- 2** a. Schreibe zu jedem Nebensatz mit **als** und **nachdem** einen passenden Hauptsatz.
Ideen findest du in der Randspalte.
b. Markiere in den Nebensätzen **als** und **nachdem** farbig.
c. Kreise jeweils das gebeugte Verb im Nebensatz ein.

Als ich zum ersten Mal vom Dreimeterbrett springen wollte,

Nachdem ich die Leiter hochgestiegen war,

Als ich auf dem Brett stand,

Nachdem ich nach unten gesehen hatte,

Als ich endlich sprang,

Nachdem ich aufgetaucht war,

... verließ mich der Mut.
... lachte ich.
... war ich aufgeregt.
... bekam ich keine Luft.
... hatte ich weiche Knie.
... klopfte mein Herz.
... wurde mir schwindelig.
...

Name:

Klasse:

Datum:

Nebensätze mit wenn und weil

Merkwissen

Nebensätze mit **wenn** nennen eine Bedingung. Nebensätze mit **weil** geben eine Begründung an.

Jurek hat für die Schülerzeitung drei Experimente als Bilderrätsel gestaltet.

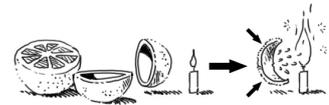
1 Sieh dir die Bilder an und löse das Rätsel so:

Finde zu jedem Nebensatz mit **wenn** den richtigen Hauptsatz.

- Verbinde die Nebensätze durch Striche mit den passenden Hauptsätzen.
- Schreibe die vollständigen Sätze auf die Linien. Setze das Komma.

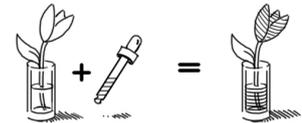
Wenn man Orangenschalen
vor einer Kerzenflamme knickt

färbt sich
die Blüte blau.



Wenn man eine weiße Blume
in eine Vase mit Wasser
voll Tinte stellt

schallt es sehr
laut zurück.



Wenn man in einem
Tunnel singt

entsteht eine
kleine Stichflamme.



Jurek schreibt auch Begründungen für die Ergebnisse der Experimente auf.

2 Die Sätze sind durcheinandergeraten.

- Ordne die Begründungen richtig zu. Schreibe die Sätze auf die Linien.
- Kreise jeweils das gebeugte **Verb** im Nebensatz ein.

Die weiße Blume färbt sich blau,
weil brennbares Orangenöl in die Kerzenflamme spritzt.

Beim Knicken der Orangenschale entsteht eine kleine Stichflamme,
weil die Tunnelwände den Schall reflektieren.

Im Tunnel schallt es sehr laut,
weil sie durch ihre Gefäße das blaue Wasser aufnimmt.

Die weiße Blume färbt sich blau, weil

Name:

Klasse:

Datum:

Silben sprechen und schreiben



**Du kannst Wörter richtig schreiben,
wenn du sie in Silben zerlegst.**

Es gibt zwei Möglichkeiten, um die Silben zu hören.
Du kannst die Silben klatschen oder die Silben schwingen.

Silben klatschen	Silben schwingen
Wenn du Wörter klatschst, hörst du die Silben. 1-mal klatschen = 1 Silbe 2-mal klatschen = 2 Silben 3-mal klatschen = 3 Silben	Sprich die Wörter deutlich in Silben. Zeichne Silbenbögen in die Luft.
der Winter, die Aufgabe	



1 a. Lies die Wörter.



b. Probiere aus: Silben klatschen und Silben schwingen.



c. Male einen Bogen unter jede Silbe.

das Schulfest

das Bücherregal

wir verschwinden

wir bewegen

eingebildet

wunderschön



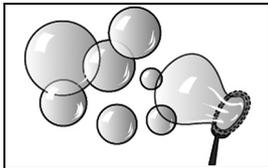
2 a. Was siehst du auf den Bildern?

b. Schreibe das Wort auf.

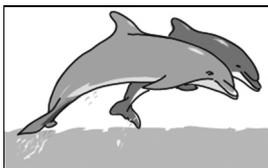
c. Male einen Bogen unter jede Silbe.



der _____



die _____



die _____

Name:

Klasse:

Datum:

Silben sprechen und schreiben



Du kannst Wörter richtig schreiben,
wenn du sie in Silben zerlegst.



1

a. Lies die Wörter.



b. Probiere aus: Silben klatschen und Silben schwingen.

c. Male einen Bogen unter jede Silbe.

die Schokolade

die Zubereitung

ich dachte

der Schulhof

die Deutschstunde

wir schlafen

der Regen

der Bus

du begründest

die Bilder

die Aufgabe

der Eingang



2

Schreibe die Wörter Silbe für Silbe auf.

die Scho-ko-la-de



3

a. Lies den Text.



b. Ersetze die Bilder durch die passenden Wörter.

c. Male die Silbenbögen unter die Wörter.

d. Schreibe den Text in dein Heft. Sprich die Silben leise mit.

Es ist spät. Steffen sitzt noch vor dem Computer.

Er schreibt einen Bericht über die letzte Klassenfahrt.

Mit seiner Klasse war er fünf



auf der



_____ Borkum.

Großen Spaß hatten sie bei der Wattwanderung.

Die



_____ zeigen, was sie sonst noch erlebt haben.

Nun ist Steffen mit seiner



_____ fertig.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit Doppelkonsonanten



Nach einem **kurzen Vokal** folgen **zwei Konsonanten**.



1 a. Schreibe die passenden Doppelkonsonanten in die Lücken.

das Ki_____

wir gewi_____en

wir schwi_____en

i_____er

wir so_____en

der Ke_____er

der A_____e

o_____en

das We_____er

das Be_____

→ nn
mm
ll
ff
tt



b. Ordne die Wörter in die Tabelle ein.

Wörter mit nn	Wörter mit mm	Wörter mit ll
Wörter mit ff	Wörter mit tt	Wörter mit ss



2 Ordne auch diese Wörter in die Tabelle ein.

der Koffer still wir sammeln wir küssen
die Kasse die Bitte wir lassen wann

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wörter mit Doppelkonsonanten



Nach einem **kurzen Vokal** folgen **zwei Konsonanten**.



- 1** a. Lies den Text. Achte dabei auf die Wörter mit Doppelkonsonanten.
b. Markiere die Wörter mit Doppelkonsonanten.

Picknick am See

- 1 Die Klasse 6 b macht heute ein Picknick.
- 2 Auf einer Decke liegen Messer, Löffel, Teller und Tassen.
- 3 In einer großen Schüssel ist Nudelsalat.
- 4 Robin und Tim essen lieber Würstchen.
- 5 Lena macht mit ihrem Kaugummi eine große Blase.
- 6 Plötzlich gibt es einen lauten Knall.
- 7 Einige aus der Gruppe erschrecken sich.



- 2** Schreibe alle Wörter mit Doppelkonsonanten aus der Aufgabe 1 auf.

Wörter mit **ss**: _____

Wörter mit **mm**: _____

Wörter mit **ll**: _____

Wörter mit **ff**: _____

Wörter mit **pp**: _____



- 3** Ergänze die Sätze.
Achte darauf, mit welchem Doppelkonsonanten du das Wort schreiben musst.

Am Abend ist ein  _____.

Robin rennt die  _____ hoch.

Vor dem Fernseher isst er ein paar  _____.

Er ist müde und legt sich in sein  _____.

Dabei liegt sein Kopf auf einem weichen  _____.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit Doppelkonsonanten



Nach einem **kurzen Vokal** folgen **zwei Konsonanten**.

Du kannst die Wörter in **Sprechsilben** zerlegen.

Dann erkennst du, ob du **zwei gleiche** oder zwei verschiedene **Konsonanten** schreiben musst.

Beispiel: die Kanne, aber: die Kante



- 1**
- Sprich die Wörter in Silben.
 - Male unter dem kurz gesprochenen Vokal vor dem Doppelkonsonanten einen Punkt.
 - Kreise die Doppelkonsonanten ein.

die Kette

die Gruppe

wir stellen

wir kennen

wir wissen

die Mitte

die Nummer

das Zimmer

die Mutter

der Himmel

die Spinne

wir messen



- 2**
- Lies die folgenden einsilbigen Wörter.
 - Verlängere die Wörter.
 - Schreibe die Wörter auf. Sprich die Silben leise mit.
 - Kreise die Doppelkonsonanten ein.



der Stoff das Fell das Schiff dünn das Bett
nass der Kamm der Griff das Blatt der Herr

der Sto(ff) - die Sto(ff)e

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit Doppelkonsonanten



Nach einem **kurzen Vokal** folgen **zwei Konsonanten**.

Du kannst die Wörter in **Sprechsilben** zerlegen.

Dann erkennst du, ob du **zwei gleiche** oder zwei verschiedene **Konsonanten** schreiben musst.

Beispiel: die Kanne, aber: die Kante



1

- Lies die Wörter in Silben.
- Male unter dem kurz gesprochenen Vokal einen Punkt.
- Ordne die Wörter in die Tabelle richtig ein.
- Kreise die Doppelkonsonanten ein.

wir kommen

die Karte

ich renne

die Kiste

schnell

die Ratte

wir halten

die Wolke

Wörter mit Doppelkonsonant	Wörter ohne Doppelkonsonant



2

Entscheide, ob du einen Doppelkonsonanten einsetzen musst. Trage ein.



- Im So_____er
(m/mm)
- Endlich Ferien! Die So_____e scheint he_____.
(n/n) (l/l)
- Lisa und Marie wo_____en ins Schwi_____bad.
(l/l) (m/mm)
- Dort tre_____en sie sich mit Basti.
(f/ff)
- Sie liegen auf der Ma_____e und hören Musik.
(t/tt)
- Abends wird es ka_____t. Dann gehen sie nach Hause.
(l/l)
- Das war echt ein to_____er Tag!
(l/l)

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit ä und äu



ä und e klingen in vielen Wörtern ähnlich.

äu und eu klingen gleich.

Um herauszufinden, ob ein Wort mit ä oder äu geschrieben wird, musst du ein verwandtes Wort mit a oder au suchen.

Man kann zum **Nomen** das passende **Verb** suchen:

Beispiel: der Bäcker – backen



1

a. Verbinde die Nomen mit dem passenden Verb.

b. Schreibe das Nomen mit dem passenden Verb auf.

lärm

schälen

bauen

die Schale

der Laut

läuten

der Lärm

das Gebäude



Bei **Verben** kannst du die Grundform (Infinitiv) bilden.

Beispiel: er fängt – fangen, sie säugt – saugen



2

Bilde die Grundform (Infinitiv) der Verben. Schreibe sie auf.

sie fährt – _____

er träumt – _____

sie hält – _____

er trägt – _____

er läuft – _____

sie schläft – _____

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit b, d, g am Ende



Wörter mit **b, d, g** am Ende werden wie **p, t, k** gesprochen.

Verlängere die Wörter. Dann hörst du, welchen Buchstaben du schreiben musst.

Beispiel: der Ta_ → die Tage → der Tag
gesun_ → gesünder → gesund



- 1** a. Verlängere die folgenden Wörter in den Spalten.
b. Trage dann den fehlenden Buchstaben ein.

b oder p?	d oder t?	g oder k?
der Sta__	das Gel__	die Bur__
das Sie__	der Mona__	muti__
das Kal__	wil__	klu__
lie__	wüten__	der Schran__
das Lau__	das Angebo__	der Ber__



- 2** a. Lies die Sätze.
b. Verlängere die Wörter und setze den passenden Buchstaben ein.

Am Aben__ (d/t) beobachte ich den Mon__ (d/t).

Einem anderen Menschen in No__ (d/t) zu helfen, ist wichtig.

Für unsere Einkäufe benutzen wir einen Kor__ (b/p).

Es ist spannen__ (d/t), mit dem Zu__ (g/k) zu fahren.

Der We__ (g/k) führt zu einem großen Waldsee.

In der Nach__ (d/t) schlafe ich in meinem großen Bett.

Der Hun__ (d/t) gehört meinem Opa.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit ß



- 1** a. Lies den Text. Achte dabei auf die Wörter mit **ß**.
b. Markiere die Wörter mit **ß**.



- 1 Nach der Schule gehe ich nach Hause.
- 2 Ich schließe die weiße Haustür.
- 3 Aus dem Kühlschrank hole ich mir süße Kirschen.
- 4 Nun mache ich es mir gemütlich und lege die Füße hoch.
- 5 Aus dem Fenster kann ich die Straße sehen.
- 6 Eine Frau telefoniert. Ein Mann grüßt die Bäckerfrau.
- 7 Vor dem kleinen Café stehen zwei große Fässer.
- 8 Was mag dort wohl drin sein?



- 2** a. Schreibe die markierten Wörter auf.
Ergänze bei den Nomen die passenden Artikel.
b. Sprich die Wörter deutlich mit.
c. Markiere den Vokal vor dem **ß**.



In Wörtern mit **langem Vokal** schreibst du **ß**.
Du hörst einen **zischenden s-Laut**.
Beispiel: die **Grüße**



- 3** Ergänze die Wörter. Füge ein **ß** ein.

Mareike möchte Klassensprecherin werden.
Dafür hat sie einen kurzen Text über sich geschrieben.

Hi! Ich hei___e Mareike und bin 12 Jahre alt. Ich treffe mich gerne

mit meinen Freunden drau___en. Da haben wir viel Spa___ zusammen.

Meine Hobbys sind Musik hören und Fu___ball spielen.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit ss und ß im Wechsel



1 a. Finde zu dem Nomen das passende Verb in seiner Grundform (Infinitiv).
Schreibe die Wörter auf.



b. Sprich die Wörter deutlich mit.

Hörst du einen langen Vokal oder einen kurzen Vokal?



c. Markiere den langen Vokal mit einem Strich und den kurzen Vokal mit einem Punkt.

beißen der Guss das Maß gießen der Fluss
der Schluss ~~der Schuss~~ messen fließen ~~schießen~~ der Riss
reißen schließen der Biss

der Schuss - schießen



2 Verben können ihre Schreibweise verändern.
Im Kästchen stehen sie in unterschiedlichen Zeitformen.
Trage die Verben jeweils in die richtige Spalte ein.

vergessen ~~wir essen~~ ich begrüßte ich schließe küssen er schloss
gießen ~~sie aß~~ ich vergesse begrüßen schließen er goss
wir küssten ~~essen~~ er vergaß ich gieße sie begrüßt er küsst

Grundform (Infinitiv)	Gegenwart (Präsens)	Vergangenheit (Präteritum)
essen	wir essen	sie aß

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit ie



- 1** a. Lies die Wörter im Kasten.
b. Kreise alle Wörter mit **ie** rot und alle Wörter mit **i** grün ein.
c. Schreibe die Wörter in die entsprechende Spalte.

die Wimper, die Hilfe, das Fieber, wir riechen, schwierig, viele,
die Diebe, die Tinte, wir klingeln, wir bringen, wir ziehen, hinten

Wörter mit ie	Wörter mit i

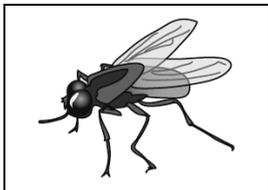


- 2** a. Sprich die Wörter in der Tabelle Silbe für Silbe.
b. Zeichne die Silbenbögen.

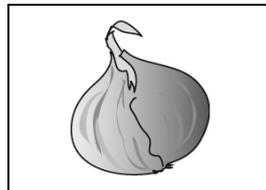
! Wir schreiben meistens **ie**, wenn wir einen i-Laut am Ende der Silbe hören. Das **ie** klingt dann **lang**.



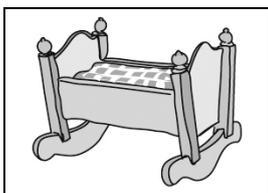
- 3** a. Was siehst du auf den Bildern?
b. Sprich das Wort laut vor.
c. Ist am Ende der ersten Silbe ein i-Laut zu hören? Schreibe das Wort auf.



die _____



die _____



die _____



der _____

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

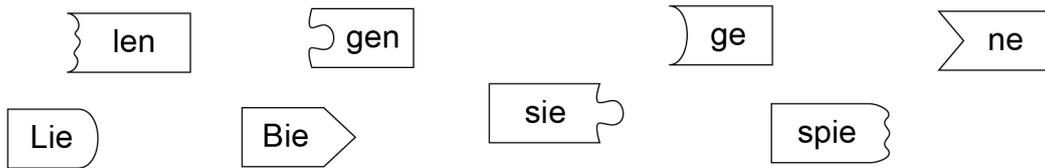
Wörter mit ie



Wir schreiben meistens **ie**, wenn wir einen i-Laut am Ende der Silbe hören. Das **ie** klingt dann **lang**.



- 1** Welche Silben passen zusammen?
Schreibe die Wörter auf.



die _____ wir _____
die _____ wir _____



- 2** Trage die passenden Reimwörter ein.



In einem Garten lebte ein _____,
der lag auf einer grünen _____.
Er sah in seinen _____
und aß dabei einen kleinen _____.
Am Abend ging er die Blumen _____,
dabei hörte er das Gartentor _____.
Nun kam seine Frau, die Riesin.

→ Schokoriegel
schließen
Riese
Spiegel
Wiese
gießen



- 3** Sieh dir die Wörter genau an.
Überlege, ob du **ie** oder nur **i** einfügst. Trage ein.
Tipp: Sprich die Silben leise mit.

die P___nsel die Br___fe wir l___gen
wir spr___ngen die L___be die T___re
wir z___len die Z___ge der F___nger

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wörter mit h



Bei manchen Wörtern kannst du das **h hören**, wenn du das Wort **verlängerst** und die **Silben** einzeln **aussprichst**.

Beispiele: der Schuh – die Schu-**he**
er dreht – wir dre-**hen**



- 1** a. Lies die Wörter in der linken Spalte.
b. Verlängere die Wörter. Achte dabei auf das **h**.

es blüht	sie _____
der Zeh	die _____
sie geht	wir _____
er steht	wir _____
er mäht	wir _____
das Reh	die _____
es weht	sie _____



Bei anderen Wörtern kannst du das **h nicht hören**. Diese Wörter musst du dir **merken**.

Beispiel: die Höhle – die Höhlen



- 2** a. Lies die Wörter am Rand.
b. Trage in die Sätze die fehlenden Wörter ein.

Das _____ tut mir weh.

Ich _____ in einer großen Stadt.

Im Klassenzimmer hängt eine große, runde _____.

Max _____ Viktor zu dem geheimen Treffpunkt.

Da stand die _____ gut sichtbar auf der Anzeige.

→ wohne
Ohr
führt
Zahl
Uhr

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit h



Bei manchen Wörtern kannst du das **h hören**,
wenn du das Wort **verlängerst** und in **Silben aussprichst**.
Bei anderen Wörtern kannst du das **h nicht hören**.
Diese Wörter musst du dir **merken**.



- 1 a. Verlängere die Wörter am Rand.
- b. Entscheide dann, welche Aussage zutrifft:
 - Das **h** kann ich hören.
 - Das **h** kann ich **nicht** hören.
- c. Trage die Wörter in die Tabelle ein.



Das h kann ich hören.	Das h kann ich nicht hören.

→ sie steht
er zieht
die Kuh
der Sohn
der Lohn
der Stuhl



- 2 Schreibe den Satz mit dem richtigen Wort auf.

Wenn es brennt, rufe ich die Feuerwehr/den Maler.

Auf mein Eis kommt die Sahne/die Gurke.



- 3 a. Lies die Wortschlange aufmerksam.
- b. Trenne die Wörter voneinander.
- c. Schreibe die Nomen mit dem passenden Artikel auf.
Achte auf Groß- und Kleinschreibung.





- 4 a. Schreibe die Wörter untereinander in dein Heft.
- b. Finde verwandte Wörter und schreibe sie daneben.

Name:

Klasse:

Datum:

Nomen und ihre Artikel



Nomen bezeichnen Lebewesen, Gegenstände, Gefühle und Orte. Sie stehen im **Singular (Einzahl)** oder im **Plural (Mehrzahl)**. Zu den Nomen gehört meist ein Artikel: der, das, die. Es gibt **bestimmte** Artikel: **der** Hund. Und es gibt **unbestimmte** Artikel: **ein** Hund.



1 Lies den Text.



- 1 Bald fahren wir mit der Familie in ein Ferienhaus.
- 2 Wir haben uns ein Ziel in einem anderen Land ausgesucht.
- 3 Dafür packe ich den Koffer.
- 4 Ich entscheide mich für einen Pullover und einige T-Shirts.
- 5 Der Hund kommt auch mit.



- 2** a. Markiere alle Nomen im Text.
b. Trage sie in die Tabelle ein.
c. Ergänze die fehlenden Spalten.

Nomen mit unbestimmtem Artikel	Nomen im Singular mit bestimmtem Artikel	Nomen im Plural mit bestimmtem Artikel
eine Familie	die Familie	
		die Ferienhäuser

Name:

Klasse:

Datum:

Nomen und Personalpronomen



Personalpronomen kannst du für Personen, Lebewesen und Dinge einsetzen. Sie können im Singular (Einzahl) und im Plural (Mehrzahl) stehen.

Personalpronomen im Singular: **ich, du, er, sie, es**

Personalpronomen im Plural: **wir, ihr, sie**



1 Lies den Text.

Liebe Lena,
viele Grüße aus Spanien! Was machst du so? Ich habe schon eine Menge erlebt.
Mein Bruder macht viel Blödsinn. Er nervt die ganze Zeit.
Wenn ich mit meiner Mutter spreche, schüttelt sie bloß den Kopf.
Und mein Vater sagt, dass sie Recht hat. Das finde ich blöd. Was meinst du?
Bis bald!
Deine Melanie



2 Markiere alle Personalpronomen im Text.

Tipp: Es sind 8 Personalpronomen.



Mit **Personalpronomen** kannst du auch **Nomen ersetzen**.

Damit kannst du Sätze verkürzen und Wiederholungen vermeiden.



3 Ersetze die markierten Wörter durch passende Personalpronomen.

Schreibe die Sätze mit Personalpronomen auf.

Lena, Melanie, Mareike und Arzu sind gute Freundinnen.

Lena, Melanie, Mareike und Arzu treffen sich oft in der Stadt.

Sie treffen sich oft in der Stadt.

Mein Vater und ich verstehen uns gut.

Mein Vater und ich unternehmen oft etwas zusammen.

Mein Freund Steffen hat ein großes Hobby.

Mein Freund Steffen schreibt eigene Rap-Songs.

→ er
sie
wir



4 Schreibe 3 eigene Sätze mit Personalpronomen in dein Heft.

Tipp: Wir gehen ...

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Verben benutzen, Verben verändern



Verben kannst du mit **ich**, **du** und **wir** verbinden.
Dann verändern sich die Verben.

Beispiel: turnen: ich turn-**e** du turn-**st** wir turn-**en**



- 1** a. Schreibe alle Verben mit **ich**, **du** und **wir** auf.
b. Markiere in jeder Reihe rot, was gleich bleibt.
c. Markiere in jeder Reihe blau, was sich verändert.

hören: ich _____ du _____ wir _____

stellen: ich _____ du _____ wir _____

kaufen: ich _____ du _____ wir _____

suchen: ich _____ du _____ wir _____



Verben können auch in **unterschiedlichen Zeitformen** verwendet werden.

in der **Gegenwart (Präsens)**: ich putze

in der **Vergangenheit (Präteritum)**: ich putzte



- 2** Schreibe die Verben in den beiden Zeitformen auf.

Gegenwart (Präsens)

Vergangenheit (Präteritum)

malen ich male ich _____

spielen du _____ du _____

hüpfen wir _____ wir _____



- 3** Ergänze die Verben in der richtigen Zeitform.

Ich (kochen) _____ heute mein Lieblingsgericht.

Gestern (lachen) _____ ich mit meinem Freund Tim im Kino.

Name:

Klasse:

Datum:

Mit Adjektiven beschreiben und vergleichen



Adjektive sagen, **wie etwas ist**: hoch, tief, schön ...

Mit ihnen kannst du **Personen, Gegenstände und Orte** genauer beschreiben.



- 1** Wie ist etwas oder jemand?
Ergänze das passende Adjektiv.

Im Tierpark lebt der _____ Elefant.

Zu dem Wettkampf fährt die _____ Marie.

→ sportlich
groß



Mit **Adjektiven** kannst du **Gegensätze** ausdrücken.

Beispiel: hoch – tief



- 2** 2 Adjektive gehören immer zusammen. Sie beschreiben einen Gegensatz.
a. Verbinde die jeweiligen Gegensätze.
b. Schreibe sie in dein Heft.

leicht	kalt	schwach	schwer	stark	alt	lang	teuer
heiß	eng	weit	kurz	schön	billig	hässlich	jung



Mit **Adjektiven** kannst du auch **vergleichen**.

Beispiel: Dein Fahrrad ist **schön**. Mein Fahrrad ist **schöner** als deins.
Aber das Fahrrad von meiner Schwester ist **am schönsten**.



- 3** Ergänze die Adjektive.

alt	älter	
jung		am jüngsten
warm		
tief		

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Zeichensetzung bei wörtlicher Rede



Marie



Elias



1

- Lies das kurze Gespräch von Marie und Elias.
- Schreibe das Gespräch auf. Achte auf die Zeichensetzung.

Marie sagt: _____

Elias antwortet: _____

Marie fragt: _____

Elias antwortet: _____



Bei der **wörtlichen Rede** stehen am Anfang und am Ende **Anführungszeichen**.

Beispiel: „Kommst du mit zum Geburtstag von Nina?“

Der **Begleitsatz** steht oft **vor** der wörtlichen Rede.

Er endet mit einem **Doppelpunkt**.

Beispiel: **Marie fragt:** „Kommst du mit zum Geburtstag von Nina?“

Marie und Elias wollen Nina zum Geburtstag ihren Lieblingskuchen schenken.



2

- Ergänze in dem Gespräch die fehlenden Zeichen für die wörtliche Rede.

Die Verkäuferin fragt_ _Was darf es sein?_

Marie antwortet_ _Wir hätte gerne zwei Streuselschnecken._

Die Verkäuferin sagt_ _Bitte schön! Das macht 2,20 €!_

Marie und Elias verabschieden sich_ _Vielen Dank! Auf Wiedersehen!_

Name:

Klasse:

Datum:

Zeichensetzung bei wörtlicher Rede



Bei der **wörtlichen Rede** stehen am Anfang und am Ende **Anführungszeichen**.

Der **Begleitsatz** steht oft **vor** der wörtlichen Rede und endet mit einem **Doppelpunkt**.



1

a. Lies den Text.

b. Markiere die Redebegleitsätze.

c. Ergänze die fehlenden Zeichen für wörtliche Rede.



Die Schule hat begonnen. Alle Schüler kommen in die Klasse.

Der Lehrer, Herr Schulz, sagt: Guten Morgen! Heute sprechen wir

über unseren Ausflug. Die Schüler freuen sich. Sie haben viele

Fragen. Leon fragt: Wohin fahren wir? Der Lehrer lacht:

Wir fahren in den Kletterpark! Anna meldet sich: Dürfen wir

alle klettern? Herr Schulz antwortet: Natürlich. Ein Mann wird uns

alles beibringen. Patrick meint: Das habe ich schon einmal

gemacht. Das macht Spaß!

Die Klasse freut sich auf den Ausflug.



2

Schreibe das Gespräch ab.

Denke daran, dass der Begleitsatz vor der wörtlichen Rede steht.

Herr Schulz sagt: _____
